

EU-Wachstumsprospekt

vom 20.02.2025

für das öffentliche Angebot

von 8.677.493 neuen auf den Namen lautenden Stückaktie ohne Nennbetrag
mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie
und mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 01.01.2025

aus der am 22.11.2024 von der Hauptversammlung vom gleichen Tag beschlossenen
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen
mit Bezugsrecht der Altaktionäre

der Emittentin

NaturEnergy GmbH & Co. KGaA
Bahnhofstraße 55, 91330 Eggolsheim

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN): A3DUCV
International Securities Identification Number (ISIN): DE000A3DUCV6

WARNHINWEIS: Dieser Wertpapierprospekt verliert mit Ablauf des 06.05.2025 seine Gültigkeit. Die Pflicht der Emittentin zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nicht, wenn der Prospekt ungültig geworden ist.

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Zusammenfassung des Prospekts	6
A.1. Einführung	6
A.2. Basisinformationen über die Emittentin	6
A.3. Basisinformationen über die Wertpapiere	8
A.4. Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren	10
Teil B. Verantwortliche Personen, Angaben von Seiten Dritter, Sachverständigenberichte und Billigung durch die zuständige Behörde	12
B.1. Wesentliche Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind einschließlich Interessenkonflikte.....	12
B.2. Gründe für das Angebot, Verwendung der Erlöse und Kosten der Emission/des Angebots	13
B.2.1. Gründe für das Angebot	13
B.2.2. Verwendung der Erlöse	14
B.2.3. Kosten des Angebots.....	15
B.3. Weitere Angaben	15
Teil C. Strategie, Leistungsfähigkeit und Unternehmensumfeld	16
C.1. Angaben zur Emittentin	16
C.1.1. Firma, Sitz und Geschäftsanschrift, Webseite	16
C.1.2. Unternehmensgegenstand	16
C.1.3. Handelsregister und Rechtsträgerkennung	17
C.1.4. Gründung, Dauer und Geschäftsjahr.....	17
C.1.5. Rechtsform, maßgebliche Rechtsordnung	17
C.1.6. Angaben zu wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Emittentin seit dem Ende des letzten geprüften Jahresabschlusses (31.12.2023)	17
C.1.7. Beschreibung der erwarteten Finanzierung der Tätigkeiten der Emittentin	18
C.2. Überblick über die Geschäftstätigkeit der Emittentin.....	19
C.2.1. Geschäftsstrategie und strategische Ziele unter Berücksichtigung des Regelungsumfelds	19
C.2.2. Haupttätigkeitsbereiche	19
C.2.3. Geplante zukünftige Geschäftstätigkeit.....	20
C.2.4. Wichtigste Märkte	21
C.3. Organisationsstruktur	21
C.4. Investitionen.....	26
C.4.1. Wesentliche vergangene Investitionen.....	26
C.4.2. Wesentliche laufende Investitionen	27
C.4.3. Wesentliche künftige Investitionen	27
C.5. Trendinformationen seit 31.12.2023 bis zum Prospektdatum.....	29
C.6. Gewinnprognosen oder -schätzungen	30
C.6.1. Erläuterung der wichtigsten Annahmen, auf die die Emittentin ihre Prognose oder Schätzung gestützt hat	30
C.6.2. Erklärung der Emittentin zur Gewinnprognose für das Geschäftsjahr 2024	32
C.7. Erklärung zum Geschäftskapital.....	32

Teil D. Risikofaktoren	33
D.1. Risikofaktoren.....	33
D.2. Wesentliche Risiken, die den Wertpapieren eigen sind	33
D.2.1. Risiken in Bezug auf die Beschaffenheit der Wertpapiere	33
D.2.2. Risiken in Bezug auf das öffentliche Angebot	34
D.3. Wesentliche Risiken, die der Emittentin eigen sind.....	35
D.3.1. Risiko in Bezug auf die Finanzlage und Liquidität der Emittentin	35
D.3.2. Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und die Branche der Emittentin.....	36
D.3.3. Rechtliche und regulatorische Risiken	40
D.3.4. Risiko in Bezug auf umwelt- und sozialpolitische Umstände sowie in Bezug auf die Unternehmensführung.....	41
Teil E. Modalitäten und Bedingungen der Wertpapiere	43
E.1. Beschreibung von Art und Gattung der angebotenen Wertpapiere	43
E.2. Rechtsvorschriften, auf deren Grundlage die Wertpapiere geschaffen worden sind.....	43
E.3. Art, Verbriefung, Währung.....	43
E.4. Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte	43
E.4.1. Dividendenrechte, Recht auf Beteiligung am Gewinn und am Liquidationserlös.....	44
E.4.2. Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmrecht	44
E.4.3. Bezugsrechte bei Angeboten zur Zeichnung von Wertpapieren derselben Gattung	45
E.4.4. Sonstige Rechte	45
E.5. Rechtsgrundlage für die Schaffung der Wertpapiere	45
E.6. Voraussichtlicher Emissionstermin.....	45
E.7. Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Wertpapiere.....	46
E.8. Übernahmeangebote	46
E.9. Angaben zur steuerlichen Behandlung	46
E.9.1. Warnhinweis zur Steuergesetzgebung.....	46
E.9.2. Hinweise	46
E.9.3. Besteuerung von Aktien	46
Teil F. Einzelheiten zum Wertpapierangebot / zur Zulassung zum Handel	47
F.1. Konditionen des öffentlichen Angebots von Kommanditaktien	47
F.1.1. Angebotskonditionen	47
F.1.2. Änderung des Angebots, Widerruf / Aussetzung des Angebots	48
F.1.3. Antragsverfahren und Zeichnung	48
F.1.4. Bedienung der Wertpapiere und ihre Lieferung	49
F.1.5. Öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse	49
F.1.6. Bezugsrechte.....	49
F.2. Verteilungs- und Zuteilungsplan	50
F.2.1. Kategorien potenzieller Investoren	50
F.2.2. Zeichnung durch Hauptaktionäre, Management- oder Organmitglieder, Erwerb im Umfang von mehr als 5%.....	50
F.2.3. Grundlagen der Zuteilung im öffentlichen Angebot	50

F.2.4. Mitteilung hinsichtlich der Zuteilung der Aktien	51
F.3. Preisfestsetzung	51
F.3.1. Angebotspreis	51
F.3.2. Verfahren für die Offenlegung des Angebotspreises	51
F.4. Platzierung und Übernahme (Underwriting)	51
F.4.1. Koordinatoren	51
F.4.2. Zahl- und Verwahrstelle	51
F.4.3. Übernahme der Emission	51
F.5. Zulassung zum Handel und Handelsmodalitäten	52
F.5.1. Antrag auf Zulassung zum Handel	52
F.5.2. Bestehende Zulassungen	52
F.5.3. Privatplatzierung	52
F.6. Wertpapierinhaber mit Verkaufsoption	52
F.7. Verwässerung	52
F.7.1. Vergleich des Anteils am Aktienkapital und an den Stimmrechten für bestehende Aktionäre vor und nach der aus dem öffentlichen Angebot resultierenden Kapitalerhöhung unter der Annahme, dass existierende Aktionäre die Kommanditaktien nicht zeichnen	52
F.7.2. Verwässerung von Altaktionären unabhängig von der Ausübung ihres Bezugsrechts	53
Teil G. Unternehmensführung	54
G.1. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	54
G.1.1. Persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer	54
G.1.2. Aufsichtsrat	56
G.2. Vergütungen und sonstige Leistungen	57
G.2.1. Persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer	57
G.2.2. Aufsichtsrat	57
G.3. Aktienbesitz und Aktienoptionen	58
Teil H. Finanzinformationen	59
H.1 Geprüfter Jahresabschluss 31.12.2022 der NaturEnergy GmbH & Co.KGaA	60
H.1.1. Bilanz der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zum 31.12.2022	60
H.1.2. Gewinn- und Verlustrechnung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022	62
H.1.3. Anhang der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022	63
H.1.4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 2022	75
H.2. Geprüfter Jahresabschluss 31.12.2023 der NaturEnergy GmbH & Co.KGaA	79
H.2.1. Bilanz der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zum 31.12.2023	79
H.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023	81
H.2.3. Anhang der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023	82
H.2.4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	94
H.3. Zwischeninformationen und sonstige Finanzinformationen	98
H.4. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage	98
H.5. Dividendenpolitik	98

Teil I.	Angaben zu Anteilseignern und Wertpapierinhabern	99
I.1.	Hauptaktionäre	99
I.1.1.	Übersicht über die Aktionärsstruktur, Stimmrechte, Beherrschungsverhältnisse	99
I.1.2.	Zukünftige Veränderung der Kontrollverhältnisse	100
I.2.	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	100
I.3.	Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgan und oberes Management - Interessenskonflikte	100
I.3.1.	Potenzielle Interessenkonflikte	100
I.3.2.	Entsende- oder Bestellungsrechte	101
I.3.3.	Veräußerungsbeschränkungen	101
I.4.	Geschäfte mit verbundenen Parteien	102
I.5.	Aktienkapital	102
I.5.1.	Grundkapital und Aktien	102
I.5.2.	Weitere Aktien, Optionsscheine	102
I.5.3.	Genehmigtes Kapital	102
I.5.4.	Bedingtes Kapital	103
I.6.	Satzung und Statuten der Gesellschaft	103
I.7.	Wichtige Verträge	103
Teil J.	Verfügbare Dokumente	105
Teil K.	Zustimmung zur Verwendung des Prospekts durch Finanzintermediäre	106

Teil A. Zusammenfassung des Prospekts

A.1. Einführung

A.1.1. Bezeichnung und internationale Wertpapier-Identifikationsnummer der Wertpapiere: Bei den angebotenen Wertpapieren handelt es sich um auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag (nachfolgend „Kommanditaktien“ oder „Aktien“ genannt) an der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet: A3DUCV, die International Securities Identification Number: DE000A3DUCV6.

A.1.2 Identität und Kontaktdaten der Emittentin einschließlich der Rechtsträgerkennung: Emittentin und Anbieterin der angebotenen Wertpapiere ist die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Emittentin“ oder „Anbieterin“ genannt).

Die Kontaktdaten der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA lauten: NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bahnhofstraße 55, 91330 Eggolsheim, Telefon: 09545 44 38 43 680, Telefax: 09545 44 38 43 999, E-mail: info@natureenergy.de, Website: <https://www.natureenergy.de/>. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA lautet: 391200ZR1I2O1VNS9546.

A.1.3 Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde: Zuständig für die Billigung des Prospektes ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Postfach 500154, 60391 Frankfurt am Main, Telefon: 0228/4108-0, Fax: 0228/4108-123, E-Mail: poststelle@bafin.de.

A.1.4 Datum der Billigung des Prospekts: 21.02.2025.

A.1.5 Warnungen

A.1.5.1. Erklärungen der Emittentin

a) dass die Zusammenfassung als Einleitung zum EU-Wachstumsprospekt verstanden werden sollte und dass sich der Anleger bei jeder Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, auf den EU-Wachstumsprospekt als Ganzes stützen sollte;

b) gegebenenfalls dass der Anleger das gesamte angelegte Kapital oder einen Teil davon verlieren könnte, und - wenn die Haftung des Anlegers nicht auf den Anlagebetrag beschränkt ist - dass der Anleger mehr als das angelegte Kapital verlieren könnte sowie das Ausmaß dieses potenziellen Verlusts;

c) dass für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in einem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, dass der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben könnte;

d) dass zivilrechtlich nur diejenigen Personen haften, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

A.2. Basisinformationen über die Emittentin

A.2.1.1 Wer ist die Emittentin der Wertpapiere (Angaben zur Emittentin)?

a) Rechtsform der Emittentin, für sie geltendes Recht und Land der Eintragung

Die Emittentin der Wertpapiere ist die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Sie ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien nach deutschem Recht und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bamberg unter HRB 10107.

b) Haupttätigkeiten der Emittentin

Die Haupttätigkeiten der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA sind: die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, Transport und Verteilung erneuerbarer Energien und der Verkauf der so bereitgestellten Energie in Form von Strom, Wärme/Kälte und Brenn- und Treibstoffen im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften; die

Projektentwicklung und die Realisierung von Anlagen der regenerativen oder dezentralen Energiebereitstellung im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften; das Erbringen technischer, kaufmännischer oder sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder dem Betrieb von regenerativen oder dezentralen Energieanlagen sowie dem Handel mit Energie im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften.

c) Herrschende(r) Aktionär(e), sowohl direkt und indirekt herrschend

Muttergesellschaft der Emittentin ist die naturstrom AG mit Sitz in Düsseldorf und Eintrag im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 36544, sie besitzt 54,94% der Aktien und somit die Mehrheit des Grundkapitals der Emittentin, wodurch sie eine direkte Beherrschung über diese ausüben kann. Darüber hinaus besteht bei der Emittentin keine direkte/unmittelbare Beherrschung. Über mehr als 5% des Grundkapitals der Gesellschaft verfügen die beiden Aktionäre eco eco AG mit Sitz in Bamberg (Amtsgericht Bamberg, HRB 9043) mit über 9,95% der Aktien sowie die Naturstrom Stiftung mit Sitz in Düsseldorf mit 8,6% der Aktien. Die weiteren Aktien liegen bei mehr als 1.700 Aktionären. Die Gesellschaft hat derzeit keine Kenntnis über Verträge (wie z.B. Stimmbindungsverträge), welche eine indirekte Beherrschung der Gesellschaft bedingen können.

Aufgrund der Rechtsform einer GmbH & Co. KG auf Aktien und dem damit einhergehenden Zustimmungserfordernis der Komplementärin gemäß § 285 Absatz 2 AktG („Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist“) kommt der persönlich haftenden Gesellschafterin und ihren Gesellschaftern eine wichtige Rolle zu. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist die NaturEnergy Verwaltung GmbH (auch „Komplementärin“ genannt) mit dem Sitz in Bamberg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bamberg unter HRB 9701. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat keine Einlage erbracht, ist also weder am Gewinn und Verlust, noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. An der Komplementärin NaturEnergy Verwaltung GmbH sind die naturstrom AG mit 65%, die eco eco AG mit 25% und die Naturstrom-Stiftung mit 10% beteiligt.

d) Name des Vorstandsvorsitzenden (oder Äquivalent)

Die Geschäftsführung übernimmt bei der Emittentin ihre Komplementärin NaturEnergy Verwaltung GmbH mit Sitz in Bamberg (AG Bamberg, HRB 9701), dessen Geschäftsführer Hr. Dr. Thomas Banning und Hr. Jürgen Koppmann sind.

A.2.2 Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Die nachstehenden Finanzinformationen sind den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 entnommen. Die Emittentin erstellt weder eine Zwischenbilanz noch eine Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanz (geprüft)

Angaben in EUR in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Vermögenswerte insgesamt	32.301.736,85	23.918.355,64
Eigenkapital insgesamt	16.380.781,16	11.738.842,60

Gewinn- und Verlustrechnung (geprüft)

Angaben in EUR	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
Umsatzerlöse (Einnahmen insgesamt)	1.434.009,43	771.910,05
Nettogewinn/-verlust (Bilanzgewinn/-verlust)	180.781,16	-1.761.157,40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.941.938,56	-955.843,91

A.2.3 Welches sind die zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind?

Finanzlage-/Emittentenausfallrisiko:

Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen und somit auch an etwaigen Verlusten der Gesellschaft. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft besteht somit keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet werden. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes der Einlage im Falle der Insolvenz der Gesellschaft. Im Falle der Liquidation der Emittentin oder der Eröffnung eines

Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin oder eines der Abwendung der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienenden Verfahrens gegen die Emittentin haben die Aktionäre keine Forderungen gegen die Emittentin, sondern an Anspruch auf Verteilung des Liquidationserlös oder des Schlusserlöses. Das bedeutet, dass erst nach Befriedigung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger der Emittentin ein Anspruch auf Zahlung des Anteils am verbleibenden Erlös begründet wird. Kommt die Emittentin in wirtschaftliche Schwierigkeiten, so kann dies für den Aktionär einem vollständigen oder teilweisen Kapitalverlust geichkommen.

Geschäfts- und Investitionsrisiken:

Die Emittentin wird zum Ausbau ihres Geschäftes der Stromerzeugung in Wind- und Solaranlagen sowie weitere technische Anlagen investieren. Dafür benötigt sie Zugang zu entsprechenden Projekten, die sich wirtschaftlich betreiben lassen. Die Wirtschaftlichkeit ist vor allem abhängig von den erzielbaren Erlösen aus dem Stromverkauf, den zu tätigen Investitionen und deren Finanzierung sowie den laufenden Kosten. Sollte es ihr nicht gelingen, eine relevante Anzahl und Größe neuer Projekte umsetzen zu können, kann dieses zu geringerem Wachstum und in der Folge zu geringerer Wirtschaftlichkeit führen. Projekte der regenerativen Stromerzeugung sind aktuell von starkem Wettbewerb geprägt, für Grundstücksnutzungsentgelte, für Projektrechte und für die eigentlichen Anlagen werden sehr hohe Preise gezahlt, so dass ein zu teuer erkaufte Wachstum nicht ausgeschlossen werden kann, was die Wirtschaftlichkeit der Beteiligung reduzieren würde. Eine negative Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit ergibt sich auch, wenn die Emittentin zwar Investitionen in geplantem Umfang durchführen und das Geschäftsvolumen steigern kann, aber für die Investitionen aufgrund zu hoher Investitionsausgaben und laufender Kosten zu geringer Stromproduktionsmengen oder zu niedriger Preise für den gelieferten Strom keine angemessene Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Die Erlöse für den produzierten Strom sind stark von gesetzlichen Einflüssen abhängig, so dass sich Änderungen in der Gesetzgebung negativ auf die Wirtschaftlichkeit auswirken können, auch eine freie Vermarktung der Strommengen führt zu nicht sicher einzuplanenden Preisen, so dass insgesamt das Erlösrisiko als nicht unwesentlich anzusehen ist.

Branchenspezifische Risiken, Projektentwicklung:

Die NaturStromProjekte GmbH, eine 50%ige Beteiligungsgesellschaft der Emittentin NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, übernimmt die Projektentwicklung der Erneuerbare-Energien-Projekte bis zur Baureife, welche insbesondere durch vollständige Sicherung aller benötigten Grundstücke, Vorliegen einer Netzanschlusszusage und Genehmigungserteilung gekennzeichnet ist. Die meisten baureifen Projekte werden über deren Tochtergesellschaft NaturStromAnlagen GmbH errichtet. Hieraus ergibt sich das Risiko, dass für einzelne oder mehrere Projekte die erforderlichen Voraussetzungen nicht oder später als geplant vorliegen und dass eine Ballung von Projekten mit langen Laufzeiten eine erhebliche Kapitalbindung auslöst. Es wird immer nur ein Teil der begonnene Projektentwicklungen zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht, was grundsätzlich aufgrund von Erfahrungen eingeplant, aber nicht sicher vorhersehbar ist. Die damit einhergehenden Verzögerungs- und Projektrealisierungsrisiken können sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Emittentin auswirken und zu einer Verschlechterung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

A.3. Basisinformationen über die Wertpapiere

A.3.1 Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

A.3.1.1 Informationen zu den Wertpapieren

a) – b) Art und Gattung, Währung, Anzahl und Laufzeit

Bei den öffentlich mit dem vorliegenden Prospekt angebotenen Wertpapieren handelt es sich um 8.677.493 auf den Namen lautende nennwertlose Kommanditaktien, die in Euro dotiert werden. Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00 je Kommanditaktie. Die Hauptversammlung der Emittentin hatte am 22.11.2024 eine Kapitalerhöhung um insgesamt bis zu 11.500.000 neue Kommanditaktien beschlossen, die zunächst den Altaktionären zum Bezug mittels eines Wertpapier-Informationsblatts (WIB) angeboten wurden. Im Rahmen dieser vorgeschalteten Bezugsrechtsemission wurden 2.822.507 neue Aktien gezeichnet. Damit können im Rahmen des vorliegenden öffentlichen Angebots mit Prospekt noch 8.677.493 aus dem o.g. Gesamtkapitalerhebungsbeschluss verbleibende, neue Aktien ausgegeben werden. Das öffentliche

Angebot an das Publikum beginnt voraussichtlich ab dem 24.02.2025. Die Aktien weisen naturgemäß keine bestimmte Laufzeit auf, folglich ist die Laufzeit unbestimmt.

c) Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Dividendenrechte:

Die Kommanditaktien sind vorbehaltlich der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung ab dem 01.01.2025 gewinnberechtig. Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt die Hauptversammlung mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Stimmrecht:

Jede Aktie, auf die die Einlage voll geleistet wurde, gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme gemäß § 16 Absatz 2 der Satzung.

Gesetzliches Bezugsrecht:

Jedem bestehenden Aktionär muss bei Kapitalerhöhungen ein seinem Anteil am bisherigen Grundkapital entsprechenden Teil der Kommanditaktien angeboten werden. Im Rahmen der geplanten Kapitalerhöhung hat jeder Aktionär ein Bezugsrecht und kann für eine bestehende Aktie eine neue Aktie beziehen.

Recht auf Beteiligung am Liquidationserlös:

Bei Auflösung der Gesellschaft durch einen Beschluss der Hauptversammlung wird das verbleibende Vermögen der Gesellschaft an die Aktionäre nach dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital verteilt.

d) Relativer Rang der Wertpapiere in der Kapitalstruktur der Emittentin im Fall einer Insolvenz

Die Ansprüche der Aktionäre aus ihrer Stellung als Gesellschafter sind im Fall einer Insolvenz der Emittentin nachrangig zu den Ansprüchen der Gläubiger der Emittentin. Erst wenn sich nach der Schlussverteilung des Gesellschaftsvermögens ein Überschuss ergeben sollte, wird dieser nach § 199 Satz 2 Insolvenzordnung (InsO) unter den Aktionären gemäß deren Beteiligungsverhältnissen verteilt.

e) Dividenden- bzw. Ausschüttungspolitik

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Dividenden ausgeschüttet. Eine bestimmte Dividende ist auch nicht garantiert. Maßstab ist eine konservative und vorsichtige Betrachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Emittentin. Ob und in welcher Höhe Ausschüttungen für einzelne Jahre erfolgen, wird daher maßgeblich u.a. von folgenden Faktoren abhängen: Ertragslage, gesamtwirtschaftliche Umstände (z.B. Auswirkungen der Pandemie/n, Kriege, Weltwirtschaft, etc.), Eigenkapitalquote sowie realisierte Investitionen. Über die Gewinnverwendung beschließt die Hauptversammlung in einem Gewinnverwendungsbeschluss. Die Gewinnanteile sind, falls die Hauptversammlung nichts anderes beschlossen hat, mit dem Wirksamwerden des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung zur Zahlung fällig. Binnen drei Jahren nach Fälligkeit nicht behobene Gewinnanteile der Aktionäre verfallen zugunsten der gesetzlichen Rücklage der Gesellschaft. Die Emittentin plant in den kommenden Jahren keine Ausschüttung von Dividenden, weil in den ersten Jahren mit keinen oder nur sehr geringen Gewinnen gerechnet wird und etwaige Gewinne bis auf Weiteres thesauriert werden sollen, um das Wachstum der Emittentin und deren Investitionen in langfristige Vermögenswerte zu ermöglichen.

A.3.2 Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Für die Kommanditaktien wurde keine Zulassung zum Handel an einem MTF (multilaterales Handelssystem) oder an einem KMU-Wachstumsmarkt beantragt.

A.3.3 Wird für die Wertpapiere eine Garantie gestellt?

Für die Wertpapiere wird keine Garantie gestellt.

A.3.4 Welche sind die zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind?

Wiederverkaufsrisiko: Es ist auf absehbare Zeit nicht vorgesehen, die Kommanditaktien zum Handel an einem organisierten Markt zuzulassen oder in den Handel eines multilateralen oder organisierten Handelssystems einzubeziehen. Jeder Erwerber der Aktien ist deshalb darauf angewiesen, auf privatem Wege einen Käufer zu finden, wenn er das investierte Kapital oder einen Teil davon zurückerlangen möchte. Weder die Emittentin noch dritte Personen sind verpflichtet, Aktien zurück zu erwerben und/oder zu veräußern. Da der Verkauf der Aktien aber die einzige Möglichkeit für den Anleger darstellt, während der Laufzeit der Aktien eine „Rückzahlung“ seines investierten Kapitals zu erlangen, hat er in dieser Zeit nur einen sehr begrenzten Einfluss darauf, wann und in welcher Höhe er wieder an das investierte Kapital gelangt. Es besteht deshalb ein reales Risiko, dass ein gewünschter

Verkauf gar nicht oder nur zu einem geringeren Preis - insbesondere, wenn die Emittentin in wirtschaftliche Risiken gerät und dadurch der Kurs der Aktien fällt - oder erst zu einem späteren als dem gewünschten Zeitpunkt möglich wird. Dieser Umstand kann einem vollständigen oder teilweisen Kapitalverlust für den Anleger gleichkommen.

Wertentwicklungsrisiko: Die Wertentwicklung der Kommanditaktien ist vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Es ist möglich, dass der Wert der Kommanditaktie unter den Ausgabebetrag fällt, was im Verkaufsfall zu einem teilweisen Kapitalverlust für den Anleger führen würde. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes des investierten Kapitals im Falle einer Insolvenz der Gesellschaft.

Dividendenausfallrisiko: Die Kommanditaktien gewähren keinen Zinsanspruch, sondern einen Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn der Emittentin, wobei die Hauptversammlung der Emittentin über die Verwendung des Bilanzgewinns verbindlich entscheidet. Die Höhe der Dividende je Aktie richtet sich nach dem Verhältnis des Nennbetrages der Aktie zu dem gesamten Nennbetrag der Stammaktien der Emittentin. Die Aktien nehmen vorbehaltlich einer Beschlussfassung durch die Hauptversammlung an etwaigen Verlusten der Emittentin teil, soweit Verluste durch eine Kapitalherabsetzung ausgeglichen werden. Zahlungsansprüche aus den Aktien unterliegen keiner Einlagensicherung. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin besteht somit keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet werden. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes des investierten Kapitals im Falle einer Insolvenz der Gesellschaft.

A.4. Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren

A.4.1 Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich investieren?

Das öffentliche Angebot der Emittentin und Anbieterin NaturEnergy GmbH & Co. KGaA ist auf die Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Die Aktien können einen Werktag nach Veröffentlichung des vorliegenden Prospektes, d.h. voraussichtlich ab 24.02.2025, bis zum 06.05.2025 gezeichnet werden. Zur Zeichnung öffentlich angeboten werden 8.677.493 Kommanditaktien mit einem rechnerischen Anteil von jeweils EUR 1,00 am Grundkapital. Vor dem öffentlichen Angebot wurde seitens der Emittentin eine Bezugsrechtsemission mittels WIB durchgeführt, bei der von den insgesamt von der Hauptversammlung vom 22.11.2024 beschlossenen bis zu 11,5 Mio. Neuen Aktien 2.822.507 Neue Aktien gezeichnet wurden. Die im Rahmen der Bezugsrechtsemission nicht bezogenen Aktien werden öffentlich jedermann zum Ausgabepreis von EUR 2,10 je Aktie zur Zeichnung angeboten, was einem Emissionsvolumen im Rahmen des öffentlichen Angebots von EUR 18,223 Mio. entspricht. Ein Höchstbetrag existiert nicht, ist jedoch auf die öffentlich zur Zeichnung angeboten Kommanditaktien beschränkt. Mehrfachzeichnungen sind zulässig. Die Annahme der Zeichnungsangebote erfolgt bei ordnungs- und fristgerechtem Eingang der Zeichnungsscheine und Zeichnungssumme nach der Reihenfolge deren Eingangs bei der Gesellschaft, solange und soweit die jeweilige Restanzahl der angebotenen Aktien noch nicht erschöpft ist. Bei Eingang mehrerer Zeichnungsangebote innerhalb eines Tages erfolgt die Annahme bzw. Zuteilung gemäß dem Zeichnungsschein, soweit für alle eingegangenen Zeichnungen dieses Tages noch eine ausreichende Restzahl der angebotenen Aktien vorhanden ist. Ist die Restzahl der angebotenen Aktien für alle an diesem Tage eingehenden Zeichnungsangebote nicht mehr ausreichend für eine vollständige Zuteilung auf alle Zeichnungsanträge, erfolgt die Annahme bzw. Zuteilung im Verhältnis der Zeichnungssummen gleichmäßig reduziert.

Die Steigerung des Nettobuchwertes je Aktie für bestehende Aktionäre, die ihr Bezugsrecht nicht ausgeübt haben und keine Aktien des öffentlichen Angebotes der 8.677.493 Aktien zeichnen, beträgt in absoluten Zahlen gerundet EUR 0,32 bzw. prozentual gerundet 23,53%. Für Neuaktionäre, welche Aktien aus der Kapitalmaßnahme im Rahmen des öffentlichen Angebots erwerben, ergibt sich bezogen auf diese Kommanditaktien eine Verwässerung von 20,00%.

Die Zeichnungssumme ist vom Zeichner innerhalb von zwei Wochen nach Zeichnung auf das im Zeichnungsschein genannte Konto der Emittentin zu überweisen. Die Emittentin bestätigt dem Zeichner den Eingang der Zahlung. Nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister der Emittentin begibt die Emittentin die Kommanditaktien und trägt die vom Zeichner eingezahlte Anzahl Aktien namentlich auf diesen in ihr Aktienregister ein. Die Ausgabe der Aktien endet spätestens am 06.05.2025. Die Gesamtemissionskosten der Kapitalerhöhung aus öffentlichem Angebot betragen voraussichtlich bis zu EUR 500.000,-; davon entfallen gemäß der FinDAGebV EUR 16.915,- auf das

BaFin-Billigungsverfahren, EUR 30.000,- auf Rechts- und Steuerberatung i.R.d. Prospekterstellung sowie bis zu EUR 130.000,- auf Marketingkosten (Internetauftritt, Internetwerbung, Werbeveranstaltungen, etc.), bis zu EUR 70.000,- auf Abwicklungskosten (Prospektdruck, Porti, Notar- und Handelsregisterkosten sowie administrative Dienstleistungen, etc.) und bis zu EUR 250.000,- für Vermittlungsprovisionen.

A.4.2 Weshalb wird dieser EU-Wachstumsprospekt erstellt?

A.4.2.1 Kurze Beschreibung der Gründe für das Angebot

a) Die Zweckbestimmung der Erlöse und die geschätzten Nettoerlöse

Die in diesem Prospekt beschriebene Aktienemission soll direkten und indirekten Investitionen der Emittentin in regenerative Energieerzeugungsanlagen, Speicher und Umwandlungstechnologien sowie Stromnetze dienen, um mehr sauberen Strom produzieren und verkaufen zu können. Der **Bruttoemissionserlös** des öffentlichen Angebots beträgt bei unterstellter vollständiger Zeichnung aller zum Ausgabepreis von EUR 2,10 dem Publikum angebotenen Neuen Aktien max. EUR 18.222.735,30. Der geschätzte **Nettoemissionserlös** des öffentlichen Angebots beträgt somit max. EUR 17.722.735,30 (unter Abzug der Emissionskosten i.H.v. voraussichtlich EUR 0,5 Mio.) und soll - mit Priorität des nachfolgend zuerst aufgeführten Verwendungszwecks i.H.v. EUR 0,5 Mio. wie folgt verwendet werden. Der darüberhinausgehende Nettoemissionserlös soll proportional und ohne Priorisierung auf die darauffolgenden Verwendungszwecke aufgeteilt werden. Darüber hinaus sollen keine weiteren Investitionen finanziert werden.

Beschreibung aller wesentlichen, fest beschlossenen Verwendungszwecke	Kosten	Finanzierungsmethode
Investitionen in innovative Technologien zur Stromvermarktung und Betriebsführung sowie Ausbau des Anlagenservice, um möglichst gute technische Betreuung der betriebenen Erzeugungsanlagen zu erreichen	ca. EUR 0,5 Mio.	ca. EUR 0,5 Mio. Eigenkapital, EUR 0,0 Mio. Fremdkapital
Erwerb regenerativer Erzeugungsanlagen und damit zusammenhängender Nebenanlagen wie Speicher und Netze bzw. Finanzierung entsprechender Projektgesellschaften mit dem benötigten Eigenkapital für solche Verwendungszwecke	ca. EUR 45 Mio.	ca. EUR 10,5 Mio. Eigenkapital, ca. EUR 34,5 Mio. Fremdkapital
Finanzierung der NaturStromProjekte GmbH und deren Tochter NaturStromAnlagen GmbH, damit diese ihr Geschäft der Projektentwicklung und -realisierung ausbauen und zeitnah auf die sich ergebenden Markt- und Investitionschancen reagieren können	ca. EUR 4 Mio.	ca. EUR 4 Mio. Eigenkapital, EUR 0 Mio. Fremdkapital
Teil-Ablösung von seitens des naturstrom-Konzerns aufgenommenen Darlehen	ca. EUR 2,72 Mio.	ca. EUR 2,72 Mio. Eigenkapital, EUR 0 Mio. Fremdkapital

b) Angabe jedes nicht erfassten Teils, sofern das Angebot einem Übernahmevertrag mit fester Übernahmeverpflichtung unterliegt

Das Angebot unterliegt keinem Übernahmevertrag mit fester Übernahmeverpflichtung.

c) Wesentliche Interessenkonflikte hinsichtlich des Angebots oder der Zulassung zum Handel

Aufgrund der mit 54,94% der Aktien dominierenden Stellung der naturstrom AG für die Emittentin ist bei abstrakter Betrachtung nicht auszuschließen, dass die naturstrom AG ihren Einfluss auf die Emittentin nutzt, um eigene Geschäftsziele zu verfolgen. Da die Interessen der Muttergesellschaft gegenläufig zu den Interessen der Emittentin selbst und damit auch mittelbar gegenläufig zu den Interessen aller Anleger sein können, ist es aufgrund der dominierenden Stellung nicht auszuschließen, dass es bezüglich der Rechte und/oder Verpflichtungen als Hauptaktionärin der Emittentin auf der einen Seite sowie den Interessen der Emittentin selbst auf der anderen Seite zu Interessenskonflikten kommt. Etwaig eingesetzte Finanzintermediäre hätten aufgrund der für die Vermittlung anfallenden, erfolgsabhängigen Provision ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt dahingehend ergeben kann, dass die wirtschaftlichen Interessen der Finanzintermediäre mit den Interessen der Anleger an einer objektiven anleger- und anlagegerechten Aufklärung über die Aktien kollidieren könnten.

A.4.3 Wer ist der Anbieter und/oder die die Zulassung zum Handel beantragende Person?

Die Anbieterin der Wertpapiere ist identisch mit der Emittentin (NaturEnergy GmbH & Co. KGaA).

Teil B. Verantwortliche Personen, Angaben von Seiten Dritter, Sachverständigenberichte und Billigung durch die zuständige Behörde

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (Bahnhofstraße 55, 91330 Eggolsheim) übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Wertpapierprospektes.

Die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA erklärt, dass die Angaben im Wertpapierprospekt ihres Wissens nach richtig sind und keine Auslassungen enthält, die die Aussage verzerren könnten.

Die für den Inhalt des Prospekts verantwortliche NaturEnergy GmbH & Co. KGaA bestätigt, dass Angaben von Seiten Dritter korrekt wiedergegeben wurden und nach ihrem Wissen und - soweit für sie aus den von diesem Dritten veröffentlichten Angaben ersichtlich - nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet wurden. Die Quellen der Informationen von Seiten Dritter sind entsprechend im Prospekt genannt. Sämtliche Zahlenangaben zu Marktanteilen, Marktentwicklungen und -trends, Wachstumsraten und/oder zu Umsätzen auf den in diesem Prospekt beschriebenen Märkten beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen oder Schätzungen der Gesellschaft. Bestimmte Zahlen und/oder Prozentangaben könnten ferner nach kaufmännischen Grundsätzen gerundet worden sein und sich dadurch Rundungsdifferenzen ergeben.

Es wurde keine Erklärung oder Bericht einer Person in den Wertpapierprospekt aufgenommen, die als Sachverständiger handelt.

Die Gesellschaft erklärt, dass

- der Prospekt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als zuständige Behörde gemäß Verordnung (EU) 2017/1129 gebilligt wurde,
- die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129 billigt,
- eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospektes ist, erachtet werden sollte,
- eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Aktien, die Gegenstand dieses Prospekt sind, erachtet werden sollte,
- Anleger ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen sollten und
- der Prospekt als EU-Wachstumsprospekt gemäß Artikel 15 der Verordnung (EU) 2017/1129 erstellt wurde.

B.1. Wesentliche Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind einschließlich Interessenkonflikte

Zum Prospektdatum ist die naturstrom AG mit einem Anteil von 54,94% größte Kommanditaktionärin der Emittentin. Des Weiteren hält die naturstrom AG zu diesem Zeitpunkt einen Geschäftsanteil von 65% an der NaturEnergy Verwaltung GmbH, die als persönlich haftende Gesellschafterin der Emittentin

fungiert. Die Emittentin ist aufgrund der beiden vorgenannten Sachverhalte bisher auch in den Konzern der naturstrom AG eingebunden.

Aufgrund der aktuell dominierenden Stellung der naturstrom AG für die Emittentin ist nicht auszuschließen, dass trotz Compliance-Regeln der Emittentin und Kontrolle durch den Aufsichtsrat die naturstrom AG ihren Einfluss auf die Emittentin nutzt, um eigene Geschäftsziele zu verfolgen. Da die Interessen der Muttergesellschaft gegenläufig zu den Interessen der Emittentin selbst und damit auch mittelbar gegenläufig zu den Interessen aller Anleger sein können, ist es aufgrund der dominierenden Stellung nicht auszuschließen, dass es bezüglich der Rechte und/oder Verpflichtungen als Hauptaktionärin der Emittentin auf der einen Seite sowie den Interessen der Emittentin selbst auf der anderen Seite zu Interessenskonflikten kommt.

Zwei weitere Kommanditaktionäre sind an der Emittentin mit mehr als 5% der Anteile und Stimmrechte beteiligt und zugleich Gesellschafter der Komplementärgesellschaft. Es handelt sich dabei um die eco eco AG (Anteil 9,95% an der Emittentin und Anteil 25% an der Komplementärin) sowie die Naturstrom Stiftung (Anteil 8,6% an der Emittentin und 10% an der Komplementärin). Im Rahmen der Vorbereitung und der Durchführung der Kapitalerhöhung mit öffentlichem Angebot ist die eco eco AG administrativ für die Emittentin tätig. Die Summe der Leistungen kann zu Kosten von bis zu EUR 50.000,- führen. Vorstand der eco eco AG ist Herr Dr. Thomas Banning, der zugleich Geschäftsführer der Komplementärin der Emittentin ist. Insofern können trotz der Compliance-Regeln der Emittentin Interessenskonflikte an dieser Stelle nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Ein Interesse der drei Gesellschafter mit Beteiligungen von größer 5% an der Emittentin an einer ganz bestimmten Art der Durchführung der Kapitalerhebung oder ganz bestimmten Bedingungen derselben bestehen nicht, es gab keinerlei Einfluss der drei genannten Gesellschafter über eine reine Kontroll- und Beratungspflicht als Gesellschafter der Komplementärin hinaus.

Sollten künftig Finanzintermediäre die Vermittlung der Neuen Aktien übernehmen, hätten diese ein Interesse an der Emission der angebotenen Aktien insoweit, als dass sie hierfür eine erfolgsabhängige Provision von der Emittentin erhalten würden. Insofern haben etwaig eingesetzte Finanzintermediäre auch ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots der Aktien, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt dahingehend ergeben kann, dass die wirtschaftlichen Interessen der Finanzintermediäre mit den Interessen der Anleger an einer objektiven anleger- und anlagegerechten Aufklärung über die Aktien kollidieren könnten.

B.2. Gründe für das Angebot, Verwendung der Erlöse und Kosten der Emission/des Angebots

B.2.1. Gründe für das Angebot

Die Emittentin plant, in direkter und indirekter Form weitere Investitionen in regenerative Energieerzeugungsanlagen, in Speicher und Umwandlungstechnologien sowie Stromnetze zu tätigen, um mehr sauberen Strom produzieren und verkaufen zu können. In einem nach Einschätzung der Emittentin sehr wettbewerbsintensiven und deutlich wachsenden Markt ist es von entscheidender Bedeutung, über genügend Kapital und Liquidität zu verfügen, um sich Zugang zu wirtschaftlichen Projekten verschaffen zu können. Zudem hat die Größe der einzelnen Investitionsobjekte in den letzten Jahren nach Einschätzung der Emittentin erheblich zugenommen: ein Solarpark führt zu Investitionen zwischen EUR 5 und 50 Mio., ein Windpark zu Investitionen zwischen EUR 20 und 100 Mio. Typischerweise sind für solche Investitionen Eigenkapitalquoten von etwa 25% einzukalkulieren. Das Gesamtemissionsvolumen beträgt bis zu 8.677.493 Kommanditaktien zu einem Ausgabewert von EUR 2,10 je Kommanditaktie, in Summe also bis zu EUR 18.222.735,30,-.

B.2.2. Verwendung der Erlöse

Die Nettoerlöse der gesamten Kapitalerhöhungsmaßnahme (d.h. der vorgeschalteten Bezugsrechtsemission und des öffentlichen Angebots) dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung der Emittentin. Die Emittentin plant, in innovative Technologien zur Stromvermarktung und Betriebsführung zu investieren und den Anlagenservice auszubauen, um möglichst gute technische Betreuung der betriebenen Erzeugungsanlagen zu erreichen. Ferner plant sie, mit den Nettoerlösen aus der Emission regenerative Erzeugungsanlagen und damit zusammenhängende Nebenanlagen wie Speicher und Netze zu erwerben und zu betreiben bzw. entsprechende Projektgesellschaften mit dem benötigten Eigenkapital für solche Verwendungszwecke auszustatten. Da sie bereits solche Investitionen getätigt hat, für die sie Darlehen aufgenommen hat, plant die Emittentin ferner, einen Teil dieser Darlehen zurückzuführen, um die Zinskosten zu reduzieren. Durch ihre Beteiligung an und intensive Zusammenarbeit mit der NaturStromProjekte GmbH hat sie überdies Zugriff auf eine interessante Projektpipeline, möchte deren Working Capital¹ erhöhen, um Projekte schneller zur Baureife zu führen und zu errichten.

Der geschätzte Nettoemissionserlös des öffentlichen Angebots von EUR 17.722.735,30 soll vor allem für nachfolgend dargestellte, fest beschlossene Verwendungszwecke genutzt werden, wobei die vollständige Umsetzung der Verwendungszwecke durch die Emittentin von ausreichend hohen Erlösen aus der vorliegenden Emission abhängt.

Bezeichnung aller wesentlichen, fest beschlossenen Verwendungszwecke	Kosten	Finanzierung
Die Emittentin plant, in innovative Technologien zur Stromvermarktung und Betriebsführung zu investieren und den Anlagenservice ausbauen, um möglichst gute technische Betreuung der betriebenen Erzeugungsanlagen zu erreichen.	ca. EUR 0,5 Mio.	ca. EUR 0,5 Mio. Eigenkapital, EUR 0 Mio. Fremdkapital
Die Emittentin plant, selbst weiter regenerative Erzeugungsanlagen und damit zusammenhängende Nebenanlagen wie Speicher und Netze zu erwerben bzw. entsprechende Projektgesellschaften mit dem benötigten Eigenkapital für solche Verwendungszwecke auszustatten.	ca. EUR 45 Mio.	ca. EUR 10,5 Mio. Eigenkapital, ca. EUR 34,5 Mio. Fremdkapital
Die Emittentin plant, ihre Beteiligungsgesellschaft NaturStromProjekte GmbH und deren Tochter NaturStromAnlagen GmbH mit mehr Working Capital auszustatten, damit diese ihr Geschäft der Projektentwicklung und -realisierung ausbauen und zeitnah auf die sich ergebenden Markt- und Investitionschancen reagieren können.	ca. EUR 4 Mio.	ca. EUR 4 Mio. Eigenkapital, EUR 0 Mio. Fremdkapital
Die Emittentin plant, einen Teil der Darlehen aus dem naturstrom-Konzern abzulösen.	ca. EUR 2,72 Mio.	ca. EUR 2,72 Mio. Eigenkapital, EUR 0 Mio. Fremdkapital

Die Emittentin geht davon aus, dass das öffentliche Angebot in voller Höhe platziert und damit ein Emissionserlös wie angestrebt erzielt werden kann. Sollte der Emissionserlös nicht ausreichen, um die vorgenannten Verwendungszwecke vollständig zu finanzieren, wird die Emittentin als Priorität EUR 0,5 Mio. in innovative Technologien zur Stromvermarktung und Betriebsführung investieren und den Anlagenservice ausbauen, um möglichst gute technische Betreuung der betriebenen Erzeugungsanlagen zu erreichen. Der darüberhinausgehende Emissionserlös soll dann in etwa proportional ohne Priorität zur Verteilung auf die übrigen in der Tabelle genannten Verwendungszwecke

¹ Differenz zwischen Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Ein positives Working Capital ist ein Hinweis auf finanzielle Flexibilität in einem Unternehmen – eine negative Kennzahl kann auf Zahlungsschwierigkeiten hindeuten.

aufgeteilt werden. Hinsichtlich des geplanten Verwendungszwecks „Investitionen in Erzeugungsanlagen“ wird die Emittentin geringere Emissionserlöse durch Einbindung weiterer Mitgesellschafter bei den jeweiligen Projektgesellschaften oder zeitliche Verschiebung einzelner Investitionen ausgleichen. Im Fall der Rückführung von Darlehen und der besseren Ausstattung der NaturStromProjekte GmbH mit Working Capital werden auch bei geringerer Nutzung von Emissionserträgen als geplant sinnvolle Beiträge erreicht, es gibt keinen Zwang, die geplanten Verwendungszwecke exakt umzusetzen. In Anbetracht dessen, dass der Finanzierungsbetrag für die Verwendungszwecke den Nettoemissionserlös aus dem prospektgegenständlichen Angebot übersteigt, wird auf den Abschnitt „C.4.3. Wesentliche künftige Investitionen“ auf Seite 27f. verwiesen, in dem beschrieben ist, aus welchen finanziellen Mitteln der verbleibende Betrag stammen soll (z.B. Eigenkapital).

B.2.3. Kosten des Angebots

Kosten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung, der Durchführung und der Bewerbung des öffentlichen Angebots anfallen, werden in Summe in der Größenordnung von bis zu EUR 500.000,- erwartet. Davon entfallen gemäß der Finanzdienstleistungsaufsichtsbührenverordnung (FinDAGebV) EUR 16.915,- auf die Billigung des Prospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die dortige Hinterlegung. Des Weiteren entfallen davon EUR 30.000,- auf Rechts- und Steuerberatung im Rahmen der Prospekterstellung. Weitere etwa EUR 130.000,- entfallen auf Marketingkosten (Internetauftritt, Internetwerbung, Werbeveranstaltungen, etc.), bis zu EUR 70.000,- auf Abwicklungskosten (Prospektdruck, Porti, Notar- und Handelsregisterkosten sowie administrative Dienstleistungen, etc.) und bis zu EUR 250.000,- könnten an Provisionen gezahlt werden, wenn Anleger über Absatzmittler neue Aktien zeichnen, denen die Emittentin eine Zustimmung i.S.d. Anhangs 22 der DelVO (EU) 2019/980 zur Verwendung des vorliegenden Prospektes erteilt hat.

B.3. Weitere Angaben

An der Emission werden keine Berater beteiligt. Bis auf die Prüfung der beiden in diesem Prospekt abgebildeten Jahresabschlüsse durch Wirtschaftsprüfer (vgl. entsprechende Bestätigungsvermerke im Teil H. des Prospekts) wurden keine weiteren in der Wertpapierbeschreibung des Wertpapierprospekts enthaltenen Angaben geprüft oder durchgesehen.

Teil C. Strategie, Leistungsfähigkeit und Unternehmensumfeld

C.1. Angaben zur Emittentin

C.1.1. Firma, Sitz und Geschäftsanschrift, Webseite

Die Emittentin ist die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Sitz der Gesellschaft ist Bamberg. Die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften treten auch unter der Geschäftsbezeichnung „NaturEnergy“ am Markt auf. Weitere kommerzielle Namen werden nicht verwendet.

Die inländische Geschäftsanschrift der Gesellschaft lautet Bahnhofstraße 55, 91330 Eggolsheim. Telefonisch ist die Gesellschaft unter 09545 / 44 38 43 680 erreichbar.

Die Webseite der Emittentin lautet <https://www.natureenergy.de/>. Die Angaben auf der Webseite sind nicht Teil dieses Prospekts, sofern sie nicht ausdrücklich durch Verweis in diesen Prospekt einbezogen wurden.

C.1.2. Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 Abs 1 der Satzung der Emittentin ist:

- die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, Transport und Verteilung erneuerbarer Energien und der Verkauf der so bereitgestellten Energie in Form von Strom, Wärme/Kälte und Brenn- und Treibstoffen im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften;
- die Projektentwicklung und die Realisierung von Anlagen der regenerativen oder dezentralen Energiebereitstellung im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften;
- das Erbringen technischer, kaufmännischer oder sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder dem Betrieb von regenerativen oder dezentralen Energieanlagen sowie dem Handel mit Energie im In- und Ausland durch die Gesellschaft selbst oder durch ihre Beteiligungsgesellschaften.
- Darüber hinaus ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann sich dazu im In- und Ausland an anderen Unternehmen beteiligen sowie andere Unternehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Die Emittentin verfolgt eine inhaltliche Zielsetzung (Impact Investment) und ist satzungsgemäß zur konsequenten Nachhaltigkeit verpflichtet, auch soweit dadurch die kurzfristigen Gewinne und Dividendenausschüttungen an die Kommanditaktionäre geschmälert werden könnten.

Dies ist in § 3 der Satzung wie folgt geregelt:

Das Unternehmen ist der ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeit verpflichtet, es agiert auch im wirtschaftlichen Wettbewerb fair und offen, bietet Teilhabe und Kooperation und verzichtet ausdrücklich auf Instrumente der einseitigen eigenen Interessensdurchsetzung zum erkennbar erheblichen Schaden Dritter. Das Unternehmen verfolgt keine kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern eine langfristig stabile Entwicklung für sich selbst als wirtschaftlich ausgerichtete Organisationseinheit sowie für seine natürliche und gesellschaftliche Umgebung. Imperativ des unternehmerischen Handelns ist der inhaltliche Auftrag, an einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Energieversorgung auf Erzeugungsseite mitzuwirken, nicht die Ausschüttung von möglichst hohen Gewinnen an Kommanditaktionäre.

C.1.3. Handelsregister und Rechtsträgerkennung

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bamberg unter HRB 10107. Ihre Rechtsträgerkennung (LEI) lautet 391200ZR1I2O1VNS9546.

C.1.4. Gründung, Dauer und Geschäftsjahr

Die Emittentin wurde durch notarielle Urkunde UR-Nr. W 1337/2020 des Notars Dr. Luitpold Graf Wolfskeel von Reichenberg mit dem Amtssitz in Bamberg am 17.11.2020 in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien gegründet. Gründungsgesellschafter waren die NaturEnergy Verwaltung GmbH mit dem Sitz in Bamberg (AG Bamberg, HRB 9701) als persönlich haftende Gesellschafterin und die naturstrom AG mit dem Sitz in Düsseldorf (AG Düsseldorf, HRB 36544) als alleinige Kommanditaktionärin.

Die Eintragung unter der Firma NaturEnergy GmbH & Co. KGaA erfolgte am 17.12.2020 im Handelsregister des Amtsgerichts Bamberg unter HRB 10107.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer gegründet. Ihr Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

C.1.5. Rechtsform, maßgebliche Rechtsordnung

Die Emittentin ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (kurz: KGaA) nach deutschem Recht und wurde in der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Maßgebliche Rechtsordnung ist das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die KGaA ist eine rechtsfähige juristische Person in Form einer Kapitalgesellschaft mit Merkmalen einer Personengesellschaft.

Während gemäß § 278 Absatz 1 AktG mindestens ein Gesellschafter als Komplementär persönlich und unbeschränkt haftet, sind die übrigen Gesellschafter am Grundkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre). In Verbindung mit der persönlichen Haftung verfügt der Komplementär über die Befugnis zur Geschäftsführung und zur Vertretung der Gesellschaft.

Auf die KGaA selbst und ihre Kommanditaktionäre wird gemäß § 278 Absatz 3 AktG das Aktienrecht angewendet, für die Rechtsstellung des Komplementärs hingegen – auch gegenüber den Kommanditaktionären oder Gläubigern der Gesellschaft – findet gemäß § 278 Absatz 2 AktG iVm §§ 161, 105 ff HGB das Recht der Kommanditgesellschaft Anwendung.

Anstelle von Kommanditeinlagen sind bei der KGaA die Anleger (sog. Kommanditaktionäre) über Aktien (sog. Kommanditaktien) an der Gesellschaft beteiligt. Die Kommanditaktien einer KGaA sind genau wie Aktien einer AG handelbar und können daher grundsätzlich an einer Börse oder einem anders regulierten Markt zugelassen werden.

C.1.6. Angaben zu wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Emittentin seit dem Ende des letzten geprüften Jahresabschlusses (31.12.2023)

Zur Finanzierung ihrer Geschäfte verfügt die Emittentin seit ihrer Gründung im November 2020 über das notwendige Eigenkapital, das sich durch Kapitalerhöhungen wie folgt entwickelte:

Wirksamkeit	Sachverhalt	Grundkapital	Kapitalrücklage	Summe
17.11.2020	Gründung	1.000.000,00 €	- €	1.000.000,00 €
18.12.2020	Sacheinlage	- €	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €
31.12.2020	Stand	1.000.000,00 €	3.500.000,00 €	4.500.000,00 €

23.12.2021	Barkapitalerhöhung	7.000.000,00 €	- €	7.000.000,00 €
31.12.2021	Stand	8.000.000,00 €	3.500.000,00 €	11.500.000,00 €
06.07.2022	Barkapitalerhöhung	2.000.000,00 €		2.000.000,00 €
31.12.2022	Stand	10.000.000,00 €	3.500.000,00 €	13.500.000,00 €
30.05.2023	Barkapitalerhöhung	1.500.000,00 €	1.200.000,00 €	2.700.000,00 €
31.12.2023	Stand	11.500.000,00 €	4.700.000,00 €	16.200.000,00 €
27.12.2024	Barkapitalerhöhung	2.822.507,00 €	2.540.256,30 €	5.362.763,30 €
31.12.2024	Stand	14.322.507,00 €	7.240.256,30 €	21.562.763,30 €

Für die Finanzierung des Geschäftsaufbaus, insbesondere für eine Vielzahl von Investitionen in Wind- und Solarparks, nutzte die Emittentin zusätzlich zum Eigenkapital die Aufnahme von Darlehen. Im Geschäftsjahr 2021 emittierte sie über eine Crowdfunding-Plattform ein Nachrangdarlehen, in dessen Rahmen 956 Anleger ihr eine Summe von insgesamt EUR 6.000.000,- zur Verfügung stellten, diese Nachrangdarlehen sind zum 30.09.2031 zurückzuzahlen. Des Weiteren konnte und kann die Emittentin konzerninterne und somit großteils nachrangige Darlehen nutzen, die einschließlich Zinsen zum Bilanzstichtag 31.12.2023 eine Höhe von EUR 7.909.814,73 erreichten. Seit dem letzten Jahresabschlussstichtag 31.12.2023 haben sich die Darlehen aus der naturstrom-Gruppe auf gerundet EUR 9 Mio. erhöht, wovon am 30.12.2024 aus den Erlösen der Bezugsrechtsemission ein Betrag von EUR 1 Mio. zurückgeführt wurde, so dass gegenüber dem letzten Bilanzstichtag aktuell keine relevante Änderung im Stand eingetreten ist.

C.1.7. Beschreibung der erwarteten Finanzierung der Tätigkeiten der Emittentin

Wie beschrieben ist die Emittentin operativ tätig und benötigt für den Geschäftsaufbau dieser operativen Tätigkeiten finanzielle Mittel für Mitarbeitende, Know-How-Aufbau, IT-Systeme, etc. sowie für Investitionen in Erzeugungsanlagen und andere Energieversorgungseinrichtungen. Sie investiert nicht nur direkt in Erzeugungsanlagen und andere Energieversorgungseinrichtungen, sondern auch indirekt über Beteiligungen an anderen Unternehmen. Soweit es sich um Projektgesellschaften zum Betrieb von Solar- und Windparks handelt, die im Normalfall in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG gestaltet werden, wird jeweils eine Projektfinanzierung vorgenommen, also Darlehen von Banken für konkrete Investitionsprojekte aufgenommen. Sehr häufig werden bei den jeweiligen Betriebsgesellschaften Bürger und andere Mitinvestoren eingebunden, sei es durch Beteiligung als Kommanditisten, sei es über projektspezifische Nachrangdarlehen.

Die Emittentin beteiligt sich an den Betriebsgesellschaften durch Gestellung von Eigenkapital. Dafür ist sie in den nächsten Jahren selbst auf die Aufnahme von Finanzmitteln angewiesen, da das geplante Wachstum aus Innenfinanzierung nicht darzustellen ist. Die vorgesehene Kapitalerhöhung stellt dabei einen wichtigen Baustein dar, in den Folgejahren ist sowohl mit weiteren Kapitalerhöhungen wie auch mit der Ausgabe von Zinspapieren zu rechnen.

Den Aufbau ihrer eigenen Tätigkeiten wie Betriebsführung, Stromvermarktung oder direkte Investitionen in Anlagen finanziert die Emittentin vor allem mit Eigenmitteln. Eigenmittel werden auch benötigt, um im Vorfeld von Investitionen in Erzeugungsanlagen bereits Netzanschlüsse zu errichten oder wenn eine Beteiligung an anderen Unternehmen möglich ist. Erst im Nachhinein kann für solche Investitionen möglicherweise eine teilweise Refinanzierung erreicht werden. Ihre Investitionen in Erzeugungsanlagen, die wie beschrieben vor allem indirekt über entsprechende Projektgesellschaften erfolgen, werden vorrangig über eine Projektfinanzierung mit Banken ermöglicht, ergänzt in einigen Fällen durch Darlehnsaufnahme bei institutionellen Investoren oder Bürgern (dort vor allem Nachrangdarlehen über Crowdfunding). Jedes Projekt benötigt aber auch Eigenkapital; je nach

Projektqualität liegt die Eigenkapitalquote typischerweise zwischen 20% und 30%, in Ausnahmefällen auch darunter oder darüber. Das benötigte Eigenkapital wird durch die Emittentin oder durch diese zusammen mit Partnern zur Verfügung gestellt.

C.2. Überblick über die Geschäftstätigkeit der Emittentin

C.2.1. Geschäftsstrategie und strategische Ziele unter Berücksichtigung des Regelungsumfelds

Die Emittentin verfolgt die Strategie, im Rahmen der aktuellen Markt- und Umfeldbedingungen an dem (nach Einschätzung der Emittentin und den aktuellen Marktbedingungen) starken Wachstum im Bereich der Erneuerbaren Energien teilzuhaben, die eigene Kapazität an Stromerzeugungsanlagen, insbesondere auf Basis von Solar- und Windenergieanlagen, sowie an Speicher- und Umwandlungsanlagen nebst Stromnetzen auszubauen und den Verkauf sauberen Stroms zu steigern.

Ziel der Emittentin ist es, eine zunehmend größer werdende Menge an Strom aus Erneuerbaren Energieanlagen zu liefern, aus der nachfrageorientierten Vermarktung des erzeugten Stroms einen Beitrag zur zukünftigen Energieversorgung in Deutschland zu leisten und über die Geschäftsaktivitäten eine angemessene Verzinsung für das eingesetzte Kapital zu erreichen. Der Geschäftsauftrag der Emittentin ist nicht rein wirtschaftlich definiert, sondern im Sinne eines Impact Investment ausgelegt, verfolgt also inhaltliche Ziele, die mit möglichst guter Wirtschaftlichkeit erreicht werden sollen. Die Emittentin ist qua Satzung ausdrücklich der Nachhaltigkeit im ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Sinne verpflichtet. Das Primat der inhaltlichen Zielsetzung und der Nachhaltigkeitsorientierung der Gesellschaft schränken eine Orientierung an kurzfristigen Gewinnzielen oder Ausschüttungen an Kommanditaktionäre ein, stattdessen liegen der auf Dauer angelegte Unternehmensgegenstand, der langfristige Aufbau des Unternehmenswertes und die nachhaltige Gewinn- und Dividendenpolitik im Fokus des Managements wie der Kommanditaktionäre.

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin im Bereich Energieerzeugung wird aktuell wesentlich durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beeinflusst. Das Gesetz regelt u.a. die Höhe und Dauer von Einspeisevergütungen sowie die Verpflichtung der Netzbetreiber, den Strom aus Erneuerbare Energien Anlagen abzunehmen. Für neue Solar- und Windparks kann man sich an einem staatlich reglementierten Ausschreibungsverfahren beteiligen, um eine Vergütungszusage für den eingespeisten Strom aus einem Projekt für eine bestimmte Anzahl von Jahren zu erhalten. Meistens sind die Angebote für Liefermengen in diesen Ausschreibungsverfahren höher als die ausgeschriebenen Mengen, so dass ein Wettbewerb über eine möglichst geringe Vergütungsinanspruchnahme erfolgt. Wenn also die Ausschreibungsmenge stark reduziert oder die Beteiligung anderer Marktteilnehmer an den Verfahren sehr hoch ist, kann entweder kein Zuschlag oder nur einer zu niedrigen Werten und damit ungünstiger Wirtschaftlichkeit erlangt werden, was die Erlössituation und damit die Gewinne des Investitionsprojektes und damit letztlich der Emittentin negativ beeinflussen kann.

C.2.2. Haupttätigkeitsbereiche

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Emittentin stehen die Produktion, die bedarfsgerechte Bereitstellung und der Verkauf von Energie, insbesondere von Strom aus Erneuerbaren Quellen. Dafür investiert sie in Anlagen für die Stromerzeugung, ergänzt um Anlagen der Energiespeicherung, Energieumwandlung und Energieverteilung, und betreibt diese langfristig.

Ihre Investitionen in derartige Anlagen tätigt die Emittentin sowohl direkt als überwiegend indirekt über die Beteiligung an einer Vielzahl von Projektgesellschaften, die jeweils eine begrenzte Anzahl von Anlagen betreiben. Der große Anteil indirekter Investments, also die wachsende Zahl von Beteiligungsgesellschaften hat zwei Hauptgründe: Wind- und Solarparks sollen im Einklang mit den betroffenen Gemeinden und Bürgern realisiert und betrieben werden, Wertschöpfung und Wirtschaftskreisläufe vor Ort sollen soweit als möglich gestärkt werden. Die jeweiligen Projekte sollen

möglichst in einen regionalen Kontext eingebunden sein, nach Möglichkeit wird den Bürgern, Landeigentümern und Unternehmen aus der Region sowie den Gebietskörperschaften und sonstigen Interessenten Gelegenheit für eine Beteiligung geboten. Insofern entstehen Betriebsgesellschaften zumeist für ein konkretes regionales Projekt.

Ein weiterer Grund für die Vielzahl einzelner Projektgesellschaften liegt in der Finanzierung derselben, da Banken ein klar abgestecktes Profil des Investitionsprojektes mit entsprechenden Chancen und Risiken bevorzugen, während ein breit gefächertes, von mehreren Finanzierern getragenes Anlageportfolio nur bei großen Konsortialkrediten in einem bisher für die Emittentin nicht relevanten Investitionsvolumen vorkommt.

Direktinvestitionen der Emittentin in Erzeugungsanlagen oder verknüpften Systemen wie Speichern oder Umwandlungstechniken kommen dementsprechend vor allem zu tragen bei Anlagen, die nur aus Eigenkapital oder einer Unternehmensfinanzierung der Emittentin finanziert werden, was bspw. beim Kauf von alten Wind- und Solarparks der Fall ist.

Um an wirtschaftlich attraktive Projekte und somit Investitions- und Betriebsmöglichkeiten zu kommen, übernimmt die Emittentin nicht nur fertiggestellt und im Betrieb befindliche Anlagen, sondern engagiert sich bereits im Frühstadium von Projekten. Dies bedeutet, dass sie bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt, zu dem eine Realisierung einer Projektidee noch unsicher ist, Projektgesellschaften gründet bzw. sich an solchen beteiligt und Risikokapital zur Verfügung stellt. Kommt es zur Umsetzung des Projektes, kann das Investment zu günstigeren Bedingungen umgesetzt werden, als bei Einkauf eines fertigen Projektes. Dem gegenüber steht, dass eine nicht geringe Zahl von Projektideen sich nicht in der vorgesehenen Zeitachse, mit den geplanten Kosten oder auch gar nicht realisieren lassen, so dass es im Einzelfall sogar zu einem Totalverlust der im Projekt eingesetzten Mittel kommen kann. Die Emittentin geht solche Wege aber bewusst und zugleich mit Bedacht, um sowohl die Umsetzungswahrscheinlichkeit einer Projektidee durch eigenes Mitwirken zu erhöhen als auch die Wirtschaftlichkeit im Betrieb zu verbessern. Sie arbeitet dabei von Anfang an vor allem mit der NaturStromProjekte GmbH zusammen, die in der Vergangenheit eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der naturstrom AG war. Die Emittentin konnte sich Ende 2023 im Rahmen einer Kapitalerhöhungsmaßnahme an dieser Gesellschaft beteiligen.

Als dritter relevanter Tätigkeitsbereich ist die Erbringung von Dienstleistungen zu sehen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb von Energieanlagen stehen. Hier sind zum einen die kaufmännische und zum anderen die technische Betriebsführung zu nennen, letztere wird zunehmend durch den Aufbau eines eigenen Anlagenservice ergänzt. Die Leistungen werden sowohl für Betriebsgesellschaften erbracht, an denen die NaturEnergy beteiligt ist, als auch für solche aus der naturstrom-Gruppe ohne Beteiligung der Emittentin und für Fremde Dritte. War die Strom einspeisung aus erneuerbaren Energieanlagen in der Vergangenheit von einem aufsaugenden Markt und einer guten Flankierung über das EEG gekennzeichnet, ist inzwischen nach Einschätzung der Emittentin ein Wandel eingetreten, dass der produzierte Strom aktiv vermarktet werden muss, um ausreichend attraktive Verkaufspreise zu erzielen. In diesen Markt bewegt sich die Emittentin Schritt für Schritt und bietet entsprechende Leistungen an.

C.2.3. Geplante zukünftige Geschäftstätigkeit

Die zukünftige Geschäftstätigkeit baut auf der bisher ergriffenen auf und wird sich als Weiterentwicklung derselben darstellen, eine grundsätzliche Umorientierung in der Geschäftstätigkeit ist nicht geplant. Die Weiterentwicklung umfasst

- Verstärktes Engagement in der Projektentwicklung gemeinsam mit der NaturStromProjekte GmbH und der naturstrom AG, letztere vor allem im Zusammenhang mit PPA-Verträgen (Power-Purchase-Agreement, bedeutet übersetzt „Stromkaufvereinbarung“ und ist im aktuellen energiewirtschaftlichen Kontext ein langfristiger Stromliefervertrag) und konkreten

Versorgungsaufträgen bei Direktbelieferung von Gewerbekunden, Power to Heat (dt. etwa: „Elektroenergie zu Wärme“: Erzeugung von Wärme unter dem Einsatz von elektrischer Energie) oder Power to Vehicle (d.h. Strom wird zum Laden von Elektrofahrzeugen geliefert),

- Investitionen in Erzeugungsanlagen sowie in Netze, Speicher und über diesen Weg Aufbau eines angemessen großen Portfolios zur wirtschaftlichen Stromerzeugung und -bereitstellung,
- Ausbau der Dienstleistungsangebote in der kaufmännischen und technischen Betriebsführung und im Anlagenservice und
- Ausbau der Kompetenzen und darauf aufbauend Dienstleistungsangebote bei der Flexibilisierung der Energiewirtschaft, der Steuerung von Anlagen, Speichern und Verbrauchern sowie der Stromvermarktung.

Regional konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten in den kommenden Jahren auf die Bundesrepublik Deutschland, eine vorsichtige und schrittweise Ausweitung insbesondere auf europäische Nachbarländer ist aber nicht ausgeschlossen.

Wichtige neue Produkte, Dienstleistungen oder Tätigkeiten, die seit der Veröffentlichung des letzten geprüften Abschlusses 2023 eingeführt wurden, existieren nicht.

C.2.4. Wichtigste Märkte

Die Emittentin bedient vor allem B2B-Märkte. So verkauft sie Strom und andere Energie vor allem im Großhandel und somit an Wiederverkäufer (Stromhändler) und Netzbetreiber (im Rahmen der gesetzlich definierten Direktvermarktung unter Nutzung der Marktprämie), Ergänzung findet dieses durch Direktlieferverträge mit Großabnehmern (PPA – Power Purchase Agreements). Erbringt sie Dienstleistungen, so im Rahmen von Betriebsführungsaufträgen, sind die Kunden im Normalfall wiederum andere Unternehmen. Eine Ausweitung der Geschäfte auf eine Belieferung von Endkunden durch fremde Netze ist nicht vorgesehen, in dieser Hinsicht ist eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit der Gründerin naturstrom AG angestrebt, aber auch mit anderen Energieversorgern oder Bürgerenergiegesellschaften möglich.

Soweit mehr Projekte baureif entwickelt werden können – wie beschrieben vor allem in Zusammenarbeit mit der NaturStromProjekte GmbH - als selbst sinnvoll zu nutzen, ist auch der Verkauf von Projektrechten oder fertiggestellten Erzeugungsanlagen an Dritte denkbar, so dass hier ein weiterer Marktzugang entstehen kann.

C.3. Organisationsstruktur

Die Emittentin ist seit ihrer Gründung und aktuell Teil des naturstrom-Konzerns, die naturstrom AG als Konzernmutter ist zum Prospektdatum mit 54,94% an ihr beteiligt. Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde nicht geschlossen.

Weitere Kommanditaktionäre sind mit 9,95% die eco eco AG mit Sitz in Bamberg (AG Bamberg, HRB 9043), die Naturstrom Stiftung mit Sitz in Düsseldorf mit 8,6% sowie 1.706 weitere Kommanditaktionäre mit Beteiligungen von jeweils weniger als 3%.

Aufgrund der Ausgestaltung in der Rechtsform einer GmbH & Co. KGaA ist bei der NaturEnergy nicht ein Vorstand mit der Führung der Geschäfte beauftragt, sondern eine GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Komplementärin der NaturEnergy ist die NaturEnergy Verwaltung GmbH mit Sitz in Bamberg (AG Bamberg, HRB 9701), die wiederum durch ihre Geschäftsführer vertreten wird. Gesellschafter der NaturEnergy Verwaltung GmbH sind die naturstrom AG, Düsseldorf, mit einem Anteil von 65%, die eco eco AG, Bamberg, mit einem Anteil von 25% und die Naturstrom Stiftung mit einem Anteil von 10%. Geschäftsführer sind zum Prospektdatum Herr Dr. Thomas E. Banning und Herr Jürgen Koppmann.

Die Emittentin wurde als Teil des naturstrom-Konzerns dort in den letzten Jahren in den Konzernabschlüssen berücksichtigt, da die naturstrom AG bisher einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Wenn durch veränderte Beteiligungsverhältnisse die naturstrom AG keinen beherrschenden Einfluss mehr hat, wird die Emittentin aus dem naturstrom-Konzern entkonsolidiert. Daher ist die Emittentin von der naturstrom AG abhängig.

Die Emittentin ist selbst wiederum Holdinggesellschaft zahlreicher Tochter- und Beteiligungsgesellschaften (zusammen auch „NaturEnergy-Gruppe“ genannt), die überwiegend in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG Wind- oder Solarparks betreiben. Sie ist auch mit 75% Gesellschafterin der NaturStrom Netze GmbH mit deren regionalen Tochter-Netzgesellschaften und sie hält 50% an der ECONAT Beteiligungen GmbH, der Gesellschaft, die die diversen Komplementär-GmbHs der Wind- und Solarparks sowohl der NaturEnergy-Gruppe als auch der naturstrom-Gruppe führt.

Zu den Beteiligungen der Emittentin gehören auch drei operativ tätige Unternehmen mit eigenen Mitarbeitern: die NATEN Betriebsführung GmbH zu 100%, die NaturStromProjekte GmbH zu 50% und die wind 7 AG zu 25,02%.

Beteiligungen der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA:

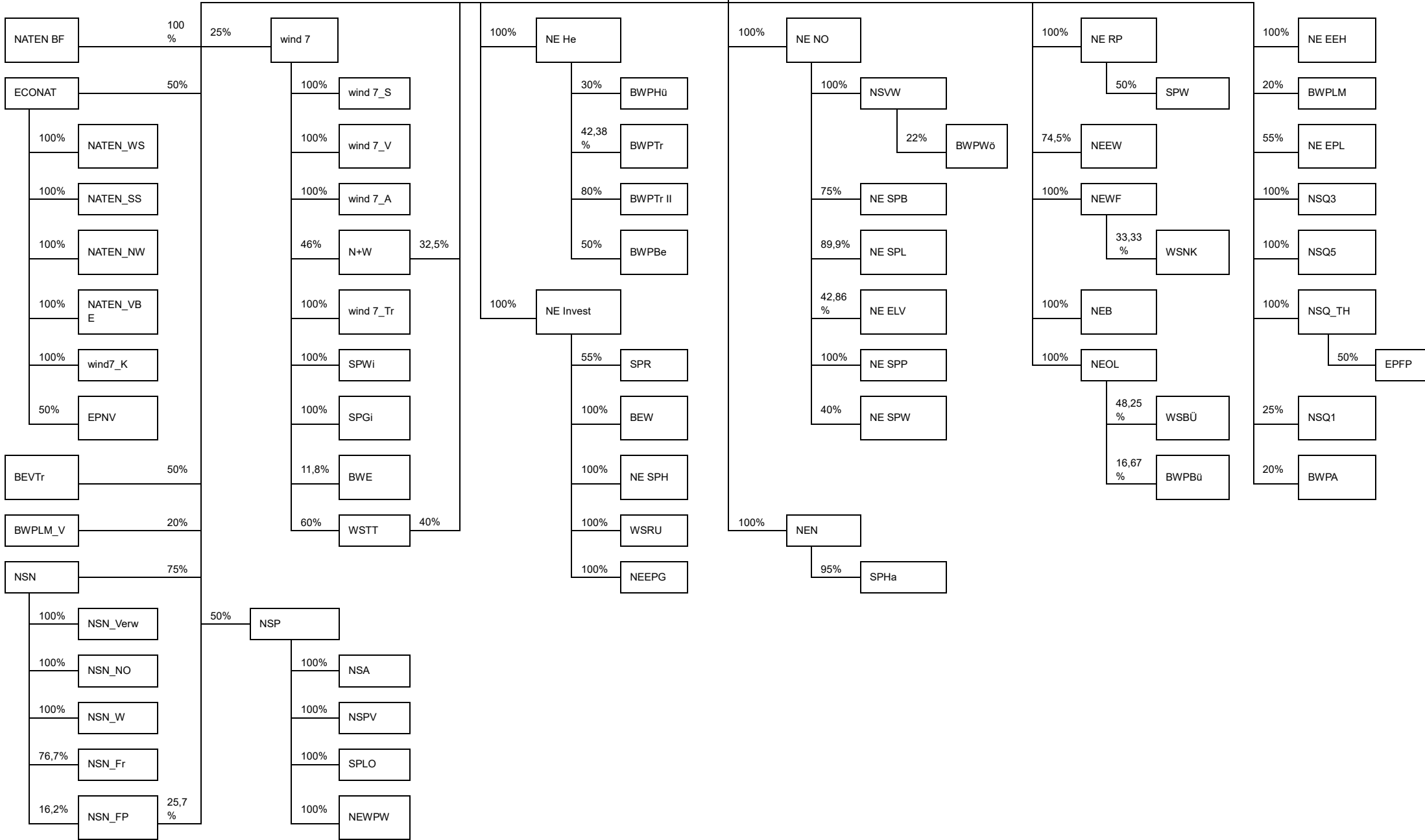
Firma	Beteiligung über	Sitz	Handels-register	Nominal-Kapital	wirtschaftl. Anteil
operative Gesellschaften					
NATEN Betriebsführung GmbH	direkt	Osnabrück	Osnabrück, HRB 213731	500.000 €	100,00%
NaturStromProjekte GmbH	direkt	Bamberg	Bamberg, HRB 9767	3.000.000 €	50,00%
NaturStromAnlagen GmbH	NSP	Bamberg	Bamberg, HRB 5264	2.000.000 €	50,00%
NaturStrom Projektverwaltung GmbH	NSP	Bamberg	Bamberg, HRB 8325	25.000 €	50,00%
Betriebsgesellschaften					
WindStrom Rugendorf GmbH & Co. KG	NE Invest	Eggolsheim	Bamberg, HRA 11768	3.500.000 €	100,00%
NE-Solarpark Henschleben GmbH & Co. KG	NE Invest	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12893	2.000.000 €	100,00%
Solarpark Rottenbach GmbH & Co. KG	NE Invest	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12270	2.000.000 €	55,00%
WindStrom Trendelburg II GmbH & Co. KG	NE Hessen	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12650	50.000 €	80,00%
Bürger Windpark Trendelburg GmbH & Co. KG	NE Hessen	Warburg	Paderborn, HRA 8608	2.100.000 €	42,38%
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald GmbH & Co. KG	NE Hessen	Hünfelden	Limburg a.d. Lahn, HRA 3239	3.500.000 €	30,00%
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG	NE Nordost	Wöbbelin	Schwerin, HRA 3646	100.000 €	100,00%
NE Solarpark Lubolz GmbH & Co. KG	NE Nordost	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12892	2.180.000 €	89,90%
NE Solarparks Brandenburg GmbH & Co. KG	NE Nordost	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12095	500.000 €	75,00%
NE-Energiepark Lüttow-Valluhn GmbH & Co. KG	NE Nordost	Lüttow	Schwerin, HRA 4643	2.800.000 €	42,86%
Solarpark Worms GmbH & Co. KG	NE RhldPf	Eggolsheim	Bamberg, HRA 11766	1.000.000 €	50,00%
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 10979	600.000 €	100,00%
WindStrom Niese-Köterberg GmbH & Co. KG	NE Westf.	Lügde	Lemgo, HRA 5554	3.000.000 €	33,33%
Windstrom Bühnerbach GmbH & Co. KG	NE OS Land	Neuenkirchen	Osnabrück, HRA 203808	6.000.000 €	48,25%

NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12409	2.675.000 €	100,00%
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13077	2.000.000 €	55,00%
NaturStromQuelle Eins GmbH & Co KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 10357	300.000 €	20,00%
NaturStromQuelle Drei GmbH & Co KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 10369	400.000 €	100,00%
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	direkt + w7	Eggolsheim	Bamberg, HRA 11686	2.000.000 €	55,01%
wind 7 AG	direkt	Bamberg	Bamberg, HRB 10257	4.000.000 €	25,02%
wind 7 Trennewurth GmbH & Co. KG	wind 7	Eckernförde	Kiel, HRA 8415 KI	1 €	25,02%
Solarpark Giengen GmbH & Co. KG	wind 7	Eckernförde	Kiel, HRA 7957 KI	525.000 €	25,02%
Solarpark Wiedergeltingen Drei GmbH & Co.KG	wind 7	Eckernförde	Kiel, HRA 8481 KI	1 €	25,02%
wind 7 Anlagen GmbH & Co. KG	wind 7	Eckernförde	Kiel, HRA 6429 KI	500 €	25,02%
BürgerWind Eckstever GmbH & Co. KG	wind 7	Ottersberg	Walsrode, HRA 201914	670.160 €	2,95%
Gesellschaften für neue Projekte					
Energieproduktion Frauenprießnitz GmbH & Co. KG	NSQ Thür	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12806	100.000 €	50,00%
BürgerEnergie Wendland GmbH & Co. KG	NE Invest	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12362	20.000 €	100,00%
NE Solarparks Westmecklenburg GmbH & Co. KG	NE Nordost	Wismar	Schwerin, HRA 4300	200.000 €	40,00%
Bürgerwindpark Wöbbelin GmbH & Co. KG	NSVWö	Wöbbelin	Schwerin, HRA 3909	50.000 €	22,00%
NE Solarpark Petershagen GmbH & Co. KG	NE Nordost	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12979	50.000 €	100,00%
NE-Energiepark Elsterheide GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13098	10.000 €	100,00%
Bürgerwindpark Bühnerbach GmbH & Co. KG	NE OS Land	Osnabrück	Osnabrück, HRA 205729	60.000 €	16,67%
Bürgerwindpark Beilstein GmbH & Co. KG	NE Hessen	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13238	120.000 €	50,00%
NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13143	400.000 €	37,25%
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	NE Nord	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12937	100.000 €	95,00%
N+W Energie Unterelbe GmbH & Co. KG	direkt + w7	Eckernförde	Kiel, HRA 11099 KI	200.000 €	44,01%
Bürgerwindpark Lange Meile GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13133	500.000 €	20,00%
NE Energiepark Gössersdorf GmbH & Co. KG	NE Invest	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12978	50.000 €	100,00%
Solarpark Lubolz Ost GmbH & Co. KG	NSP	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13251	10.000 €	50,00%
NE Windpark Werningshausen GmbH & Co. KG	NSP	Eggolsheim	Bamberg, HRA	20.000 €	50,00%
Bürgerwindpark Altendorf GmbH & Co. KGa	direkt	Osnabrück	Osnabrück, HRA 208016	20.000 €	25,00%
Netzgesellschaften					
NaturStromNetze GmbH	direkt	Osnabrück	Osnabrück, HRB 211966	2.000.000 €	75,00%
NaturStromNetze Verwaltung GmbH	NSN	Osnabrück	Osnabrück, HRB 210082	25.000 €	75,00%
NaturStromNetze West GmbH & Co. KG	NSN	Osnabrück	Osnabrück, HRA 205037	800.000 €	75,00%
NaturStromNetze Nord-Ost GmbH & Co. KG	NSN	Osnabrück	Osnabrück, HRA 206833	800.000 €	75,00%
NaturStromNetze Franken GmbH & Co KG	NSN	Eggolsheim	Bamberg, HRA 11461	750.000 €	57,50%

NaturStromNetz Frauenprießnitz GmbH & Co KG	NSN + NE	Eggolsheim	Bamberg, HRA 10493	10.500 €	37,85%
Komplementärgesellschaften					
ECONAT Beteiligungen GmbH	direkt	Bamberg	Bamberg, HRB 5616	200.000 €	50,00%
NATEN WindStrom GmbH	ECONAT	Bamberg	Bamberg, HRB 7530	50.000 €	50,00%
NATEN SolarStrom GmbH	ECONAT	Bamberg	Bamberg, HRB 7516	25.000 €	50,00%
NATEN NordWind GmbH	ECONAT	Osnabrück	Osnabrück, HRB 216128	25.000 €	50,00%
NATEN Verwaltung für Bürgerenergie GmbH	ECONAT	Bamberg	Bamberg, HRB 5100	25.000 €	50,00%
wind 7 Komplementär GmbH	ECONAT	Bamberg	Bamberg, HRB 10965	25.000 €	50,00%
Energiepark Niese Verwaltung GmbH	ECONAT	Lügde	Lemgo, HRB 11138	25.000 €	25,00%
NALAS Wind GmbH	NATEN WS	Münnerstadt	Schweinfurt, HRB 6696	25.000 €	25,00%
BürgerEnergie Verwaltungs GmbH Oldendorf-Himmelpforten	NATEN WS	Kranenburg	Tostedt, HRB 204744	25.000 €	20,00%
Bürgerwindpark Hünfeldener Wald Verwaltungs GmbH	NATEN WS	Hünfelden	Limburg a.d. Lahn, HRB 6020	25.500 €	16,65%
Bürgerenergie Verwaltungsgesellschaft Trendelburg GmbH	direkt	Warburg	Paderborn, HRB 16932	25.000 €	50,00%
Bürgerwindpark Lange Meile Verwaltungsgesellschaft mbH	direkt	Eggolsheim	Bamberg,	25.000 €	20,00%
wind 7 Verwaltung GmbH	wind 7	Eckernförde	Kiel, HRB 23342 KI	37.500 €	25,02%
wind 7 Service GmbH	wind 7	Eckernförde	Kiel, HRB 7679 KI	25.000 €	25,02%
Zwischenholdings					
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 11669	7.300.000 €	100,00%
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12603	2.000.000 €	100,00%
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13065	2.000.000 €	100,00%
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 12922	500.000 €	100,00%
NaturEnergy Westfalen GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 10710	1.000.000 €	100,00%
NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG	direkt	Osnabrück	Osnabrück, HRA 208899	2.000.000 €	100,00%
NaturEnergy Nord GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13250	100.000 €	100,00%
NaturEnergy Bayern GmbH & Co. KG	direkt	Eggolsheim	Bamberg, HRA 13182	50.000 €	100,00%

Im nachfolgenden Organigramm wird die oben dargestellte Beteiligungsstruktur verbildlicht, wobei sich die Abkürzungen den vorstehenden Tabellen entnehmen lassen. Die jeweiligen Abkürzungen aus dem Organigramm sind darüber hinaus auf Prospektseite 74 bzw. 93 im Teil H. Finanzinformationen, Abschnitt H.1.3. bzw. H.2.3., jeweils Nr. 10 des Anhangs („Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB“) für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 zu entnehmen.

NaturEnergy



C.4. Investitionen

C.4.1. Wesentliche vergangene Investitionen

Die Emittentin hat seit ihrer Gründung Investitionen wie folgt getätigt:

- Direktinvestitionen in Windenergieanlagen nach Auslauf der EEG-Förderung:
- Indirekte Investitionen in Erzeugungsanlagen durch Beteiligung an Betriebsgesellschaften:

Die Erzeugungsanlagen, in die investiert wurde, werden nachfolgend getrennt nach Wind- und Solaranlagen und geordnet nach Inbetriebnahme-Jahr dargestellt:

Projekt	Betreiber	Anteil NE wirtschaftl.	IBN	Leistung MW(p)	Prognose MWh p.a.
Windenergieanlagen					
Harburg Altanlagen	NaturEnergy	100%	1996	2,00	1.800
Trendelburg Altanlagen	WS Trendelburg 2	80%	1998 + 2000	3,00	2.200
WP St. Wendel, Altanlagen	wind 7 AG	25%	2001	3,40	2.000
Frauenprießnitz Altanlagen	NaturEnergy	100%	2001 + 2002	2,70	2.200
WEA Trennewurth	WP Trennewurth/wind7	25%	2014	2,30	4.200
WP Titting	WS Titting	55%	2015	21,45	46.200
Frauenprießnitz	NSQ Thüringen	100%	2020	2,30	5.000
WP Rugendorf	WS Rugendorf	100%	2020	12,00	21.000
WP Trendelburg	BWP Trendelburg	42%	2020	10,35	23.000
WP Hünfelden	BWP Hünfelden	30%	2020	13,50	33.000
Summe Wind				73,00	140.600

Solaranlagen					
11 Dachanlagen Rheinl-Pfalz	NaturStromQuelle 1	20%	2004 – 2010	0,35	300
Dachanlage Worms	SP Worms	50%	2011	1,80	1.880
Dachanlage Giengen	SP Giengen/wind 7	25%	2011	1,00	940
Dachanlage Fürstenwalde	wind 7 AG	25%	2011	0,17	150
SP Brück	NE SP Brandenburg	75%	2014	4,20	3.800
SP Wöbbelin	NSV Wöbbelin	100%	2016	0,90	900
SP Königslutter	NSQ 5	100%	2017	1,30	1.280
SP Rottenbach	SP Rottenbach	55%	2018+2019	13,00	12.710
SP Luckenau	NSQ 5	100%	2019+2020	3,20	3.310
SP Breddin	NSQ 5	100%	2022	5,67	4.600
SP Pasewalk	NSQ 5	100%	2022	9,42	9.600
SP Nochten	NE EP Lausitz	55%	2022	18,00	18.550
SP Lüttow-Valluhn A24	NE EP Lüttow-Valluhn	48%	2022	14,40	13.200
SP Henschleben I	SP Henschleben	100%	2021 – 2023	16,21	14.650
SP Henschleben II	NSQ 5	100%	2023	6,54	5.300
SP Groß Lubolz	NE SP Groß Lubolz	98%	2024	24,00	24.000
2 Dachanlagen	NaturStromQuelle 3	100%	2005+2011	0,36	360
Summe Solar				120,52	115.530
Summe				193,52	256.130

- Beteiligung an Netzgesellschaften:
 - Beteiligung zu 75% an der NaturStromNetze GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung

- Diese wiederum hält 100% der Anteile an der NaturStromNetze Verwaltung GmbH, der NaturStromNetze West GmbH & Co. KG, der NaturStromNetze Nord-Ost GmbH & Co. KG und NaturStromNetze Franken GmbH & Co KG und 41 % der Anteile an der NaturStromNetz Frauenprießnitz GmbH & Co KG
- Beteiligung an Komplementärgesellschaften:
 - Erwerb von 50% an der ECONAT Beteiligungen GmbH, welche die Geschäftsanteile an Komplementär-GmbHs hält, die Betriebsgesellschaften führen
- Beteiligung an operativen Gesellschaften:
 - Übernahme aller Geschäftsanteile der NATEN Betriebsführung GmbH
 - Beteiligung zu 50% im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der NaturStromProjekte GmbH, die wiederum alle Geschäftsanteile an der NaturStromAnlagen GmbH sowie der NaturStrom Projektverwaltung GmbH hält.

C.4.2. Wesentliche laufende Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Emittentin folgende relevanten Investitionen getätigt:

- Über ihre Tochtergesellschaft NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG, an der die Emittentin 100% der Kommanditanteile hält: die Übernahme eines Kommanditanteils an der WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG und Erhöhung des Kommanditanteils im Rahmen von zwei Kapitalerhöhungen daselbst auf in Summe EUR 2.895.000,- (48,25%); von diesem Betrag sind bislang EUR 1.930.000,- seitens der Emittentin einbezahlt worden; die weitere ausstehende Kommanditeinlage soll aus den Erlösen der Kapitalerhöhung geleistet werden; zusätzlich sind seitens der Emittentin – teilweise wieder über ihre Tochtergesellschaft NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG – nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 445.000,- ausgereicht; diese Betriebsgesellschaft hat den Bau von 4 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 18 MW im Landkreis Osnabrück und einer geplanten Gesamtinvestition in Höhe von ca. EUR 33 Mio. in Auftrag gegeben;
- Kapitalerhöhung bei der NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, an der die Emittentin 100% der Kommanditanteile hält, in Höhe von EUR 800.000,- auf EUR 2 Mio.; diese Gesellschaft hat zudem ein Nachrangdarlehen bei Bürgern in Höhe von EUR 1.200.000,- aufgenommen und konnte so eine Beteiligung an der NE Solarpark Lubolz GmbH & Co. KG durch Stellung von Kommanditkapital in Höhe von EUR 1,96 Mio. (98%) durchführen; diese Gesellschaft, an der sich ein bis zwei weitere Gesellschafter beteiligen wollen, hat einen Solarpark mit einer Leistung von 24 MWp erworben, der im 3. Quartal 2024 in Betrieb ging.

C.4.3. Wesentliche künftige Investitionen

Die Emittentin plant folgende wesentliche fest beschlossene Investitionen, deren Umsetzbarkeit sich nach den Erlösen aus der Emission richtet:

- Die Emittentin plant, in innovative Technologien zur Stromvermarktung und Betriebsführung i.H.v. **EUR 0,5 Mio.** zu investieren und den Anlagenservice auszubauen, um möglichst gute technische Betreuung der betriebenen Erzeugungsanlagen zu erreichen. Diese Maßnahme soll vorrangig durchgeführt werden.
- Erwerb weiterer regenerativer Erzeugungsanlagen und damit zusammenhängender Nebenanlagen wie Speicher und Netze bzw. Ausstattung entsprechender Projektgesellschaften mit Eigenkapital – Investition in Erzeugungsanlagen (in Summe ca. EUR 10,5 Mio.), d.h. konkret:

- Für die WindStrom Bühnerbach GmbH & Co. KG ist seitens der Emittentin über die Tochtergesellschaft NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co KG die Einzahlung eines weiteren Eigenkapitals in Höhe von **EUR 1 Mio.** eingeplant.
- Von der NaturStromProjekte GmbH soll über eine Betriebsgesellschaft der Emittentin, an der zu 45% ein Dritter beteiligt ist, ein baureifer Solarpark als Erweiterung eines bestehenden Solarparks mit einer Leistung von 4,5 MWp erworben werden; die Gesamtherstellungskosten für den Solarpark würden ca. EUR 3,5 Mio. umfassen, das bei einer unterstellten Fremdfinanzierung durch eine Bank in Höhe von 75% durch die Emittentin bereitzustellende Eigenkapital wird bei etwa **EUR 0,5 Mio.** liegen.
- Eine 100%ige Tochtergesellschaft der Emittentin, die NaturEnergy Nord GmbH & Co. KG, hat die Projektrechte für einen Solarpark in Brandenburg mit einer Leistung von 35 MWp erworben und diesen errichten lassen; dessen Inbetriebnahme begann Ende 2024 und soll planmäßig im Februar 2025 abgeschlossen sein. Eine Teilanlage von 1 MWp wird gemäß EEG vergütet, eine Teilanlage von 19 MWp kann auf einen Vergütungszuschlag in den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur zurückgreifen und für eine Teilanlage von 14,8 MWp ist der Abschluss eines PPA-Vertrages mit der NaturStromTrading GmbH, Tochtergesellschaft der naturstrom AG, in Vorbereitung. Die Finanzierung des Projektes ist bisher nicht abgeschlossen. Die Erlöse aus der Kapitalerhöhung sollen dazu dienen, 50% des benötigten Eigenkapitals und somit einen Betrag von voraussichtlich **EUR 3,5 Mio.** zur Verfügung zu stellen, den weiteren Kommanditanteil in Höhe von EUR 3,5 Mio. will die naturstrom AG zeichnen.
- Ab 2026 können viele in Entwicklung befindliche Wind- und Solarparks realisiert werden. Insbesondere bei Windparks handelt es sich zumeist um Projekte, die zusammen mit Partnern, in sehr vielen Fällen gemeinsam mit Gemeinden, entwickelt und dann betrieben werden sollen. Zudem ist Zielsetzung, in den Wind- und Solarprojekten Bürger als Anleger bzw. Mitgesellschafter einzubinden. Je nachdem, ob Anleger für die einzelnen Projekte gefunden werden und in welcher Höhe solche Eigenkapital in Form von Kommanditkapital oder eigenkapitalersetzende Mittel wie Nachrangdarlehen bereitstellen, ist das für die Finanzierung der Herstellungskosten der einzelnen Wind- und Solarparks benötigte Eigenkapital nicht allein von der Emittentin zu stellen und in der Höhe heute nicht bestimmbar. So liegen für vier Windenergieanlagen mit zusammen 20 MW Leistung zum aktuellen Zeitpunkt Baugenehmigungen vor; eine Beauftragung der NaturStromAnlagen GmbH zum Bau derselben durch Betriebsgesellschaften mit Partnern ist im Jahr 2025 möglich und soll zu Inbetriebnahmen im Jahr 2027 führen. Die Herstellungskosten für die vier Windenergieanlagen werden mit etwa EUR 35 Mio. erwartet und das dafür durch die Emittentin beizusteuernde Eigenkapital etwa **EUR 5,5 Mio.** betragen, da auch Partner und Bürger Eigenkapital bereitstellen. Werden die angestrebten Emissionserlöse vollständig erreicht, werden auch diese beiden Investitionsprojekte mit dem benötigten Eigenkapital ausgestattet werden können.
- Die Emittentin plant ferner, ihre Beteiligungsgesellschaft NaturStromProjekte GmbH und deren Tochter NaturStromAnlagen GmbH mit Working Capital auszustatten, damit diese ihr Geschäft der Projektentwicklung und -realisierung ausbauen und zeitnah auf die sich ergebenden Markt- und Investitionschancen reagieren können. Hier werden ca. **EUR 4 Mio.** benötigt.
- Die Emittentin hat in der Gruppe verschiedene nachrangige Darlehen aufgenommen, diese sollen in Höhe von bis zu **EUR 2,72 Mio.** zurückgeführt werden.

Werden nicht alle öffentlich angebotenen Aktien gezeichnet, so soll der über die Investition in innovative Technologien (EUR 0,5 Mio.) hinausgehende Emissionserlös in etwa proportional ohne Prioritäten auf die übrigen o.g. Investitionen aufgeteilt werden. Hinsichtlich der geplanten Investitionen in Erzeugungsanlagen würde die Emittentin geringere Emissionserlöse durch Einbindung weiterer Anleger bzw. Mitgesellschafter bei den jeweiligen Projektgesellschaften oder zeitliche Verschiebung einzelner Investitionen ausgleichen können. Es existiert kein Zwang, die geplanten Investitionen exakt so umzusetzen oder Darlehen zurückzuzahlen, sollten die Emissionserlöse nicht in Gänze ausreichen.

C.5. Trendinformationen seit 31.12.2023 bis zum Prospektdatum

Für den Ausbau der Wind- und Solarkraftwerke in Deutschland gibt es nach Einschätzung der Emittentin aufgrund der Vorgaben der aktuellen Regierung einige Zielsetzungen (z.B. sollen bis 2030 mindestens 80 Prozent des Bruttostromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden², 215 Gigawatt Solarleistung dazukommen³ und sich die an Land zugebaute Windleistung bis 2030 auf 115 Gigawatt steigern⁴), deren Umsetzung aufgrund vieler Einflussfaktoren eine große Herausforderung darstellt. Unterstützung kommt auch aus der Europäischen Gemeinschaft, wo viele Einzelthemen dazu beitragen sollen, den angekündigten Green Deal zu realisieren und den Ausstoß von Klimagasen drastisch zu reduzieren.

Nachfrageseitig ist nach Einschätzung der Emittentin ein enormes Potential zu erkennen. Auf der Angebotsseite wird der Markt nach Einschätzung der Emittentin aber behindert durch Fachkräftemangel, Lieferkettenengpässe mit langen Lieferzeiten, schleppende Genehmigungsverfahren, zu geringe Netzkapazitäten, steigende Herstellkosten von Anlagen und hohen Finanzierungszinsen.

Im aufgezeigten Umfeld will und wird sich die NaturEnergy an den Aufgaben in der Umstellung der Energieproduktion beteiligen und so weit als möglich wachsen, um trotz des enormen Wettbewerbsdrucks eine dezentral und bürgernah ausgerichtete Alternative zur fortschreitenden Marktkonsolidierung zu entwickeln. Dafür wird bundesweit zusammen mit der NaturStromProjekte GmbH an neuen Erzeugungsprojekten gearbeitet. Ab dem Jahr 2025 wird mit erheblichen jährlichen Investitionen geplant, die den Kraftwerkspark der Gesellschaft und ihrer Beteiligungen jährlich um 60 bis 100 MW erweitern sollen.

Seitens der Geschäftsführung wird für den Einzelabschluss der NaturEnergy 2024 ein negatives Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erwartet, da aus den Beteiligungsgesellschaften keine Erträge in der Höhe wie 2023 zu erwarten sind.

Die Projektpipeline, die die Emittentin seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres 2023 zusammen mit Partnern wie der NaturStromProjekte GmbH, aber auch gruppenexternen Projektentwicklern und Gemeinden, entwickelt, umfasst mehr als 40 Windenergieanlagen mit einer Leistung von mehr als 300 MW sowie Solaranlagen mit einer Leistung von mehr als 400 MWp. Es wird davon ausgegangen, dass innerhalb von drei Jahren ab dem Ende des letzten Geschäftsjahres 2023 für mindestens die Hälfte der genannten Leistungen konkrete Investitionsentscheidungen anstehen. Ein Nadelöhr bei der Realisierung von Stromerzeugungsprojekten sind die Netzanschlüsse, die Emittentin wird somit in Umspannwerke und Netze investieren, auch um deren Übertragungsleistung an Dritte zu vermarkten. Die zu errichtenden Solaranlagen sollen zukünftig im Normalfall mit Speichern kombiniert werden, um trotz geringer Marktpreise und einer zunehmenden Anzahl von Stunden mit negativen Marktpreisen durch Verschiebung von Strommengen in Zeiten mit besseren Verkaufspreisen eine angemessene Wirtschaftlichkeit für die getätigten Investitionen zu erzielen.

Die Investition in und der Betrieb von Wind- und Solarparks zur Produktion und Vermarktung von Strom aus regenerativen Energien wird auch zukünftig den Schwerpunkt des Geschäftes der Emittentin bilden, aber wie beschrieben durch Investitionen in und Betrieb von Speichern, Netzen, Umspannwerken und Umwandlungsanlagen ergänzt werden. Die Emittentin will zukünftig jährlich zwischen 50 und 90 MW an Erzeugungsleistung neu ans Netz bringen und ins Investitionsportfolio aufnehmen, je nach Technologie und Ergänzung durch andere Technologien wird ein Investitionsvolumen von EUR 40 bis 80 Mio. jährlich angestrebt, für welches auf der Ebene der Betriebsgesellschaften das notwendige Kapital bereit zu stellen ist. Da Bankenfinanzierung und die Einbindung von Bürgern, Gemeinden und anderen Partnern auf der Eigenkapitalseite tragende Säulen sein werden und da in den nächsten Jahren nicht mit

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/solarpaket-photovoltaik-balkonkraftwerke-2213726>

³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/solarpaket-photovoltaik-balkonkraftwerke-2213726>

⁴ https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250108_EE.html

ausreichend hohen Gewinnabführungen aus bereits getätigten Investitionen zu rechnen ist, plant die Emittentin auch in den Folgejahren durch Kapitalerhöhungen und durch auszugebende Zinspapiere ihre eigene Finanzsituation zu stärken.

C.6. Gewinnprognosen oder -schätzungen

Die Emittentin wird Erträge durch eigene Geschäftsaktivitäten (Dienstleistungen und Stromproduktion aus Altanlagen), vor allem aber durch Gewinne aus ihren Beteiligungen an Stromerzeugungsanlagen erwirtschaften. Da die Investitionen erst vor Kurzem getätigt wurden oder noch zu tätigen sind, fallen anfangs keine namhaften Gewinne in den einzelnen Investments an und, soweit sie anfallen, stehen sie in den ersten Jahren nur begrenzt für Ausschüttungen an die Gesellschafter zur Verfügung. Insofern ist in den nächsten Jahren nicht vorgesehen, dass bei der Emittentin Gewinne entstehen. Es ist erst einmal mit Verlusten zu rechnen, bis eine entsprechende Größe erreicht und aus Beteiligungen genügend hohe Gewinne abgeführt werden können.

Für die Jahre 2024 bis 2029 wird nicht von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen, stattdessen wird ein Jahresfehlbetrag im Durchschnitt jährlich nicht unter EUR 500.000 erwartet. Ab 2030 sollen Jahresüberschüsse entstehen und über zwei bis drei Jahre die bis dahin aufgelaufenen Verluste kompensieren. Mit Ausschüttungen auf die gezeichneten Aktien der Emittentin ist vor dem Jahr 2032 nicht zu rechnen, allerdings soll sich nach Planung durch die erheblichen Investitionen und das in den Betriebsgesellschaften thesaurierte Ergebnis der Wert der Aktien der Emittentin kontinuierlich steigern.

Für das Jahr 2024 erwartet die Geschäftsführung der Emittentin Umsätze von rund EUR 1,8 Mio. und ein negatives Jahresergebnis vor Steuern von rund EUR 0,5 Mio. Die prognostizierten Umsatzerlöse sind mit der im Jahresabschluss 2023 veröffentlichten Gesamtleistung gleichzusetzen. Für 2025 wird von ähnlichen Größenordnungen ausgegangen.

Die in diesem Abschnitt aufgenommenen Zahlen zu zukünftigen Umsätzen und Ergebnissen sind ungeprüft und wurden auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Es handelt sich hierbei folglich um eine Prognose der Emittentin. Diese Prognose basiert auf Annahmen und Erwartungen der Emittentin und stellt nicht die faktischen Unternehmenszahlen des Geschäftsjahrs 2024 dar. Das zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlich realisierte Unternehmensergebnis kann erheblich von der hier dargestellten Umsatz- und Gewinnprognose abweichen.

C.6.1. Erläuterung der wichtigsten Annahmen, auf die die Emittentin ihre Prognose oder Schätzung gestützt hat

Herkunft der Datengrundlage für die Schätzung von Umsätzen, Deckungsbeiträgen und weiteren Größen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Verknüpfung zur Bilanz

Die Prognose des Gesamtumsatzes erfolgt als Summe aus:

- der Prognose der Erlöse aus Stromlieferungen aus regenerativen Erzeugungsanlagen des eigenen Kraftwerksparks,
- der Prognose der Einnahmen aus der kaufmännischen Betriebsführung für Wind- und PV-Anlagen,
- der Prognose der Einnahmen aus anderen Dienstleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Stromvermarktung und
- der Prognose der Erlöse aus sonstigen Bereichen, insbesondere für erbrachte Dienstleistungen an Beteiligungsgesellschaften.

Für die Prognose des Deckungsbeitrags (Rohertrag) werden die Umsatzerlöse um den Materialeinsatz vermindert.

Für die Prognose des Betriebsergebnisses werden Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen in Abzug gebracht.

Für die Prognose des Jahresergebnisses werden schließlich das Finanzergebnis und die voraussichtliche Steuerbelastung abgezogen.

Planungsansatz für das laufende Geschäftsjahr

Die Prognose des Umsatzes bzw. des Ergebnisses des jeweils aktuellen Geschäftsjahres erfolgt seit vielen Jahren im Rahmen einer Unternehmensplanung, welche von der Komplementärin vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres erstellt wird. Die Annahmen in Bezug auf die Rentabilität der einzelnen Geschäftsfelder werden auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit getroffen, es werden also Mehrjahrestrends im Bestand berücksichtigt. Zusätzlich ergänzt wird dies durch die Einschätzung zur Entwicklung der Märkte und die Kalkulationen der Beteiligungsgesellschaften mit ihren jeweiligen Projekten werden überprüft und angepasst. Bei Neuprojekten werden konkrete Annahmen zum Fremdkapitalanteil und zu den Zinssätzen getroffen. Die Planung erfolgt auf Jahresbasis und wird als sogenannte Roll-Over-Planung mit den tatsächlichen IST-Werten aus der Buchhaltung zum Halbjahr sowie den bis dahin neu gewonnenen Erkenntnissen abgeglichen und fortgeschrieben.

Von Relevanz für die Geschäftsplanung der Emittentin ist das Finanzergebnis, das einerseits durch Erträge aus Beteiligungen und andererseits durch Zinsaufwand für erhaltene Darlehen geprägt wird; für beides bestehen langfristig angelegte und rollierende Planungen.

Planzahlen 2024 anhand der beschriebenen Herleitung

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet die Gesellschaft auf der Grundlage der Unternehmensplanung mit Umsatzerlösen von rund EUR 1,8 Mio., einem Rohertrag von rund EUR 0,8 Mio. und einem Jahresfehlbetrag von rund EUR 0,35 Mio.

In der Prognose sind Stromerlöse aus eigenen Erzeugungsanlagen in Höhe von EUR 0,3 Mio. enthalten, welche sich aus den Vorjahreswerten und den Erwartungen zu den Weiterbetriebmöglichkeiten der Altanlagen ableiten. Zwei der sieben im Eigentum der Emittentin befindliche Windenergieanlagen sind wegen wirtschaftlich nicht reparabler Fehler abgeschaltet, so dass die Umsatzerwartung unter Vorjahreswert liegt. Die im letzten Jahr 2023 erworbenen und nur im 4. Quartal wirkenden Geschäfte aus kaufmännischer Betriebsführung sind für das komplette Jahr 2024 angesetzt. Die diversen Dienstleistungen werden unterhalb des Vorjahresniveaus geplant.

Die Annahme für den Rohertrag basiert auf Erfahrungswerten hinsichtlich der auftragsspezifischen Kosten der Vergangenheit.

Die Planzahlen für Personalkosten basieren auf dem Personalaufwand des Vorjahres, ergänzt um bereits bekannte Veränderungen der Lohn- und Gehaltskosten und Sozialaufwendungen. Berücksichtigt wurden Annahmen bezüglich der im Geschäftsjahr 2024 vorgesehenen Personalzugänge.

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen orientieren sich grundsätzlich ebenfalls an den Werten des Vorjahres und werden darüber hinaus um bekannte Kostenveränderungen ergänzt. Die Kosten der Kapitalerhöhungsmaßnahme sind eingeplant.

Die Planzahlen für Abschreibungen basieren auf den in der Bilanz der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA festgelegten Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens sowie den dort hinterlegten Abschreibungsdauern ergänzt um Annahmen zu unterjährig erfolgenden Neuinvestitionen und den daraus resultierenden zusätzlichen Abschreibungen.

Die Planzahlen für Zinsen basieren auf den Plänen der langfristig vereinbarten Nachrangdarlehen und der kurz- bis mittelfristig vereinbarten Darlehen aus dem naturstrom-Konzern, ergänzt um Annahmen

zu unterjährig erfolgenden Neuinvestitionen und den daraus resultierenden zusätzlichen Finanzierungskosten.

Die Planzahlen für Beteiligungserträge basieren auf den Planungen der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich Ausschüttungsmöglichkeiten von Gewinnen an die Emittentin.

Faktoren, die innerhalb und außerhalb des Einflussbereichs der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans liegen

Bei der Prognose hat die Gesellschaft folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Annahmen, die Faktoren betreffen, die die Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans beeinflussen können:

Die Emittentin unterstellt, dass während des Geschäftsjahres kein Verlust von Schlüsselpersonen, die für die zeit- und ressourcengerechte Abwicklung des Geschäftes notwendig sind, erfolgt.

Die Emittentin unterstellt, dass es im Geschäftsjahr 2024 zu keinen Übernahmen oder Zusammenschlüssen mit anderen Unternehmen kommt und keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen erforderlich sind.

Faktoren außerhalb des Einflussbereichs der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans

Aufgrund weltwirtschaftlicher Verwerfungen (wie z.B. Ukraine-Krieg, Wirtschaftssanktionen, Nachwirkungen der Corona-Pandemie) könnte es zu Beeinträchtigungen der Lieferketten kommen, wodurch geplante Anlagen nicht oder nicht rechtzeitig errichtet werden können und den geplanten Umsatz mindern.

Die Erfolgsaussichten von bei Genehmigungsbehörden eingereichten Anträgen (z.B. für Wind- und Solarparks) liegen per Definition außerhalb des Einflussbereichs des Antragstellers. Es könnten Genehmigungen nicht oder nur verzögert erteilt werden, was die Geschäftstätigkeit behindern würde. Unerwartete Veränderungen in den regulatorischen oder gesetzlichen Anforderungen könnten Auswirkungen auf den Abschluss von Neugeschäft, das Bestandsgeschäft oder regulatorische Kosten haben.

C.6.2. Erklärung der Emittentin zur Gewinnprognose für das Geschäftsjahr 2024

Die Gewinnprognose ist mit dem geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Emittentin vergleichbar und konsistent zu den Rechnungslegungsmethoden der Emittentin.

C.7. Erklärung zum Geschäftskapital

Die Emittentin erklärt, dass das Geschäftskapital ihrer Meinung nach ihre derzeitigen Anforderungen deckt, wobei die Erlöse aus dem Angebot in die Berechnung ihres Geschäftskapitals eingeflossen sind. Auch bei nicht vollständiger Erreichung des Emissionsziels ist die Kapitalausstattung der Gesellschaft ausreichend, einzig die Entwicklungsgeschwindigkeit der Emittentin würde geringer.

Die Fremdkapitalquote liegt gemäß geprüfem Jahresabschluss 31.12.2023 bei 49,3%. Die Schulden basieren auf einem langfristigen Nachrangdarlehen bei Bürgern in Höhe von EUR 6 Mio. und nachrangigen Darlehen bei Unternehmen der naturstrom-Gruppe, so dass die zum Prospektdatum ungeprüft bestehende Verschuldung der Emittentin unabhängig von der Höhe der Emission zu keiner Gefährdung des Unternehmens führt.

Teil D. Risikofaktoren

D.1. Risikofaktoren

Der Erwerb der in diesem Prospekt angebotenen Aktien ist mit Risiken behaftet, welche zum teilweisen oder vollständigen Verlust des eingezahlten Kapitals führen können. Der potentielle Anleger sollte deshalb die nachfolgende Darstellung der Risikofaktoren sorgfältig lesen und die Risiken vor einer eventuellen Kaufentscheidung vor dem Hintergrund seiner individuellen Situation sorgsam abwägen und hierbei den gesamten Inhalt des vorliegenden Prospektes miteinbeziehen.

Die Risikofaktoren sind in wertpapiereigene und emittenteneigene Risiken und diese wiederum in weitere Kategorien unterteilt. Nachstehend sind ausschließlich die wesentlichen, spezifischen Risiken im Zusammenhang mit den angebotenen Kommanditaktien sowie die für die Emittentin und ihre Branche wesentlichen, spezifischen Risiken beschrieben. Die Emittentin beurteilt die Wesentlichkeit der Risikofaktoren sowohl auf der Grundlage der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens als auch des erwarteten Umfangs ihrer negativen Auswirkungen. Dies wird jeweils am Ende der Risikobeschreibung durch eine Bewertung der Wesentlichkeit des Risikos als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ dargestellt. Die beiden in der jeweiligen Kategorie zuerst aufgeführten Risikofaktoren sind nach der derzeitigen Einschätzung der Gesellschaft die wesentlichsten Risikofaktoren in dieser Kategorie (nach der oben dargestellten Methodik zur Ermittlung der Wesentlichkeit). Die Reihenfolge der Kategorien sagt nichts über die Wesentlichkeit der Kategorien aus.

D.2. Wesentliche Risiken, die den Wertpapieren eigen sind

Nachfolgend werden die Risikofaktoren dargestellt, die für die Wertpapiere spezifisch und wesentlich sind.

D.2.1. Risiken in Bezug auf die Beschaffenheit der Wertpapiere

D.2.1.a. Wiederverkaufsrisiko

Die Aktien sind grundsätzlich und ohne Zustimmung der Emittentin frei übertragbar. Die Handelbarkeit der Aktien ist jedoch eingeschränkt. Denn es ist in den nächsten Jahren nicht vorgesehen, die Kommanditaktien der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zum Handel an einem organisierten Markt zuzulassen oder in den Handel eines multilateralen oder organisierten Handelssystems einzubeziehen. Jeder Erwerber der Aktien ist deshalb darauf angewiesen, auf privatem Wege einen Käufer zu finden, wenn er das investierte Kapital oder einen Teil davon zurückerlangen möchte. Weder die Emittentin noch dritte Personen sind verpflichtet, Aktien der Emittentin zurück zu erwerben und/oder zu veräußern. Da der Verkauf der Aktien die einzige Möglichkeit für den Anleger darstellt, eine „Rückzahlung“ seines investierten Kapitals zu erlangen, hat er in dieser Zeit nur einen sehr begrenzten Einfluss darauf, wann und in welcher Höhe er wieder an das investierte Kapital gelangt. Es besteht deshalb ein reales Risiko, dass ein gewünschter Verkauf gar nicht oder nur zu einem geringeren Preis - insbesondere, wenn die Emittentin in wirtschaftliche Schwierigkeiten (z.B. aufgrund anhaltend negativer wirtschaftlicher Ergebnisse, beispielsweise mangels Wirtschaftlichkeit der ausgewählten Projekte oder mangels Beteiligungserlöse) gerät und dadurch der Kurs der Aktien fällt - oder erst zu einem späteren als dem gewünschten Zeitpunkt möglich wird. Dieser Umstand kann einem vollständigen oder teilweisen Kapitalverlust für den Anleger gleichkommen.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.2.1.b. Risiko der Wertentwicklung der Aktie

Die Wertentwicklung der Kommanditaktien ist vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Es ist möglich, dass der Wert der Kommanditaktie unter den Ausgabebetrag fällt, was im Verkaufsfall

zu einem teilweisen Kapitalverlust für den Anleger führen würde. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes des investierten Kapitals im Falle einer Insolvenz der Gesellschaft.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.2.1.c. Dividendenausfallrisiko

Die Kommanditaktien gewähren keinen Zinsanspruch, sondern einen Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn der Emittentin, wobei die Hauptversammlung der Emittentin über die Verwendung des Bilanzgewinns verbindlich entscheidet. Die Höhe der Dividende je Aktie richtet sich nach dem Verhältnis des Nennbetrages der Aktie zu dem gesamten Nennbetrag der Stammaktien der Emittentin. Die Aktien nehmen vorbehaltlich einer Beschlussfassung durch die Hauptversammlung an etwaigen Verlusten der Emittentin teil, soweit Verluste durch eine Kapitalherabsetzung ausgeglichen werden. Zahlungsansprüche aus den Aktien unterliegen keiner Einlagensicherung. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin (z.B. aufgrund anhaltend negativer wirtschaftlicher Ergebnisse, beispielsweise mangels Wirtschaftlichkeit der ausgewählten Projekte oder mangels Beteiligungserlöse) und den damit verbundenen negativen wirtschaftlichen Ergebnissen besteht somit keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet werden. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes des investierten Kapitals im Falle einer Insolvenz der Gesellschaft.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.2.1.d. Steuerliche Risiken

Es gibt keine Gewähr dafür, dass die zum Prospektdatum gültigen Steuergesetze – auch in ihrer verwaltungstechnischen Anwendung – im Hinblick auf die Versteuerung von Dividenden aus Kommanditaktien der Emittentin in Zukunft unverändert bleiben. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch Finanzbehörden und -gerichte mit nachteiligen Auswirkungen auf die Emittentin und auf Kommanditaktionäre können nicht ausgeschlossen werden. Es ist z.B. möglich, dass die Dividenden aus den Kommanditaktien zukünftig einer anderen Besteuerung unterworfen werden und sich dadurch die Investition des Anlegers nicht (mehr) rechnet. Derartige Entwicklungen im Bereich des Steuerrechts könnten die Emittentin zur Umstellung, Reduzierung oder auch Einstellung ihrer geschäftlichen Aktivitäten zwingen und sich damit negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage derselben auswirken. Dies könnte auch dazu führen, dass der Kurs der Aktien fällt, wodurch die Anleger ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren könnten.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieser Risiken als mittel ein.

D.2.2. Risiken in Bezug auf das öffentliche Angebot

D.2.2.a. Risiko durch Verwässerungseffekt

Jede Kapitalerhöhung der Gesellschaft führt zu einer potenziellen Zunahme des Kreises der bezugsberechtigten Kommanditaktionäre. Da zukünftig weitere Kapitalerhöhungen vorgesehen sind, würde sich der Anteil eines Kommanditaktionärs am Vermögen der Gesellschaft reduzieren, wenn er sich nicht proportional zu seinem Altanteil an den Kapitalerhöhungen beteiligt. Ein geringerer Anteil am Grundkapital der Gesellschaft führt dazu, dass sich auch der prozentuale Anteil eines Anlegers am Bilanzgewinn und ausbezahlten Dividenden reduziert. Sowohl die Beschaffung weiteren Eigenkapitals durch Ausgabe neuer Aktien, die Durchführung von Kapitalerhöhungen, der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen durch noch auszugebende Aktien der Gesellschaft sowie sonstige Kapitalmaßnahmen können zu einer Verwässerung der Beteiligung der Aktionäre führen, falls den bestehenden Aktionären keine Bezugsrechte gewährt werden. Da etwaige künftige Angebote zeitlich und auch von ihrer Art her von den Marktbedingungen zum Zeitpunkt eines solchen Angebots abhängen, können zur Höhe, zeitlichen Planung oder Art eines künftigen Angebots einschließlich Bezugsrechts keine Aussagen getroffen werden. Daher tragen die Aktionäre das Risiko, dass künftige

Angebote ihre Beteiligungen an der Emittentin verwässern, was zu einer Verminderung etwaiger Stimm- und Gewinnrechtsanteile der Aktionäre führen würde.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.2.2.b. Risiko der vollständigen oder teilweisen Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung zur Schaffung der Aktien bis zum 30.08.2025

Die angebotenen Aktien entstehen erst nach Eintragung der Durchführung der von der Hauptversammlung mit Zustimmung der Komplementärin beschlossenen Kapitalerhöhung. Die Eintragung soll bis zum 30.08.2025 erfolgen. Vor der Eintragung der Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals können die neuen Anteilsrechte gem. § 191 AktG nicht übertragen, neue Aktien und Zwischenscheine nicht ausgegeben werden.

Es besteht das Risiko, dass es bis zum 30.08.2025 nicht oder nicht zur Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in der geplanten Höhe (insgesamt EUR 23 Mio.) kommt. Die Kapitalerhöhung kann mangels Emissionserlöses gänzlich scheitern oder – bei hinter den Erwartungen gebliebenem Emissionserlös - nur in einem wesentlich geringeren Umfang als von der Gesellschaft oder einem Anleger angenommen durchgeführt werden mit der Folge, dass dieser die erwarteten Dividenden nicht bzw. nicht in der von ihm erwarteten Höhe erhält.

Dies hätte zur Folge, dass der Gesellschaft nicht die erwarteten Mittel zur Verfügung stünden, die sie für die von ihr angedachte Verwendung des Emissionserlöses benötigt. Die damit angestrebten Investitionen der Emittentin und Ausbau ihres Geschäftsbetriebs wären in der Konsequenz nicht bzw. nicht in geplantem Umfang realisierbar. Kommt die Emittentin hierdurch in wirtschaftliche Schwierigkeiten, so kann dies für den Aktionär dazu führen, dass dieser die erwarteten Dividenden nicht erhält, oder einem vollständigen oder teilweisen Kapitalverlust gleichkommen.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.3. Wesentliche Risiken, die der Emittentin eigen sind

Nachfolgend werden die Risikofaktoren dargestellt, die für die Emittentin spezifisch und wesentlich sind.

D.3.1. Risiko in Bezug auf die Finanzlage und Liquidität der Emittentin

Die auf die Aktien eingezahlten Ausgabebeträge stellen bilanziell Eigenkapital der Emittentin dar und Aktien begründen keinen Anspruch auf Rückzahlung des Ausgabebetrag oder deren Rückerwerb durch die Emittentin. Die Ausschüttung von Dividenden hängt ausschließlich von der Höhe des von der Emittentin bilanziell im Jahresabschluss ausgewiesenen Eigenkapitals ab. Wenn die Emittentin bilanziell keinen Bilanzgewinn ausweist – d.h. im Jahresabschluss auf der Passivseite unter der Position Eigenkapital also nur noch gegen Ausschüttung besonders geschützt Eigenkapitalbestandteile (d.h. das eingezahlte Grundkapital und nicht ausschüttungsfähige Rücklagen) ausgewiesen werden, sind Ausschüttungen unzulässig.

Im Falle der Liquidation der Emittentin oder der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin oder eines der Abwendung der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienenden Verfahrens gegen die Emittentin haben die Aktionäre keine Forderungen gegen die Emittentin, sondern Anspruch auf Verteilung des Liquidationserlös oder des Schlusserlöses. Das bedeutet, dass erst nach Befriedigung der Ansprüche sämtlicher Gläubiger der Emittentin ein Anspruch auf Zahlung des Anteils am verbleibenden Erlös begründet wird. Kommt die Emittentin in wirtschaftliche Schwierigkeiten, würde sie die Dividenden nicht oder nicht in erwarteter Höhe erwirtschaften bis hin zu einem vollständigen oder teilweisen Kapitalverlust für den Aktionär.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.3.2. Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und die Branche der Emittentin

D.3.2.a. Geschäfts- und Investitionsrisiken

Die Emittentin ist ein junges Unternehmen und möchte zum Ausbau ihres Geschäftes der Stromerzeugung in Wind- und Solaranlagen sowie weitere technische Anlagen investieren. Dafür benötigt sie Zugang zu entsprechenden Projekten, die sich wirtschaftlich betreiben lassen. Die Wirtschaftlichkeit ist vor allem abhängig von den erzielbaren Erlösen aus dem Stromverkauf, den zu tätigen Investitionen und deren Finanzierung sowie den laufenden Kosten. Sollte es ihr nicht gelingen, eine relevante Anzahl und Größe neuer Projekte umsetzen zu können, kann dieses zu geringerem Wachstum und in der Folge zu geringerer Wirtschaftlichkeit führen. Projekte der regenerativen Stromerzeugung sind aktuell nach Einschätzung der Emittentin von starkem Wettbewerb geprägt, für Grundstücksnutzungsentgelte, für Projektrechte und für die eigentlichen Anlagen werden sehr hohe Preise gezahlt, so dass ein zu teuer erkaufte Wachstum nicht ausgeschlossen werden kann, was die Wirtschaftlichkeit der Beteiligung reduzieren würde.

Eine negative Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit ergibt sich auch, wenn die Emittentin zwar Investitionen in geplantem Umfang durchführen und das Geschäftsvolumen steigern kann, aber für die Investitionen aufgrund zu hoher Investitionsausgaben, zu hoher laufender Kosten, zu geringer Stromproduktionsmengen oder zu niedriger Preise für den gelieferten Strom keine angemessene Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Auch eine freie Vermarktung der Strommengen führt zu nicht sicher einzuplanenden Preisen. Die Erlöse für den produzierten Strom sind stark von gesetzlichen Einflüssen abhängig, so dass sich Änderungen in der Gesetzgebung negativ auf die Wirtschaftlichkeit auswirken können. Es besteht dadurch das Risiko, dass die Emittentin die Dividenden nicht oder nicht in erwarteter Höhe erwirtschaften kann, was auch zu einem Teil- oder Totalverlust des eingezahlten Kapitals führen kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieser Risiken als hoch ein.

D.3.2.b. Risiko bei der Einspeisevergütung

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin im Bereich Energieerzeugung wird aktuell wesentlich durch das EEG beeinflusst. Das Gesetz regelt u.a. die Höhe und Dauer von Einspeisevergütungen sowie die Verpflichtung der Netzbetreiber, den Strom aus Erneuerbare Energien Anlagen abzunehmen. Für neue Solar- und Windparks kann man sich an einem staatlich reglementierten Ausschreibungsverfahren beteiligen, um eine Vergütungszusage für den eingespeisten Strom aus einem Projekt für eine bestimmte Anzahl von Jahren zu erhalten. Meistens sind die Angebote für Liefermengen in diesen Ausschreibungsverfahren höher als die ausgeschriebenen Mengen, so dass ein Wettbewerb über eine möglichst geringe Vergütungsinanspruchnahme erfolgt. Wenn also die Ausschreibungsmenge stark reduziert oder die Beteiligung anderer Marktteilnehmer an den Verfahren sehr hoch ist, kann entweder kein Zuschlag oder nur einer zu niedrigen Werten und damit ungünstiger Wirtschaftlichkeit erlangt werden, was die Erlössituation und damit die Gewinne des Investitionsprojektes negativ beeinflussen kann.

Sollten Änderungen der bestehenden gesetzlichen Regelungen die Rahmenbedingungen deutlich verschlechtern, könnte dies zu geringeren Ergebnissen der Emittentin führen. Insbesondere eine Abschaffung der gesetzlichen Mindestvergütungen könnte die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Emittentin verschlechtern. Über derartige Änderungen wird politisch seit vielen Jahren und auch aktuell diskutiert, mit einer Änderung des EEG und der dort festgelegten Rahmenbedingungen zu den Stromerlösen muss in den kommenden Jahren gerechnet werden, was zumindest für zukünftige Projekte die Wirtschaftlichkeit gegenüber den aktuellen Erwartungen verschlechtern kann. Zu berücksichtigen ist auch, dass durch den staatlich gewünschten starken Zubau der

Erzeugungskapazitäten aus Wind- und Solaranlagen zu immer mehr Stunden ein Überangebot an Strom besteht, so dass für diese Stunden mit negativen Strompreisen am Spotmarkt gesetzlich geregelt keine Vergütung mehr bezahlt wird.

Neben staatlich abgesicherten Preisen für produzierten Strom können durch die Betriebsgesellschaften auch Verträge mit Abnehmern geschlossen werden (PPA). Die Emittentin und ihre Beteiligungsgesellschaften schließen bereits derartige Stromlieferverträge ab und werden zukünftig in höherem Maße auf solche angewiesen sein. Auch in diesem Marktsegment besteht Wettbewerb, gerade große Anbieter mit großen Anlagen können oft günstige Preise anbieten. Gelingt es in solchem Umfeld nicht, einen angemessenen PPA-Vertrag mit guter Gewinnchance für die Betriebsgesellschaft abzuschließen, werden die Erlöse und damit die Gewinnchancen für das jeweilige Projekt und damit indirekt für die Emittentin geschwächt.

Es besteht jeweils das Risiko, dass die Emittentin die Dividenden nicht oder nicht in erwarteter Höhe erwirtschaften kann, was auch zu einem Teil- oder Totalverlust des eingezahlten Kapitals führen kann. Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.3.2.c. Projektentwicklungsrisiko

Die NaturStromProjekte GmbH, eine 50%ige Beteiligungsgesellschaft der Emittentin, übernimmt die Projektentwicklung der Erneuerbare Energien Projekte bis zur Baureife, welche insbesondere durch vollständige Sicherung aller benötigten Grundstücke, Vorliegen einer Netzanschlusszusage und Genehmigungserteilung gekennzeichnet ist. Hieraus ergibt sich das Risiko, dass für einzelne oder mehrere Projekte die erforderlichen Voraussetzungen nicht oder später als geplant vorliegen und dass eine Ballung von Projekten mit langen Laufzeiten eine erhebliche Kapitalbindung auslöst. Es wird immer nur ein Teil der begonnene Projektentwicklungen zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht, was grundsätzlich aufgrund von Erfahrungen eingeplant, aber nicht sicher vorhersehbar ist. Die damit einhergehenden Verzögerungs- und Projektrealisierungsrisiken können sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Emittentin auswirken und zu einer Verschlechterung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen mit der Folge, dass sie keine Dividenden für die Anleger erwirtschaften kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.3.2.d. Liquiditätsrisiko auf Ebene der Betreibergesellschaft

Die Geschäftsentwicklung der NaturStromProjekte GmbH blieb in den letzten Jahren hinter den Planungen zurück, auch für das Geschäftsjahr 2024 ist nach aktuellem Kenntnisstand mit einem Jahresfehlbetrag um EUR 2 Mio. zu rechnen, wodurch sich das mit EUR 8 Mio. dotierte Eigenkapital der Gesellschaft weiter verringert und die Finanzierungskosten für das zukünftige Geschäft erhöhen werden. Laut Planung der Geschäftsführung ist auch für 2025 noch nicht mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, das ab 2026 dann aber erreicht werden soll. Wird die Planung für 2025 und Folgejahre nicht realisiert, ist nicht auszuschließen, dass die Emittentin der Gesellschaft weiteres Eigenkapital zuführen muss. Auch ist nicht auszuschließen, dass wegen der unzureichenden Entwicklung der NaturStromProjekte GmbH eine Wertberichtigung im Jahresabschluss 2024 der Emittentin vorzunehmen ist. Unzureichende wirtschaftliche Entwicklung auf Ebene der Betreibergesellschaft und die damit verbundenen verminderten Rückflüsse an die Emittentin als Gesellschafterin können zu einer Verschlechterung auch ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen mit der Folge, dass sie keine Dividenden oder nicht in erwarteter Höhe für die Anleger erwirtschaften kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.3.2.e. Risiko in Bezug auf den Anlagenbau

Die Lieferung, in vielen Fällen die schlüsselfertige Erstellung der Erneuerbare Energien Anlagen, verantwortet die NaturStromAnlagen GmbH, Tochtergesellschaft der NaturStromProjekte GmbH, so

dass die Emittentin an dieser indirekt beteiligt ist. Das Unternehmen übernimmt im Zuge Ihrer Geschäftstätigkeit den Bau von Anlagen oder von Infrastruktur (Weg, Netze, etc.) für Anlagen auf eigene Kosten und Rechnung im Rahmen von Lieferverträgen oder von Generalübernehmerverträgen für die jeweiligen Betreibergesellschaften. Für den Einkauf von Komponenten und Subsystemen muss die Gesellschaft teils lange vor der eigentlichen Leistungserbringung Bestellungen auslösen und Anzahlungen leisten, auch verzögert sich nicht selten die Auszahlung von Bankdarlehen für die Kundenprojekte, so dass die NaturStromAnlagen GmbH Working Capital in nicht unerheblichem Umfang benötigt. Es kann erforderlich sein, dass die Emittentin gegenüber den finanzierenden Banken oder den Anlagenherstellern Bürgschaften übernimmt. Weiterhin stützt die Emittentin die NaturStromAnlagen GmbH über die Ausreichung von Konzerndarlehen mit der erforderlichen Liquidität zur Deckung der Baufinanzierung aus. Wenn und soweit die Veräußerung der Anlagen nicht oder nur zu einem geringeren Preis möglich ist als geplant bzw. Kunden die Zahlungen wegen nicht geschlossener Finanzierung nicht oder nicht zeitgerecht erbringen können, kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NaturStromAnlagen GmbH haben und zu deren Insolvenz führen. Hierdurch besteht für die Emittentin das Risiko, dass Forderungen aus den zur Verfügung gestellten Darlehen gegenüber der NaturStromAnlagen GmbH ausfallen und/oder sie in Höhe der übernommenen Bürgschaften in Anspruch genommen wird. Dies kann zu einer wesentlichen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und damit zur Verminderung des Wertes der Aktien führen. Dieselbe Auswirkung kann sich auch einstellen, soweit die NaturStromAnlagen GmbH in außergewöhnlichem Maße zur Erbringung von Gewährleistungen verpflichtet würde, etwa weil ein Vorlieferant, der eigentlich einen Sachmangel zu verantworten hat, durch Insolvenz ausgefallen ist.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als hoch ein.

D.3.2.f. Betriebsrisiken

Die technische Verfügbarkeit der bestehenden und künftigen Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung, in die die Emittentin unmittelbar oder mittelbar investiert, kann aufgrund von Abschaltungen und Betriebsunterbrechungen vorübergehend oder dauerhaft eingeschränkt sein, so dass weniger Energie erzeugt werden kann. Auch ist es möglich, dass die Erzeugungsanlagen aus technischen Gründen nicht über die prognostizierte Lebensdauer für ihren bestimmungsgemäßen Gebrauch nutzbar sind. Dies kann dazu führen, dass entweder zusätzliche Kosten für Ersatz oder Aufrüstung der Erzeugungsanlagen anfallen oder aber der Betrieb der Anlagen vorzeitig beendet werden muss.

Neben steigenden Investitionskosten vor dem Tätigen der geplanten Investitionen besteht auch das Risiko, dass sich die operativen Kosten des Betriebs der Erzeugungsanlagen, in die die Emittentin unmittelbar oder mittelbar investiert, erhöhen, was sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken kann. Nicht ausgeschlossen ist ferner eine deutliche Erhöhung der Personal- und/oder Materialkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und dem Betrieb von Solar- und Windenergieanlagen durch die Emittentin bzw. durch Betriebsgesellschaften, an denen diese beteiligt ist und/oder die sie finanziert. Es besteht jeweils das Risiko, dass die Emittentin die Dividenden nicht oder nicht in erwarteter Höhe erwirtschaften kann, was auch zu einem Teil- oder Totalverlust des eingezahlten Kapitals führen kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieser Risiken als mittel ein.

D.3.2.g. Vertragsrisiken

An den meisten Anlagenstandorten wird kein Eigentum an Grundstücken erworben. Um Grundstücke als Standorte für Erneuerbare Energien Anlagen nutzen zu können, werden mit den jeweiligen Eigentümern Pacht- und Nutzungsverträge über eine bestimmte Projektlaufzeit vereinbart. Es besteht das Risiko, dass eine juristische Anfechtbarkeit solcher Verträge zu Verzögerungen bei der Realisierung

und Finanzierung oder einer Einstellung des Betriebs der Anlage führt und die Betreibergesellschaft geringere bis gar keine Erträge aus den Anlagen erwirtschaftet.

Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass Nachbargrundstücke veräußert werden und neue Grundstückseigentümer im Falle fehlender oder nicht ausreichender grundbuchrechtlicher Absicherung der Abstands-, Wege- und Leitungsrechte die weitere Nutzung untersagen. Hierdurch besteht das Risiko, dass der Betrieb der Anlagen vorübergehend oder dauerhaft eingeschränkt sein kann und zusätzliche Kosten für Ersatzmaßnahmen auf anderen Grundstücken entstehen, wodurch die Betreibergesellschaft geringere Ergebnisse erwirtschaftet.

Der Eintritt von Vertragsrisiken auf Ebene der Betreibergesellschaften und den damit verbundenen verminderten Rückflüssen an die Emittentin als deren Gesellschafterin kann zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin führen mit der Folge, dass sie keine Dividenden oder nicht in erwarteter Höhe erwirtschaften kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieser Risiken als mittel ein.

D.3.2.h. Verzögerungen bei Inbetriebnahme

Die bauliche Fertigstellung der Erneuerbare-Energien-Anlagen ist abhängig von den Witterungsbedingungen. Dieses Risiko wird inzwischen fast immer vom Lieferanten auf den Käufer abgewälzt. Bei langanhaltend schlechter Witterungslage kann sich die Fertigstellung verzögern, sodass es zu einer verspäteten Inbetriebnahme kommen kann. Auch erhöhen sich dann fast immer die Anschaffungskosten. Es besteht auch die Möglichkeit, dass beauftragte Lieferanten ihre Leistungen aus nicht vorhersehbaren Gründen nicht termingerecht oder nicht spezifikationskonform erbringen.

Aufgrund einer verspäteten Inbetriebnahme der Anlage besteht das Risiko, dass die jeweilige Betreibergesellschaft geringere Ergebnisse erwirtschaftet, was dann Auswirkungen auf die Emittentin aufgrund ihrer Beteiligung an dieser Betreibergesellschaft hätte, was sich wiederum negativ auf die Fähigkeit der Emittentin auswirken können, den Anlegern Dividenden zu zahlen.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.3.2.i. Reparatur- und Instandhaltungskostenrisiko

Der Betrieb von Wind- und Solarparks, Netzen und Speichern ist mit Kosten für den laufenden Betrieb, insbesondere für Reparaturen und Instandhaltung, verbunden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Betriebsgesellschaft keinen Dienstleister, oder nur einen Dienstleister zu schlechteren Konditionen als in der Wirtschaftlichkeitsberechnung bedacht, für die Wartungstätigkeiten gewinnen kann. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass (einer) der Vertragspartner vollständig ausfällt und ein möglicher Ersatz nur zu deutlich höheren Kosten beschafft werden kann. Für den Fall, dass die eingeplanten Mittel aufgrund von hohen außerplanmäßigen Kosten nicht zur Gänze ausreichen sollten, gehen die zusätzlichen Kosten zu Lasten der Geschäftsergebnisse der Betriebsgesellschaft und führen somit zu geringeren oder gar keinen Ausschüttungen an die Emittentin, was sich wiederum negativ auf die Fähigkeit der Emittentin auswirken können, ihren Anlegern Dividenden zu zahlen.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.3.2.j. Stromproduktionsrisiko

Die Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien, insbesondere aus Wind- und Solarenergie, ist abhängig vom Wetter. Das Dargebot an Wind und Sonne ändert sich permanent und ist längerfristig nur schwer prognostizierbar. Bei den Investitionsentscheidungen kann man sich nur an langjährigen Zeitreihen orientieren, jede Prognose über zukünftige Wetterentwicklungen im Allgemeinen und an konkreten Investitionsstandorten ist als risikobehaftet anzusehen, das gilt auch für die eingeholten

Gutachten. Kann aufgrund schlechterer Wetterbedingungen die erwartete Strommenge nicht produziert werden, so führt das zu geringeren Erlösen und damit auch geringeren Gewinnen aus einer Investition. Neben wetterbedingten negativen Einflüssen ist zu berücksichtigen, dass die Stromnetze in Deutschland nicht so ausgebaut sind, dass sie den produzierten Strom aller Wind- und Solaranlagen aufnehmen können. Zudem erfolgt der Zubau von Erzeugungsanlagen schneller als der Ausbau der Netze, so dass es auch bei Anlagen der Emittentin dazu kommt und weiterkommen wird, dass die produzierten Strommengen technisch nicht vollständig eingespeist werden können. Unter gewissen Bedingungen wird an die Betreiber ein Ausgleich für die entgangene Vergütung gezahlt, dies kann sich in Zukunft zu Lasten der Stromerzeugungsanlagen verschlechtern, was zu geringeren Erlösen und somit Überschüssen als geplant führen kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.3.2.k. Risiko aufgrund fossiler Preisentwicklung

Der Verkauf von Wärmeenergie aus erneuerbaren Quellen steht nach Einschätzung der Emittentin in einem direkten Wettbewerb mit Energien aus fossilen Quellen. Wie sich die Preise für fossile Energien zukünftig entwickeln, kann nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Dass es jedoch bei einem in endlicher Menge vorhandenen fossilen Stoff langfristig einen Höhepunkt der Förderung geben muss, ist nach Einschätzung der Emittentin vorprogrammiert. Wann dieser Zeitpunkt jedoch eintritt, ist aufgrund systemischer Ungenauigkeiten der Vorhersage ungewiss.

Würden der Gas- und Ölpreis über mehrere Jahre niedrig bleiben, so würde für die Emittentin die strategische Option, Strom für die Wärmebelieferung bereit zu stellen (Power to Heat), nur in deutlich geringerem Maße als angenommen zu realisieren sein. In diesem Szenario würde sich die Ertragslage nach Einschätzung der Emittentin verschlechtern, insbesondere da produzierte Strommengen nicht mehr wie geplant wertig zu verkaufen sein würden.

Die gleichen negativen Konsequenzen können nach Einschätzung der Emittentin auch im Verkehrssektor eintreten, wenn fossile Energien zu viele Jahre deutlich günstiger als derzeit angenommen angeboten würden. Dann in solchem Fall wäre damit zu rechnen, dass der Umstieg auf Elektromobilität sich verlangsamt und damit eine zweite wichtige Option für die Emittentin entfällt, den in ihren Solar- und Windenergieanlagen produzierten Strom wie geplant in Menge und Wert verkaufen können. Geringere Erlöse bei strukturell kaum zu verändernden Kosten würden dann zu schlechteren Jahresergebnissen in den Erzeugungsprojekten führen mit der Folge, dass die Emittentin die Dividenden nicht oder nicht in erwarteter Höhe ausschütten kann, was auch zu einem Teil- oder Totalverlust des eingezahlten Kapitals führen kann.

Jedoch zeigen nach Einschätzung der Emittentin die globalpolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, dass die Öl- und Gaspreise innerhalb kurzer Zeit auch enorm steigen können und die damit einhergehenden Engpässe die Erneuerbaren Energien gefragter machen, was wiederum zu einer großen Nachfrage nach den Angeboten der Emittentin führen kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko folglich als gering ein.

D.3.3. Rechtliche und regulatorische Risiken

D.3.3.a. Genehmigungsrisiko

Unter Genehmigungsrisiko versteht die Emittentin das Risiko, dass Anlageobjekte nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden können, weil behördliche Genehmigungen, z.B. Baugenehmigungen nicht oder verzögert erteilt werden oder bereits erteilte Genehmigungen vor Gericht angefochten werden und hierdurch die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft negativ beeinflusst wird. Insbesondere bei Verfahren zur Genehmigung der Errichtung von Windkraft- und Solaranlagen kommt es immer wieder zu Einwendungen von Naturschutzverbänden, welche die Erteilung der

Baugenehmigung verzögern. Dieses Risiko kann zu Ertrags- und Einnahmeausfällen führen, welche sich bei wiederholter Realisierung des Risikos langfristig negativ auf die Fähigkeit der Emittentin auswirken können, den Anlegern Dividenden zu zahlen.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.3.3.b. Risiko durch fehlende externe Mittelverwendungskontrolle

Das eingezahlte Kapital auf die gezeichneten Aktien geht in das Vermögen der Emittentin über. Eine vertraglich vereinbarte externe Kontrolle der Verwendung dieser Mittel, z.B. durch einen Wirtschaftsprüfer, findet nicht statt. Die Kontrolle der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft obliegt vielmehr dem Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die fehlende externe Mittelverwendungskontrolle kann dazu führen, dass eine zweckwidrige Mittelverwendung nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt entdeckt wird und die negativen Auswirkungen auf z.B. die Liquidität der Gesellschaft deren Bestand gefährden und dies für den Anleger einen teilweisen oder vollständigen Verlust des investierten Geldes nach sich ziehen kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als gering ein.

D.3.4. Risiko in Bezug auf umwelt- und sozialpolitische Umstände sowie in Bezug auf die Unternehmensführung

D.3.4.a. Risiko des Verlustes von Schlüsselpersonen

Eine zentrale Komponente für den Erfolg der Gesellschaft bilden das Know-how und die Branchenerfahrungen des Managements und der Geschäftsführung sowie langjähriger Mitarbeiter. Durch den Verlust von Kompetenzträgern der Emittentin besteht das Risiko, dass Fachwissen nicht mehr zur Verfügung steht und somit ein qualifiziertes Investitions- und Risikomanagement nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet ist. Der Verlust solcher unternehmenstragenden Personen könnte einen nachteiligen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin haben mit der Folge, dass die Emittentin die Dividenden nicht oder nicht in erwarteter Höhe ausschütten kann, was auch zu einem Teil- oder Totalverlust des eingezahlten Kapitals führen kann.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

D.3.4.b. Risiko in Bezug auf Interessenskonflikte und Verflechtungen

Verflechtungen zwischen Organmitgliedern bzw. Aktionären der Gesellschaft sowie von Unternehmen, die gegebenenfalls mit der Gesellschaft bedeutsame Verträge abgeschlossen haben oder anderweitig mit ihr nicht unwesentlich verbunden sind, beinhalten auch immer die Möglichkeit, dass die Beteiligten bei der Abwägung der unterschiedlichen, gegebenenfalls gegenläufigen Interessen nicht zu den Entscheidungen gelangen, die sie treffen würden, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Im gleichen Maße könnten hierdurch auch die Erträge der Gesellschaft – und damit die der Anleger – betroffen sein.

Wegen der Personenidentität einzelner Funktionsträger innerhalb der NaturEnergy-Gruppe bestehen im Hinblick auf die Emittentin potenzielle Verflechtungstatbestände in rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art. Relevante Verflechtungstatbestände in rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Hinsicht werden nachfolgend beschrieben:

Der Geschäftsführer der Komplementärin, Herr Dr. Thomas Banning, hält selbst unmittelbar einen Anteil in Höhe von 0,63% an der Emittentin. Daneben ist er Vorstand der eco eco AG, die mit einem Anteil von 9,95% an der Emittentin beteiligt ist, sowie Geschäftsführer und Mitgesellschafter einer weiteren Gesellschaften, die 0,33% an der NaturEnergy hält. Die eco eco AG ist daneben auch mit 25% an der Komplementärin NaturEnergy Verwaltung GmbH beteiligt. Aufgrund § 285 Abs. 1 AktG unterliegt Dr.

Thomas Banning aber einem Stimmverbot bei einzelnen Beschlussfassungen in der Hauptversammlung. Das weitere Geschäftsführungsmitglied Jürgen Koppmann hält selbst unmittelbar einen Anteil in Höhe von 0,02% an der Emittentin. Auch er unterliegt für einzelne Beschlussfassungen in der Hauptversammlung dem Stimmverbot gem. § 285 Abs. 1 AktG.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hermann Falk hält selbst 1.534 Aktien, das entspricht einem Anteil in Höhe von 0,01%. Über die Naturstrom-Stiftung, deren Vorstand er ist, ist er mit 1.231.500 Aktien und einem Anteil von 8,6% an der Emittentin und mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 10% an deren Komplementärin beteiligt. Das weitere Aufsichtsratsmitglied Pia Denzin hält 364 Aktien der Emittentin, Claudia Bredemann 1.000 Aktien, Michael Podsada 2.000 Aktien. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats gilt § 285 Abs. 1 AktG nicht.

Da die Interessen von Herrn Dr. Banning und der genannten Aufsichtsratsmitglieder als Kommanditaktionäre der Gesellschaft auch gegenläufig zu den Interessen der Emittentin selbst und damit auch mittelbar gegenläufig zu den Interessen aller Anleger sein können, ist es aufgrund der genannten Konstellationen nicht auszuschließen, dass es bezüglich der Verpflichtungen als Mitglied der Geschäftsleitung der Emittentin oder des Aufsichtsrats auf der einen Seite sowie den privaten Interessen als Kommanditaktionär auf der anderen Seite zu Interessenskonflikten kommt.

Daneben ist Dr. Thomas Banning in verschiedenen Beteiligungsgesellschaften der Emittentin als Geschäftsführer tätig, so bei der ECONAT Beteiligungen GmbH, die die Muttergesellschaft aller Komplementäre in der Gruppe ist und als Komplementärin der Zwischenholdings fungiert, und bei der NaturStromNetze GmbH, die Muttergesellschaft über alle Netzgesellschaften ist.

Die vorgenannten Geschäftsführungsfunktionen nimmt er im Auftrag und Interesse der Emittentin wahr. Dennoch ist bei abstrakter Betrachtung nicht auszuschließen, dass die Interessen von Herrn Dr. Banning als Geschäftsführer weiterer Gesellschaften auch gegenläufig zu den Interessen der Emittentin selbst und damit auch mittelbar gegenläufig zu den Interessen aller Anleger sein können. Somit ist es aufgrund der genannten Konstellationen nicht auszuschließen, dass es bezüglich der Verpflichtungen als Mitglied der Geschäftsleitung der Emittentin auf der einen Seite sowie den Verpflichtungen als Geschäftsführer von Beteiligungsgesellschaften auf der anderen Seite zu Interessenskonflikten kommen kann. Deshalb könnten Entscheidungen der Geschäftsführung, die infolge von solchen Interessenskonflikten getroffen werden und sich als unvorteilhaft herausstellen, zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin führen mit der Folge, dass sie keine Dividenden oder nicht in erwarteter Höhe erwirtschaftet.

Die Emittentin stuft die Wesentlichkeit dieses Risiko als mittel ein.

Teil E. Modalitäten und Bedingungen der Wertpapiere

E.1. Beschreibung von Art und Gattung der angebotenen Wertpapiere

Bei den hier angebotenen Wertpapieren handelt es sich um 8.677.493 neue auf den Namen lautende Stückkommanditaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1,00 je Kommanditaktie und mit voller Gewinnberechtigung ab dem Jahr ihrer Entstehung. Die Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (International Securities Identification Number – „ISIN“) der Kommanditaktien lautet DE000A3DUCV6. Die Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) lautet A3DUCV.

E.2. Rechtsvorschriften, auf deren Grundlage die Wertpapiere geschaffen worden sind

Die anzubietenden Wertpapiere werden auf Grundlage der Vorschriften des deutschen Aktiengesetzes geschaffen.

Alle derzeit bestehenden Kommanditaktien der Gesellschaft wurden auf Grundlage des deutschen Aktienrechts geschaffen, gesetzliche Grundlage für die Schaffung waren im Wesentlichen die §§ 278ff., 23ff., 182ff. AktG.

Die Kommanditaktien werden aufgrund der Kapitalerhöhung, die durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 22.11.2024 beschlossen und der von der Komplementärin mit selbem Datum zugestimmt wurde, gegen Bareinlagen gemäß § 182 ff. AktG ausgegeben. Die Kommanditaktien werden nach deutschem Recht geschaffen.

Sie sollen auf Basis der EU-Prospektverordnung, d.h. der VERORDNUNG (EU) 2017/1129 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 14.06.2017 über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/71/EG, emittiert werden.

E.3. Art, Verbriefung, Währung

Bei den angebotenen Wertpapieren handelt es sich um auf den Namen lautende nennwertlose Kommanditaktien in Stück. Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt EUR 1,00 je Kommanditaktie.

Form und Inhalt der Aktienurkunden bestimmt gemäß § 6 Absatz 4 der Satzung die persönlich haftende Gesellschafterin. Ein Anspruch der Kommanditaktionäre auf Einzelverbriefung ihres Anteils besteht nicht. Im Auftrag der Emittentin wird ein Aktienregister geführt. Als Kommanditaktionär gilt, wer in dieses eingetragen ist.

Die Kommanditaktien werden in Euro dotiert.

E.4. Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte

Die Rechte der Kommanditaktionäre ergeben sich sowohl aus der Satzung der Emittentin als auch aus dem deutschen Aktienrecht. Man unterscheidet grundsätzlich Verwaltungsrechte, wozu das Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung, das Stimmrecht und das Auskunftsrecht gehören, und Vermögensrechte, wie der Anspruch auf Dividende, Bezugsrechte oder die Teilnahme am Gewinn der Gesellschaft.

Die Kommanditaktien der Gesellschaft, die Gegenstand dieses Prospekts sind, sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle bereits bestehenden Kommanditaktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüberhinausgehenden Rechte oder Vorteile.

E.4.1. Dividendenrechte, Recht auf Beteiligung am Gewinn und am Liquidationserlös

Die angebotenen Kommanditaktien sind gewinnanteilsberechtigigt ab dem 01.01.2025.

Nach deutschem Aktienrecht bestimmt sich der Anteil eines Aktionärs an einer Dividendenausschüttung nach seinem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft. Die Dividende richtet sich nicht nach einem festen Satz, sondern wird für jedes Geschäftsjahr neu beschlossen. Über die Gewinnverwendung, d.h. über die Ausschüttung von Dividenden dem Grunde und deren Höhe nach, beschließt jährlich die ordentliche Hauptversammlung des darauffolgenden Geschäftsjahres mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin. Die Entscheidung erfolgt auf Grundlage eines Vorschlages von Aufsichtsrat und Komplementärin. Der Anspruch auf Auszahlung der Dividende entsteht mit dem Wirksamwerden des Gewinnverwendungsbeschlusses.

Der Anspruch auf Auszahlung der Dividende verjährt drei Jahre nach Ablauf des Jahres, in dem der Gewinnverwendungsbeschluss gefasst wurde und der Kommanditaktionär davon Kenntnis erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätte erlangen müssen. Verjährt der Anspruch auf Auszahlung der Dividende, ist die Gesellschaft berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Dividende an den Kommanditaktionär, dessen Anspruch verjährt ist, auszusahlen.

Es gibt weder Dividendenbeschränkungen noch Verfahren für gebietsfremde Wertpapierinhaber.

Ein Recht auf Beteiligung am Gewinn der Emittentin besteht insoweit, wie Dividendenrechte existieren. Der auf eine einzelne Kommanditaktie entfallende Betrag/Satz ergibt sich aus der Division des gemäß von der Hauptversammlung – mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin - beschlossenen insgesamt auszuschüttenden Betrages durch die Anzahl der im Zeitpunkt des Beschlusses vorhandenen gewinnberechtigigten Kommanditaktien. Dividenden dürfen nur aus einem Bilanzgewinn der Gesellschaft ausgeschüttet werden, der sich anhand des Jahresüberschusses der Gesellschaft errechnet.

Die Gesellschaft kann jederzeit durch einen entsprechenden Hauptversammlungsbeschluss mit einer Mehrheit von mindestens $\frac{3}{4}$ des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals und mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgelöst werden. Der Liquidationsüberschuss, d.h. das nach Begleichung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen, wird an die Kommanditaktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital verteilt. Vorzugsaktien an der Gesellschaft bestehen nicht. Tilgungsklauseln und Wandelbedingungen sind im Rahmen der angebotenen Wertpapiere nicht vorhanden, da es sich um Aktien und nicht um Obligationen oder Wandelanleihen handelt.

E.4.2. Recht zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Stimmrecht

Jeder Kommanditaktionär hat ein Recht auf Teilnahme in der Hauptversammlung, die alljährlich innerhalb der ersten acht Monate eines Geschäftsjahres abzuhalten ist. Die Hauptversammlung entscheidet insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Komplementärin und Aufsichtsrat sowie die Bestellung des Letzteren, über Satzungsänderungen und über Maßnahmen zur Kapitalbeschaffung und -herabsetzung.

In der Hauptversammlung gewährt jede Kommanditaktie gemäß § 16 Absatz 2 der Satzung eine Stimme. Das Stimmrecht kann auch durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, die Erteilung einer entsprechenden Vollmacht und ihr Nachweis gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. Neben dem Stimmrecht hat jeder Kommanditaktionär in der Hauptversammlung ein Antrags- und Auskunftsrecht.

E.4.3. Bezugsrechte bei Angeboten zur Zeichnung von Wertpapieren derselben Gattung

Jedem Kommanditaktionär steht grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht gemäß § 186 Absatz 1 AktG zu, d.h. dass jeder Kommanditaktionär bei einer Kapitalerhöhung von der Emittentin die Zuteilung eines seinem bisherigen Anteil am Grundkapital entsprechenden Teil der Kommanditaktien verlangen kann.

Das Bezugsrecht kann jedoch im jeweiligen Hauptversammlungsbeschluss über eine Kapitalerhöhung ganz oder zum Teil ausgeschlossen werden. Ein solcher Beschluss bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Zudem hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen schriftlichen Bericht über den Grund des Bezugsrechtsausschlusses und die Höhe des vorgeschlagenen Ausgabebetrages zu erstatten.

E.4.4. Sonstige Rechte

Sonstige Rechte der Kommanditaktionäre bestehen bei der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA nicht. Es gibt insbesondere keinen Anspruch auf Tilgungsleistungen oder Rechte zur Wandlung in andere Wertpapiere der Gesellschaft.

E.5. Rechtsgrundlage für die Schaffung der Wertpapiere

Rechtsgrundlage für die Schaffung der hier angebotenen Wertpapiere ist der Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22.11.2024 zur Erhöhung des Grundkapitals von bislang EUR 11.500.000,- um bis zu EUR 11.500.000,- auf dann bis zu EUR 23.000.000,- sowie die mit selbem Datum erfolgte Zustimmung der Komplementärin gemäß § 285 Absatz 2 AktG. Der Kapitalerhöhungsbeschluss wurde am 11.12.2024 ins Handelsregister der Emittentin eingetragen.

E.6. Voraussichtlicher Emissionstermin

Die Details der Durchführung regelt der Kapitalerhöhungsbeschluss, in dem festgelegt ist, dass die späteste Anmeldung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 22.05.2025 erfolgen muss. Festgelegt ist dort auch, dass die Kapitalerhöhung in zwei Tranchen durchgeführt wird:

Tranche 1 wendete sich an die Kommanditaktionäre der Gesellschaft auf Basis ihres Bezugsrechtes von einer (1) Kommanditaktie für jede gehaltene Aktie. Für diesen Teil der Kapitalerhöhung wurde kein Prospekt, sondern ein Wertpapier-Informationsblatt der Emittentin auf Ihrer Website veröffentlicht. Nach Ablauf der Bezugsfrist zur Zeichnung von Kommanditaktien aus Tranche 1 wird dieser Teil der Kapitalerhöhung zum Handelsregister angemeldet.

Die nicht in Tranche 1 gezeichneten und zugeteilten Kommanditaktien werden über den vorliegenden Prospekt in Tranche 2 der Öffentlichkeit angeboten. Nach dem Ende der Zeichnungsfrist für das öffentliche Angebot und nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung werden die Kommanditaktien ins Aktienregister der Gesellschaft übertragen, was voraussichtlich ab dem 01.09.2025 der Fall sein wird.

E.7. Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Kommanditaktien sind als Wertpapiere gemäß den geltenden aktienrechtlichen Vorschriften frei übertragbar. Sie unterliegen insbesondere keinen Veräußerungsverboten oder Einschränkungen durch die Emittentin. Solange die Kommanditaktien an keinem geregelten Markt zum Handel zugelassen sind, ist die Handelbarkeit faktisch allerdings eingeschränkt.

Die Übertragung erfolgt durch vertragliche Einigung zwischen bisherigen und neuen Inhaber. Da gegenüber der Gesellschaft nur als Aktionär gilt, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist, muss die Übertragung unverzüglich der Gesellschaft durch Vorlage der Abtretungserklärung angezeigt werden, da die Rechte erst mit der Eintragung im Aktienregister mit Wirkung gegenüber der Gesellschaft übergehen.

E.8. Übernahmeangebote

Es bestehen weder obligatorische Übernahmeangebote und/oder Ausschluss- und Andienungsregeln in Bezug auf die angebotenen Kommanditaktien noch öffentliche Übernahmeangebote von Seiten Dritter in Bezug auf das Eigenkapital der Emittentin innerhalb des letzten oder dieses Geschäftsjahres.

E.9. Angaben zur steuerlichen Behandlung

E.9.1. Warnhinweis zur Steuergesetzgebung

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin (Deutschland) auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.

E.9.2. Hinweise

Die nachfolgenden steuerlichen Informationen gelten ausschließlich für in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige Personen. Für Steuerausländer gelten unter Umständen abweichende Regelungen. Diese steuerlichen Informationen sind allgemeiner Natur und stellen keine konkrete Steuerberatung dar. Sie beruhen auf der zum Prospektdatum geltenden Rechtslage. Der Gesetzgeber kann die Steuergesetze jederzeit ändern, ggfs. auch rückwirkend. Es wird empfohlen, für die Beurteilung der individuellen steuerlichen Situation vor der Zeichnung einen Steuerberater zu konsultieren.

E.9.3. Besteuerung von Aktien

Die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin könnte sich auf die Erträge aus den Wertpapieren der Emittentin auswirken. In Deutschland müssen Aktiengewinne und Dividenden - vorbehaltlich etwaiger Freibeträge – grundsätzlich versteuert werden, und zwar mit der Abgeltungssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. Deutsche Anleger zahlen bei Aktiengewinnen und Dividenden üblicherweise zwischen 26,38% und 27,99% Steuern. Die Abgeltungssteuer wird direkt an der Quelle einbehalten.

Teil F. Einzelheiten zum Wertpapierangebot / zur Zulassung zum Handel

F.1. Konditionen des öffentlichen Angebots von Kommanditaktien

F.1.1. Angebotskonditionen

F.1.1.a. Gesamtsumme der Emission

Öffentlich angeboten mit dem vorliegenden Prospekt werden 8.677.493 neue auf den Namen lautende Stückkommanditaktien der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 aus der von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22.11.2024 beschlossenen und von der persönlich haftenden Gesellschafterin mit gleichem Datum zugestimmten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu 11.500.000 neue Kommanditaktien.

Das Gesamtemissionsvolumen des öffentlichen Angebots mit Prospekt beträgt bis zu EUR 18.222.735,30. Vorangegangen war dem öffentlichen Angebot vom 27.11.-17.12.2024 eine Bezugsrechtsemission mit Wertpapier-Informationenblatt, bei der bereits 2.822.507 neue Aktien aus dem vorgenannten Gesamtkapitalerhebungsbeschluss gezeichnet wurden. Die aus dem Gesamtkapitalerhebungsbeschluss verbleibenden 8.677.493 Aktien werden im Rahmen des öffentlichen Angebots mit Prospekt zum Ausgabepreis von EUR 2,10 je Kommanditaktie angeboten.

F.1.1.b. Angebotsfrist

Für das Angebot ist folgender voraussichtlicher Zeitplan vorgesehen:

22.11.2024	Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung in einer außerordentlichen Hauptversammlung
25.11.2024	Gestattung der Veröffentlichung des WIB durch die BaFin für das Bezugsangebot („Bezugsrechtsemission“)
26.11.2024	Veröffentlichung des WIB für das Bezugsangebot für Altaktionäre auf der Internetseite der Gesellschaft
27.11.2024	Beginn der Zeichnungsfrist für das Bezugsangebot
17.12.2024	Ende der Zeichnungsfrist für die Bezugsrechtsemission
20.12.2024	Bekanntgabe der Ergebnisse der Bezugsrechtsemission auf der Website der Emittentin
19.12.2024	Anmeldung der 1. Tranche der Kapitalerhöhung zum Handelsregister (Bezugsrechtsemission)
21.02.2025	Datum der Billigung des Prospekts durch die BaFin
21.02.2025	Veröffentlichung des gebilligten Prospekts auf der Internetseite der Gesellschaft (https://www.natureenergy.de/neue-aktien)
24.02.2025	Beginn der Angebotsfrist für die öffentliche Emission der Aktien (0.00 Uhr)
06.05.2025	Ende der Angebotsfrist für die öffentliche Emission der Aktien (24.00 Uhr)
22.05.2025	Anmeldung der 2. Tranche der Kapitalerhöhung zum Handelsregister (öffentliches Angebot)
23.05.2025	Bekanntgabe der Ergebnisse des öffentlichen Angebots auf der Website der Emittentin
30.08.2025	Spätester Zeitpunkt für die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister
ab 01.09.2025	Übertragung der Kommanditaktien ins Aktienregister der Emittentin

Es wird darauf hingewiesen, dass der vorstehende Zeitplan vorläufig ist und sich Änderungen ergeben können.

Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgt bis zum 30.08.2025. Die angebotenen Aktien samt dazugehöriger Rechte und Pflichten entstehen erst nach der fristgerecht erfolgten Eintragung der Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung. Nach der Eintragung der

Durchführung der Kapitalerhöhung werden die Kommanditaktien ins Aktienregister der Gesellschaft übertragen; dies wird voraussichtlich ab dem 01.09.2025 geschehen.

Die Zeichnung wird unverbindlich, wenn die Durchführung der Kapitalerhöhung nicht bis zum 30.08.2025 in das Handelsregister eingetragen wird (vgl. § 185 Abs. 2 AktG). Die eingetretene Unverbindlichkeit der Zeichnung führt zu einem endgültigen Eintragungshindernis und dazu, dass Anleger bereits geleistete Einlagen nach § 812 BGB zurückverlangen können, sobald eine fristgerechte Eintragung gescheitert ist. Wird die Durchführung der Kapitalerhöhung dennoch eingetragen, so kann sich der Anleger nicht auf die Nichtigkeit oder Unverbindlichkeit des Zeichnungsscheins berufen, wenn er aufgrund des Zeichnungsscheins als Aktionär Rechte ausgeübt oder Verpflichtungen erfüllt hat (vgl. § 185 Abs. 3 AktG).

F.1.2. Änderung des Angebots, Widerruf / Aussetzung des Angebots

Ein Widerruf oder eine Aussetzung des Angebots ist von der Emittentin nicht vorgesehen. Die Gesellschaft behält sich aber das Recht vor, jederzeit nach freiem Ermessen die Anzahl der angebotenen Aktien zu verringern, und/oder den Angebotszeitraum zu verlängern oder zu verkürzen und/ oder das Angebot zu widerrufen.

Sofern von der Möglichkeit, die Angebotsbedingungen zu ändern, Gebrauch gemacht wird, wird die Änderung über elektronische Medien, unter der Internetadresse der Gesellschaft <https://www.natureenergy.de/neue-aktien> und, sofern nach der Prospektverordnung erforderlich, als Nachtrag zu diesem Prospekt veröffentlicht werden. Eine individuelle Unterrichtung der Anleger, die Kaufangebote abgegeben haben, erfolgt nicht. Trotz einer solchen Änderung bleiben die bereits abgegebenen Kaufangebote gültig. Nach Artikel 23 Absatz 2 EU-Prospektverordnung 2017/1129 haben Anleger, die Erwerb oder Zeichnung der Wertpapiere bereits vor Veröffentlichung des Nachtrags zugesagt haben, das Recht, ihre Zusagen innerhalb von drei Arbeitstagen nach Veröffentlichung des Nachtrags zurückzuziehen, vorausgesetzt, dass der wichtige neue Umstand vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder — falls früher — der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist oder festgestellt wurde.

F.1.3. Antragsverfahren und Zeichnung

Die Kapitalerhöhung erfolgte in einem ersten Schritt mit Bezugsrecht der bestehenden Kommanditaktionäre der Emittentin gemäß §§ 221, 186 AktG. Das bedeutet, dass jedem Kommanditaktionär im Falle der Ausgabe der Kommanditaktien auf sein Verlangen ein seinem Anteil am Grundkapital entsprechender Teil der Kommanditaktien angeboten bzw. zugeteilt wurde. Weder die Satzung noch der Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22.11.2024 sehen einen Bezugsrechtsausschluss vor. Die Kommanditaktionäre Naturstrom Stiftung, naturstrom AG und eco eco AG haben jedoch gegenüber der Emittentin erklärt, zum Teil auf ihre Bezugsrechte zu verzichten, damit alle anderen Aktionäre ihre Bezugsrechte vollständig ausüben können. Die im Rahmen des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien werden nicht über den vorliegenden Prospekt, sondern wurden zuvor über ein WIB angeboten. Das Gesamtemissionsvolumen dieser Maßnahme betrug nicht mehr als EUR 8 Mio. im Sinne des § 3 Nr. 2 Wertpapierprospektgesetz. Gezeichnet wurden im Rahmen der Bezugsrechtsemission insgesamt 2.822.507 neue Aktien, so dass im Rahmen der sich anschließenden öffentlichen Emission noch verbleibende 8.677.493 Aktien gezeichnet werden können.

Anleger können innerhalb des öffentlichen Angebotszeitraums Kaufangebote bei der Emittentin abgeben. Im Rahmen des öffentlichen Angebots mittels des vorliegenden Prospekts können Anleger Kaufangebote innerhalb des Angebotszeitraums (24.02.2025, 0:00 Uhr, bis 06.05.2025, 24:00 Uhr) bei der Emittentin abgeben. Eine Reduzierung oder Rücknahme der Zeichnung seitens des Anlegers nach Zugang der Zeichnung bei der Emittentin ist nicht möglich. Ausgenommen hiervon sind Verbraucher mit Wohnsitz in Deutschland, die von ihrem gesetzlichen 14-tägigen Widerrufsrecht Gebrauch machen können. Mehrfachzeichnungen sind zulässig. Der Mindestbetrag der Zeichnungen im Rahmen der

öffentlichen Emission beträgt 500 Neue Kommanditaktien. Ein Höchstbetrag besteht nicht, ist jedoch auf die öffentlich zur Zeichnung angebotenen Kommanditaktien beschränkt.

Der Anleger hat für seine Zeichnung den von der Emittentin zur Verfügung gestellten Zeichnungsschein vollständig auszufüllen und der Gesellschaft in zweifacher Ausfertigung im Original zu übermitteln. Die Zeichnungssumme ist vom Zeichner innerhalb von zwei Wochen nach Zeichnung auf das im Zeichnungsschein genannte Konto der Emittentin (Verwendungszweck: „Kapitalerhöhung 2025 - Name, Vorname / Firma“) zu überweisen. Maßgeblich ist das Datum des Zahlungseingangs.

F.1.4. Bedienung der Wertpapiere und ihre Lieferung

Anleger werden nach ordnungs- und fristgemäßen Eingang des ausgefüllten und unterzeichneten Zeichnungsscheines in zweifacher Ausfertigung und des Zeichnungsbetrages von der Gesellschaft individuell über die Anzahl der ihnen zugeteilten Kommanditaktien unter der Maßgabe informiert, dass die Kapitalerhöhung bis 30.08.2025 in das Handelsregister eingetragen wird. Die Emittentin behält sich bei Überzeichnung eine Kürzung im Zuteilungsverfahren vor.

F.1.5. Öffentliche Bekanntgabe der Angebotsergebnisse

Die Ergebnisse des öffentlichen Angebots werden voraussichtlich am 23.05.2025 von der Gesellschaft auf deren Homepage bekannt gegeben.

F.1.6. Bezugsrechte

Die Kapitalerhöhung erfolgte im ersten Schritt mit Bezugsrecht der bestehenden Kommanditaktionäre der Emittentin gemäß §§ 221, 186 AktG. Das bedeutet, dass jedem Kommanditaktionär im Falle der Ausgabe der Kommanditaktien auf sein Verlangen ein seinem Anteil am Grundkapital entsprechender Teil der Kommanditaktien angeboten bzw. zugeteilt wurde. Weder die Satzung noch der Kapitalerhebungsbeschluss vom 22.11.2024 sehen einen Bezugsrechtsausschluss vor.

Die Kommanditaktionäre Naturstrom Stiftung, naturstrom AG und eco eco AG erklärten gegenüber der Emittentin, jeweils zum Teil auf ihre Bezugsrechte zu verzichten.

Die im Rahmen des Bezugsrechts bestehenden Aktien wurden nicht über den vorliegenden Prospekt, sondern wurden über ein Wertpapier-Informationsblatt angeboten. Das Gesamtemissionsvolumen betrug nicht mehr als EUR 8 Mio. im Sinne des § 3 Nr. 2 Wertpapierprospektgesetz („WpPG“).

Die Komplementärin hat nach Veröffentlichung des gestatteten WIB (26.11.2024) unter Setzung einer Frist von drei Wochen (d.h. Bezugsfrist fing am 27.11.2024 und endete mit Ablauf des 17.12.2024) durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger alle Kommanditaktionäre zur Ausübung des Bezugsrechts aufgerufen.

Die Kommanditaktien wurden den bestehenden Kommanditaktionären im Bezugsverhältnis 1:1 angeboten, d.h. jeder Kommanditaktionär der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA konnte für eine am 27.11.2024 bestehende Kommanditaktie eine neue Kommanditaktie bevorrechtigt beziehen. Ein Bezugsrechtehandel ist nicht vorgesehen.

Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfielen ersatzlos, die entsprechenden Kommanditaktien können von jedermann im Rahmen des öffentlichen Angebots mit diesem Prospekt gezeichnet werden. Unabhängig von ihrem Bezugsrecht können bestehende Kommanditaktionäre im Rahmen der öffentlichen Emission auch weitere Kommanditaktien zeichnen.

F.2. Verteilungs- und Zuteilungsplan

F.2.1. Kategorien potenzieller Investoren

Zuerst wurde das Zeichnungsangebot den bestehenden Kommanditaktionären der Gesellschaft exklusiv für mittels separatem WIB unterbreitet, eine Zeichnung war nur im Rahmen des Bezugsrechts möglich.

Im Rahmen des öffentlichen Angebots können sowohl Kommanditaktionäre der Gesellschaft weitere Kommanditaktien über das Bezugsrecht hinaus zeichnen, als auch andere Interessenten, die bislang keine Kommanditaktionäre der Gesellschaft sind, im Rahmen des öffentlichen Angebots sich an der Emittentin durch Zeichnung von Kommanditaktien beteiligen.

Ein über die Bezugsrechtsausübung hinausgehendes Verfahren für die Ausübung eines Vorzugszeichnungsrechts, die Verhandelbarkeit der Zeichnungsrechte und die Behandlung der nicht ausgeübten Zeichnungsrechte besteht nicht.

F.2.2. Zeichnung durch Hauptaktionäre, Management- oder Organmitglieder, Erwerb im Umfang von mehr als 5%

Die Hauptaktionärin naturstrom AG sowie die beiden weiteren größeren Kommanditaktionäre, die eco AG und die Naturstrom Stiftung, haben zu erkennen gegeben, dass sie ihr Bezugsrecht nicht vollständig ausschöpfen werden und eine Verbreiterung der Aktionärsbasis der Gesellschaft begrüßen.

Eine Beteiligung an der Emission mit mehr als 5% ist nur seitens der naturstrom AG zu erwarten, gemäß Erklärung der naturstrom AG ist weder die Beibehaltung der aktuellen Beteiligungsquote noch eine Erhöhung derselben vorgesehen, es wird erwartet, dass der Anteil der naturstrom AG an der Emittentin je nach Zeichnungsvolumen durch Dritte auf unter 50% sinken wird.

Eine Sonderregelung zur Zeichnung von Aktien durch Organmitglieder und Management über die allgemein geltenden Bedingungen des Wertpapierangebots hinaus ist nicht vorgesehen.

F.2.3. Grundlagen der Zuteilung im öffentlichen Angebot

Die Zuteilung im Rahmen des öffentlichen Angebots erfolgt wie folgt. Nach Eingang des Zeichnungsscheins in zweifacher Ausfertigung (Angebot des Zeichners an die Gesellschaft) und der Zeichnungssumme bei der Gesellschaft erfolgt dessen Prüfung des Zeichnungsantrages durch die Emittentin. Der Emittentin steht es im Einzelfall frei, Zeichnungsangebote nicht anzunehmen; der Zeichner wird in diesem Fall unverzüglich informiert. Der Zeichnungsvertrag kommt zustande durch die Annahme durch die Emittentin, auf deren Zugang der Zeichner im Zeichnungsschein verzichtet und welche in der Regel innerhalb einer Woche nach Eingang des Zeichnungsscheins bei der Gesellschaft erfolgt.

Die Annahme der Zeichnungsangebote erfolgt nach der Reihenfolge deren Eingangs bei der Gesellschaft, solange und soweit die jeweilige Restanzahl der angebotenen Aktien noch nicht erschöpft ist. Bei Eingang mehrerer Zeichnungsangebote innerhalb eines Tages erfolgt die Annahme bzw. Zuteilung gemäß dem Zeichnungsschein, soweit für alle eingegangenen Zeichnungen dieses Tages noch eine ausreichende Restanzahl der angebotenen Aktien vorhanden ist. Ist die Restanzahl der angebotenen Aktien für alle an einem Tage eingehenden Zeichnungsangebote nicht mehr ausreichend für eine vollständige Zuteilung auf alle Zeichnungsanträge, erfolgt die Annahme bzw. Zuteilung im Verhältnis der Zeichnungssummen gleichmäßig reduziert.

Kommt es zu einer Überzeichnung von Kommanditaktien, so ist bei Erkennen derselben die Zeichnungsfrist vorzeitig unter Veröffentlichung einer Frist von 3 Tagen zu schließen. Die

Komplementärin ist in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zu einer angemessenen Zuteilung berechtigt. Dabei ist zu berücksichtigen zum einen, dass eine möglichst große Zahl neuer Kommanditaktionäre gewonnen werden soll, so dass Zuteilungskürzungen bei Zeichnern mit großer Stückzahl vorzuziehen sind, und zum anderen, dass Zeichner, die bis zu vier Wochen vor dem Ende der Zeichnungsfrist gezeichnet und den Betrag eingezahlt haben, bevorzugt zu behandeln sind, also möglichst von Kürzungen zu verschonen sind.

Nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister der Emittentin begibt die Emittentin die Kommanditaktien, übermittelt dem Zeichner die von ihm eingezahlte Anzahl an Aktien und überträgt diese namentlich ab 01.09.2025 in ihr Aktienregister.

F.2.4. Mitteilung hinsichtlich der Zuteilung der Aktien

Die Zeichner werden nach Eingang eines wirksam ausgefüllten Zeichnungsscheines in zweifacher Ausfertigung bei der Gesellschaft und des gezeichneten Betrages inkl. Agio auf dem Sonderkonto über den Eingang ihrer Zeichnung unter der Maßgabe informiert, dass die Kapitalerhöhung bis 30.08.2025 in das Handelsregister eingetragen wird und sich die Komplementärin bei Überzeichnung eine Kürzung im Zuteilungsverfahren vorbehält.

F.3. Preisfestsetzung

F.3.1. Angebotspreis

Der Ausgabebetrag je Aktie beträgt EUR 2,10 und setzt sich zusammen aus dem Nominalwert von EUR 1,00 je Kommanditaktie und einem in die Kapitalrücklage einzuzahlenden Aufgeld von EUR 1,10.

F.3.2. Verfahren für die Offenlegung des Angebotspreises

Der Preis für eine Kommanditaktie wurde vor dem öffentlichen Angebot durch die Komplementärin gemeinsam mit dem Aufsichtsrat auf Basis einer Bewertung der Emittentin über ein Cash-Flow-basiertes Verfahren und unter Berücksichtigung typischer Marktpreise festgelegt. Der Ausgabebetrag je Kommanditaktie ist in diesem Prospekt unter F.3.1. genannt (s.o.).

F.4. Platzierung und Übernahme (Underwriting)

Eine Platzierungs- oder Übernahmegarantie wird nicht abgegeben.

F.4.1. Koordinatoren

Es sind keine Koordinatoren an der Emission beteiligt.

F.4.2. Zahl- und Verwahrstelle

Es ist keine externe Zahl- und Hinterlegungsstelle sowie Verwahrstelle an der Emission beteiligt.

F.4.3. Übernahme der Emission

Es erfolgt keine Übernahme der Emission, es wurde kein Emissionsübernahmevertrag geschlossen.

F.5. Zulassung zum Handel und Handelsmodalitäten

F.5.1. Antrag auf Zulassung zum Handel

Ein Antrag auf Zulassung der angebotenen Wertpapiere zum Handel an einem KMU-Wachstumsmarkt oder MTF ist derzeit nicht geplant, aber seitens der Emittentin nicht ausgeschlossen.

F.5.2. Bestehende Zulassungen

Es bestehen aktuell weder im In- und Ausland Zulassungen der Kommanditaktien der Gesellschaft zum Börsenhandel an einem organisierten Markt.

F.5.3. Privatplatzierung

Eine Privatplatzierung von Kommanditaktien der NaturEnergy findet zum derzeitigen Zeitpunkt nicht statt. Wertpapiere anderer Kategorien werden für eine öffentliche oder private Platzierung aktuell ebenfalls nicht geschaffen.

F.6. Wertpapierinhaber mit Verkaufsoption

Der Gesellschaft sind keine Kommanditaktionäre mit Verkaufspositionen bekannt. Die Kommanditaktionäre der NaturEnergy unterliegen keinen Haltervereinbarungen oder Veräußerungsbeschränkungen im Hinblick auf die Kommanditaktien.

F.7. Verwässerung

F.7.1. Vergleich des Anteils am Aktienkapital und an den Stimmrechten für bestehende Aktionäre vor und nach der aus dem öffentlichen Angebot resultierenden Kapitalerhöhung unter der Annahme, dass existierende Aktionäre die Kommanditaktien nicht zeichnen

Die Steigerung des Nettobuchwertes je Aktie für bestehende Aktionäre, die ihr Bezugsrecht nicht ausgeübt haben und keine Aktien des öffentlichen Angebotes der 8.677.493 Aktien zeichnen, beträgt in absoluten Zahlen gerundet EUR 0,32 bzw. prozentual gerundet 23,53%.

Diese Angaben wurden auf Basis der Bilanzwerte des letzten geprüften Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2023 und des bereits tatsächlich erzielten Netto-Emissionserlöses der am 27.12.2024 durchgeführten Kapitalerhöhung aus der Bezugsrechtsemission ermittelt.

1. Nettobuchwert vor der Kapitalmaßnahme = EUR 15.668.794

Berechnungsweg des Nettobuchwerts „alt“ vor Bezugsrechtsemission von 11.500.000 Aktien:

Anlagevermögen	plus Umlaufvermögen	minus Rückstellungen	minus Verbindlichkeiten =
EUR 27.419.919	EUR 4.137.830,71	EUR 1.180.601	EUR 14.708.354
Nettobuchwert „alt“	geteilt durch Aktienanzahl	=	Nettobuchwert je Aktie
EUR 15.668.794	11.500.000		gerundet EUR 1,36

2. Nettobuchwert nach Durchführung Bezugsrechtsemission und bei Vollplatzierung der 8.677.493 Aktien

Nettobuchwert nach der Kapitalmaßnahme = EUR 38.718.794

Berechnungsweg des Nettobuchwerts „neu“, nach der Kapitalmaßnahme:

Nettobuchwert alt	plus Nettoemissionserlös	= Nettobuchwert „neu“
EUR 15.668.794	EUR 23.063.075,60 ⁵	= EUR 38.718.794
geteilt durch erhöhte Aktienanzahl		= Nettobuchwert je Aktien
23.000.000		gerundet EUR 1,68 Aktie

3. Veränderung des Nettobuchwertes je Aktie für bisherige Aktionäre

Steigerung Nettobuchwert je Aktie der Aktionäre, die ihr Bezugsrecht nicht ausgeübt haben, von EUR 1,36 um EUR 0,32 auf EUR 1,68. Dies entspricht prozentual gerundet 23,63%.

4. Verwässerung je Aktie für die Erwerber der Angebotsaktien

Differenz zwischen Angebotspreis und Nettobuchwert pro Aktie nach der Kapitalmaßnahme:

Angebotspreis pro Aktie für Neuaktionäre EUR 2,10 = 100%
 Nettobuchwert pro Aktie nach der Kapitalmaßnahme EUR 1,68 = 80,00%
 Differenz zwischen Angebotspreis und Nettobuchwert EUR 0,42
 Differenz zwischen Angebotspreis und Nettobuchwert -20,00% (Verwässerung)

Für Neuaktionäre, welche Aktien aus der Kapitalmaßnahme erwerben, ergibt sich bezogen auf diese Kommanditaktien eine Verwässerung von 20,00%.

F.7.2. Verwässerung von Altaktionären unabhängig von der Ausübung ihres Bezugsrechts

Kommt es für existierende Aktionäre unabhängig von einer Ausübung ihres Bezugsrechts zu einer Verwässerung, da ein Teil der relevanten Aktienemission bestimmten Anlegern vorbehalten ist (z.B. bei einer Platzierung bei institutionellen Anlegern in Kombination mit einem Angebot an Aktionäre), wäre die Verwässerung anzugeben, zu der es für existierende Aktionäre kommen wird, auch wenn sie ihr Bezugsrecht ausüben.

Es gibt keinen Teil der Emission der Kommanditaktien, der bestimmten Anlegern vorbehalten ist, d.h. es kommt für Altaktionäre, die die ihnen zum Bezug angebotenen Aktien vollständig zeichnen, zu keiner Verwässerung der Stimmrechte.

⁵ D.h. Nettoemissionserlös aus dem öffentlichen Angebot mit Prospekt i.H.v. bis zu EUR 17.722.735,30 + Nettoemissionserlös aus der Bezugsrechtsemission mit WIB i.H.v. bis zu EUR 5.340.340,30 = EUR 23.063.075,60

Teil G. Unternehmensführung

Die Unternehmensführung einer GmbH & Co. KGaA besteht aus mindestens einem persönlich haftenden Gesellschafter und dem Aufsichtsrat. Weiteres Organ ist die Hauptversammlung. Die Kompetenzen sind jeweils im Aktiengesetz und der Satzung geregelt.

G.1. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Emittentin verfügt über eine persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) und einen Aufsichtsrat. Neben der Komplementärin existiert kein oberes Management.

G.1.1. Persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer

Anders als die AG hat die KGaA keinen Vorstand, die Geschäftsführung obliegt dem bzw. den persönlich haftenden Gesellschafter(n). Für die Geschäftsführung gelten sinngemäß die für einen Vorstand geltenden Vorschriften des Aktiengesetzes. Anders als der Vorstand wird der persönlich haftende Gesellschafter nicht für einen bestimmten Zeitraum durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung bestellt, sondern durch die Satzung bestimmt. So kann er insbesondere nicht einfach vom Aufsichtsrat oder der Hauptversammlung abberufen werden. Eine Beteiligung des persönlich haftenden Gesellschafters am Grundkapital der von ihm vertretenen Gesellschaft ist möglich – dann ist er zugleich auch Kommanditaktionär – aber nicht erforderlich.

Persönlich haftender Gesellschafter kann eine natürliche oder eine juristische Person sein. Bei einer KGaA mit einer juristischen Person (z.B. AG oder GmbH) als persönlich haftenden Gesellschafter werden die Geschäfte faktisch von dessen Geschäftsführungsorganen geführt. Zudem ist bedingt durch die jeweilige Rechtsform des persönlich haftenden Gesellschafters seine ansonsten unmittelbare, persönliche und unbeschränkte Haftung für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft auf dessen Gesellschaftsvermögen und damit auf das Grund- bzw. Stammkapital beschränkt.

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Emittentin ist gemäß § 8 Absatz 1 der Satzung die NaturEnergy Verwaltung GmbH mit dem Sitz in Bamberg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Bamberg unter HRB 9701. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 100.000,-.

Gesellschafter der NaturEnergy Verwaltung GmbH sind die naturstrom AG mit Sitz in Düsseldorf (AG Düsseldorf, HRB 36544) mit einem Gesellschaftsanteil in Höhe von 65%, die eco eco AG mit Sitz in Bamberg (AG Bamberg, HRB 9043) mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 25% und die Naturstrom-Stiftung mit Sitz in Düsseldorf (Stiftungsregister des Innenministeriums NRW, Az. 1616) mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 10%.

Der Unternehmensgegenstand der NaturEnergy Verwaltung GmbH ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA. Die Komplementärin hat keine Einlage erbracht und ist weder am Gewinn und Verlust der Gesellschaft noch an deren Vermögen beteiligt. Sie nimmt die Geschäftsführung wahr und vertritt die Gesellschaft alleine. Sie und ihre jeweiligen Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit.

Das Rechtsverhältnis zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Emittentin ist, soweit es sich nicht aus der Satzung oder dem Gesetz zwingend ergibt, durch schriftlichen Vertrag geregelt. Die Gesellschaft wird hierbei durch den Aufsichtsrat vertreten. Hierin werden auch die Vergütung für die Haftungsübernahme sowie der Anspruch auf Aufwendungsvergütung geregelt.

Die NaturEnergy Verwaltung GmbH nimmt keine weitere Funktion, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin, für andere Gesellschaften als die Emittentin wahr.

Geschäftsführer der NaturEnergy Verwaltung GmbH zum Prospektdatum sind Dr. Thomas E. Banning und Jürgen Koppmann, beide geschäftsansässig in Bahnhofstraße 55, 91330 Eggolsheim. Herr Dr. Banning hat das Mandat seit Gründung der Gesellschaft am 11.09.2019 inne, Herr Koppmann wurde mit Wirkung zum 01.10.2024 zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Beide Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreit.

Dr. Thomas E. Banning hat Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert, war danach als wissenschaftlicher Angestellter tätig und promovierte im Bereich Marketing. Nach seiner Tätigkeit als Unternehmensberater war er mehrere Jahre in leitenden Positionen bei der Siemens AG beschäftigt, unter anderem als Geschäftsführer in einem Joint Venture für Schienenfahrzeuge, und war dann Geschäftsführer bei Junghans Uhren. 1999 gründete er die eco eco AG, welche Consulting, Business Services und Venture Capital für nachhaltig orientierte Unternehmen anbietet. Mandant der eco eco AG war auch die naturstrom AG, bei der Dr. Thomas E. Banning seit Ende 1999 als Aufsichtsratsvorsitzender und von 2002 bis 2022 als Vorstand tätig war.

Dr. Thomas E. Banning ist auch einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des § 181 Alt. 2 BGB befreiter Geschäftsführer der ECONAT Beteiligungen GmbH, die für zahlreiche Kommanditgesellschaften innerhalb des naturstrom Konzerns die Komplementärfunktion übernimmt und Muttergesellschaft über eine Vielzahl weiterer Komplementärgesellschaften ist, die wiederum die Komplementärfunktion in zahlreichen Projektgesellschaften übernehmen. Auch ist er zum Prospektdatum Geschäftsführer der NaturStromNetze GmbH und war Geschäftsführer der NaturStromProjekte GmbH, einem Joint Venture der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA und der naturstrom AG, und deren Tochtergesellschaft NaturStromAnlagen GmbH.

Neben der Position als Geschäftsführer der Komplementärin der Emittentin nimmt bzw. nahm Dr. Thomas E. Banning während der letzten fünf Jahre folgende weitere Funktionen außerhalb der naturstrom- und der NaturEnergy-Gruppe wahr:

Gesellschaft	Funktion	Status
eco eco AG	Vorstand	fortlaufend
wind 7 Aktiengesellschaft	Aufsichtsrat	fortlaufend
Banning GmbH	Geschäftsführer	fortlaufend
CS Catalytic Solutions GmbH	Geschäftsführer	fortlaufend
ECOFUNDUS Verwaltung GmbH	Geschäftsführer	fortlaufend

Über die Banning GmbH und die ECOFUNDUS Verwaltung GmbH, die jeweils als Komplementärin agieren, ist Herr Dr. Banning für diverse Kommanditgesellschaften aus dem familiären Umfeld verantwortlich.

Gegen Dr. Thomas E. Banning liegen keine Schuldsprüche hinsichtlich betrügerischer Straftaten für die vergangenen fünf Jahre oder für frühere Zeiträume vor. Er war während der vergangenen fünf Jahre von keinen Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidationen betroffen. Auch liegen keine öffentlichen Anschuldigungen und/oder Sanktionen von Seiten der gesetzlichen Behörden oder der Regulierungsbehörden (einschließlich bestimmter Berufsverbände) für die letzten fünf Jahre gegen ihn vor. Er wurde von keinem Gericht für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgan einer emittierenden Gesellschaft oder für die Tätigkeit im Management oder die Führung der Geschäfte eines Emittenten weder für die letzten fünf Jahre noch zuvor als untauglich angesehen.

Jürgen Koppmann hat nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann Betriebswirtschaftslehre studiert und dann ab 1996 die UmweltBank AG, Nürnberg, an verantwortlichen Positionen mit aufgebaut. Er war zwischen 2002 und 2023 insgesamt 19 Jahre Vorstandsmitglied der Bank, unterbrochen von einer selbständigen Tätigkeit im Bereich der gemeinwohlorientierten Wohnungswirtschaft in den Jahren 2015 und 2016. Herr Koppmann ist in geringem Umfang freiberuflich als Unternehmensberater tätig.

Neben der Position als Geschäftsführer der Komplementärin der Emittentin nimmt bzw. nahm Jürgen Koppmann während der letzten fünf Jahre folgende weitere Funktionen außerhalb der NaturEnergy-Gruppe wahr:

Gesellschaft	Funktion	Status
UmweltBank AG	Vorstand	abgelaufen
ABO Energy KGaA	Aufsichtsrat	fortlaufend
ABO Kraft und Wärme AG	Aufsichtsrat	fortlaufend

Gegen Jürgen Koppmann wurde im Jahr 2023 eine Maßnahme nach § 36 Absatz 2 Satz 1 des Kreditwesengesetzes verhängt. Daneben liegen keine Schuldsprüche hinsichtlich betrügerischer Straftaten für die vergangenen fünf Jahre oder für frühere Zeiträume vor. Er war während der vergangenen fünf Jahre von keinen Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidationen betroffen. Auch liegen keine öffentlichen Anschuldigungen und/oder Sanktionen von Seiten der gesetzlichen Behörden oder der Regulierungsbehörden (einschließlich bestimmter Berufsverbände) für die letzten fünf Jahre gegen ihn vor. Er wurde von keinem Gericht für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgan einer emittierenden Gesellschaft oder für die Tätigkeit im Management oder die Führung der Geschäfte eines Emittenten weder für die letzten fünf Jahre noch zuvor als untauglich angesehen.

G.1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der KGaA hat insbesondere die Geschäftsführung des persönlich haftenden Gesellschafters zu überwachen und ist daher wie der Aufsichtsrat der AG ein Überwachungsorgan. Hierzu verfügt er in selbem Maße wie der Aufsichtsrat der AG über Informations- und Prüfungsrechte. Im Gegensatz zur AG stellt der Aufsichtsrat einer KGaA den Jahresabschluss der Gesellschaft nicht fest, sondern hat diesen, gemeinsam mit dem Lagebericht und dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, aufgrund seiner aktienrechtlich zwingend gebotenen Überwachungskompetenz lediglich zu prüfen.

Anders als bei der AG obliegt dem Aufsichtsrat der KGaA die Ausführung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Er ist für die Vertretung der Gesellschaft gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter zuständig. Ihm obliegt aber nicht dessen Bestellung und Abberufung, da dieser dauerhaft durch die Satzung bestimmt wird.

Gemäß § 287 Absatz 3 AktG können persönlich haftende Gesellschafter nicht Aufsichtsratsmitglieder sein. Ist persönlich haftender Gesellschafter eine Kapitalgesellschaft (AG oder GmbH) gilt dieser Ausschlussgrund analog für den bzw. die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH und an der Komplementär-GmbH maßgeblich beteiligte Gesellschafter.

Der Aufsichtsrat der Emittentin besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Zum Prospektdatum sind dies folgende Personen:

- Dr. Hermann Falk (Vorsitzender), Vorstand GLS Treuhand e.V., Christstraße 9, 44789 Bochum;
- Pia Denzin (stellvertretender Vorsitzender), Leiterin Rechtsabteilung naturstrom AG, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin;
- Claudia Bredemann, Referentin Fachagentur Windenergie, Fanny-Zobel-Straße 11, 10245 Berlin;
- Dr. Veronika Herzberger, leitende Angestellte bei Quoniam Asset Management GmbH, Westhafenpl. 1, 60327 Frankfurt am Main;
- Michael Podsada, Geschäftsführer REMI5 GmbH, Auf dem Scheid 34a, 40668 Meerbusch;
- Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Probst, Geschäftsführer Menschen und Unternehmen GmbH, Tungerloh-Pröbsting 49, 48712 Gescher.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats üben außerhalb der Emittentin in den letzten fünf Jahren folgende weitere Mandate aus:

Name	Gesellschaft	Funktion	Status
Dr. Hermann Falk	Ökoworld AG	Aufsichtsrat	fortlaufend
	naturstrom AG	Aufsichtsrat	abgeschlossen
	Naturstrom-Stiftung	Vorstandsmandat	fortlaufend
Claudia Bredemann	ÖKOPLAN, Gesellschaft für Ökologie, Umweltdidaktik und Ausstellungsplanung mbH	Geschäftsführerin	fortlaufend
	Ökoplan - Bredemann, Fehrmann, Hemmer und Kordges Partnerschaft Landespfleger und Ökologen	Partnerin/Mitininhaberin	fortlaufend
Prof. Jörg Probst	Menschen und Unternehmen GmbH	Geschäftsführung	fortlaufend
Michael Podsada	REMI5 GmbH	Geschäftsführung	fortlaufend
	naturstrom AG	Aufsichtsrat	abgeschlossen
	wind 7 Aktiengesellschaft	Aufsichtsrat	fortlaufend
	eco eco AG	Aufsichtsrat	fortlaufend

Gegen keines der Aufsichtsratsmitglieder liegen Schuldsprüche hinsichtlich betrügerischer Straftaten für die vergangenen fünf Jahre oder für frühere Zeiträume vor. Keiner der Aufsichtsräte war während der vergangenen fünf Jahre von Insolvenzen, Insolvenzverwaltungen oder Liquidation betroffen. Auch liegen keine öffentlichen Anschuldigungen und/oder Sanktionen von Seiten der gesetzlichen Behörden oder der Regulierungsbehörden (einschließlich bestimmter Berufsverbände) für die letzten fünf Jahre gegen sie vor. Kein Aufsichtsratsmitglied wurde von einem Gericht für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungs-, Geschäftsführungs- oder Aufsichtsorgan einer emittierenden Gesellschaft oder für die Tätigkeit im Management oder die Führung der Geschäfte eines Emittenten weder für die letzten fünf Jahre noch zuvor als untauglich angesehen.

G.2. Vergütungen und sonstige Leistungen

G.2.1. Persönlich haftende Gesellschafterin und deren Geschäftsführer

Gemäß § 9 der Satzung ist zwischen der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, ein Vertrag zu schließen, der unter anderem die der persönlich haftenden Gesellschafterin zustehende Vergütung für die Haftungsübernahme sowie ihren Anspruch auf Ersatz aller ihr im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft entstehenden Aufwendungen, einschließlich der Vergütung der Mitglieder ihrer Organe, regelt. Die dort geregelte Vergütung kann auch eine Beteiligung am Erfolg der Gesellschaft vorsehen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Komplementärvergütung in Höhe von EUR 120.000,- und im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 317.000,- geleistet.

Weder der persönlich haftenden Gesellschafterin noch den Mitgliedern ihrer Organe wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Sachleistungen und/oder Kredite seitens der Emittentin gewährt. Von der Emittentin oder ihren Tochtergesellschaften wurden keine Reserven oder Rückstellungen für Pensions- und Rentenzahlungen von Komplementärin und/oder deren Mitgliedern der Geschäftsführung oder ähnliche Leistungen gebildet.

G.2.2. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß § 14 der Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung zuzüglich eventueller gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Höhe der Vergütung und der Sitzungsgelder sowie die Zahlungsweise werden durch die Hauptversammlung festgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 25.000,- und für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von insgesamt EUR 40.100,- erhalten. Daneben haben die Aufsichtsratsmitglieder Anspruch auf Erstattung ihrer Auslagen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weder Sachleistungen noch Kredite seitens der Emittentin gewährt. Von der Emittentin oder ihren Tochtergesellschaften wurden keine Reserven oder Rückstellungen für Pensions- und Rentenzahlungen von Aufsichtsratsmitgliedern oder ähnliche Leistungen gebildet.

G.3. Aktienbesitz und Aktienoptionen

Die folgende Übersicht zeigt den direkten Aktienbesitz der amtierenden Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder an der Emittentin NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zum Prospektdatum:

Name	Anzahl Aktien	% der Stimmrechte (gerundet)
NaturEnergy Verwaltung GmbH	0	0 %
Dr. Thomas E. Banning	90.000	0,63 %
Jürgen Koppmann	3.000	0,02 %
Dr. Hermann Falk	1.534	0,01 %
Pia Denzin	364	0,01 %
Claudia Bredemann	1.000	0,01 %
Dr. Veronika Herzberger	0	0 %
Michael Podsada	2.000	0,01 %
Prof. Jörg Probst	0	0 %

Es bestehen keine Aktienoptionen für Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder.

Teil H. Finanzinformationen

Die historischen Finanzinformationen für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 sind nachfolgend abgedruckt. Sie umfassen jeweils den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eichendorffstr. 46, 47800 Krefeld, nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsstandards (HGB) unabhängig geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der zugehörige Bestätigungsvermerk (Testat) des Wirtschaftsprüfers ist nachfolgend abgedruckt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde von der dhpG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft, Eichendorffstraße 46, 47800 Krefeld, nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsstandards (HGB) unabhängig geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der zugehörige Bestätigungsvermerk (Testat) des Wirtschaftsprüfers ist nachfolgend abgedruckt.

H.1 Geprüfter Jahresabschluss 31.12.2022 der NaturEnergy GmbH & Co.KGaA

H.1.1. Bilanz der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zum 31.12.2022

Aktiva

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	873.627,00		4,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.702,00		20.834,00
	<hr/>	919.329,00	<hr/> 20.838,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.550.000,00		14.450.000,00
2. Beteiligungen	3.817.175,75		1.006.874,00
	<hr/>	20.367.175,75	<hr/> 15.456.874,00
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- Gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.097,90		1.536,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.859.383,98		674.757,14
	<hr/>	1.909.481,88	<hr/> 676.294,03
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		701.655,22	7.250.406,79
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		20.713,79	750,00
	<hr/>	23.918.355,64	<hr/> 23.405.162,82

Passiva

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		8.000.000,00
II. Kapitalrücklage	3.500.000,00		3.500.000,00
III. Bilanzverlust	-1.761.157,40		-805.313,49
		11.738.842,60	10.694.686,51
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	723.942,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	190.143,00		91.571,00
		914.085,00	91.571,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.658,61		125.914,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.622.127,26		6.261.253,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		49.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon Nachrangdarlehen	6.610.642,17 <u>6.000.000,00</u>		6.036.037,61 5.976.000,00
		11.265.428,04	12.472.205,31
D. <u>Passive latente Steuern</u>		0,00	146.700,00
		23.918.355,64	23.405.162,82

**H.1.2. Gewinn- und Verlustrechnung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA
vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse		771.910,05	237.929,90
2. Gesamtleistung		771.910,05	237.929,90
3. Sonstige betriebliche Erträge		23.146,64	6.270,18
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	130.731,55		74.073,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		1.704,00
		130.731,55	75.777,80
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	306.743,10		260.267,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	64.687,92		45.745,26
- davon für Altersversorgung Euro 698,56 (Vj. Euro 530,54)		371.431,02	306.012,57
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		87.907,43	5.102,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		723.492,84	430.421,19
8. Erträge aus Beteiligungen		365.000,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76.826,56	715,06
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 76.698,56 (Vj. Euro 715,06)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		301.922,32	54.537,81
- davon an verbundene Unternehmen Euro 152.382,84 (Vj. Euro 0,00)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		577.242,00	146.700,00
- davon Aufwendungen bzw. Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro - 146.700,00 (Vj. Euro 146.700,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		-955.843,91	-773.636,23
13. Jahresfehlbetrag		955.843,91	773.636,23
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		805.313,49	31.677,26
15. Bilanzverlust		1.761.157,40	805.313,49

H.1.3. Anhang der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Zum 17.11.2020 gründete die naturstrom AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch Stromproduktion aus Erneuerbaren Energiequellen, insbesondere Wind- und Solarparks.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. im Fall von langfristig anzunehmenden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der geleisteten Zahlungen angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

3.1. Bilanz - A k t i v a

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist aus dem nachfolgenden **Anlagenspiegel** ersichtlich.

NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

Bamberg

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.	Stand am 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.	Stand am 31.12.	Stand am 01.01.
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>I. Sachanlagen</u>												
A. Technische Anlagen												
Windkraftanlagen	4,00	951.984,02	0,00	0,00	951.988,02	0,00	78.361,02	0,00	0,00	78.361,02	873.627,00	4,00
	4,00	951.984,02	0,00	0,00	951.988,02	0,00	78.361,02	0,00	0,00	78.361,02	873.627,00	4,00
B. Betriebs- u. Geschäftsausstattung												
Fuhrpark PKW	26.362,00	33.929,41	0,00	0,00	60.291,41	5.528,00	9.061,41	0,00	0,00	14.589,41	45.702,00	20.834,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	485,00	485,00	0,00	0,00	0,00	485,00	485,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	26.362,00	34.414,41	485,00	0,00	60.291,41	5.528,00	9.546,41	485,00	0,00	14.589,41	45.702,00	20.834,00
Summe Sachanlagen	26.366,00	986.398,43	485,00	0,00	1.012.279,43	5.528,00	87.907,43	485,00	0,00	92.950,43	919.329,00	20.838,00
<u>II. Finanzanlagen</u>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.450.000,00	2.951.000,00	900.000,00	49.000,00	16.550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.550.000,00	14.450.000,00
Summe verbundene Unternehmen	14.450.000,00	2.951.000,00	900.000,00	49.000,00	16.550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.550.000,00	14.450.000,00
Beteiligungen	1.006.874,00	2.859.301,75	0,00	-49.000,00	3.817.175,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.817.175,75	1.006.874,00
Summe Finanzanlagen	15.456.874,00	5.810.301,75	900.000,00	0,00	20.367.175,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.367.175,75	15.456.874,00
Summe Anlagevermögen	15.483.240,00	6.796.700,18	900.485,00	0,00	21.379.455,18	5.528,00	87.907,43	485,00	0,00	92.950,43	21.286.504,75	15.477.712,00

I. Sachanlagen

Sachanlagen	Euro	Vj. Euro
Technische Anlagen und Maschinen	873.627,00	4,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.702,00	20.834,00
	919.329,00	20.838,00

In der Position Technische Anlagen und Maschinen sind insgesamt sieben Windkraftanlagen in den Windparks Hamburg Harburg sowie Frauenprießnitz erfasst, die keinen Anspruch mehr auf eine Vergütung gemäß EEG haben. Die drei Windkraftanlagen in Frauenprießnitz wurden im Geschäftsjahr 2022 neu erworben, um ein Repowering-Projekt am Standort zu ermöglichen, entsprechend kurz ist die Nutzung bis Ende 2023 bzw. Anfang 2024 unterstellt.

Unter Betriebs- und Geschäftsausstattung ist als Zugang ein Personenkraftwagen erfasst, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.

II. Finanzanlagen

Finanzanlagen	Euro	Vj. Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.550.000,00	14.450.000,00
Beteiligungen	3.817.175,75	1.006.874,00
	20.367.175,75	15.456.874,00

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen	Euro	Vj. Euro
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	6.000.000,00	6.000.000,00
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	2.000.000,00	1.000.000,00
NaturStromNetze GmbH	1.500.000,00	0,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	1.100.000,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	850.000,00	850.000,00
NATEN Betriebsführung GmbH	500.000,00	500.000,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	500.000,00	0,00
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
	16.550.000,00	14.450.000,00

Beteiligungen	Euro	Vj. Euro
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	2.360.000,00	0,00
wind 7 AG	1.454.475,75	957.874,00
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG	2.700,00	0,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	0,00	49.000,00
	3.817.175,75	1.006.874,00

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Anteile an der NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG komplett erworben und eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Die Gesellschaft wird ab 2022 unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. An der WindStrom Titting GmbH & Co. KG wurde ein Anteil von 40 % erworben. An drei kleinen Kapitalerhöhungen der wind 7 AG im Geschäftsjahr wurde teilgenommen, dadurch erhöhte sich die Beteiligungsquote dort geringfügig. Die Zugänge der Kommanditbeteiligung von 25,7 % an der NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der drei Windenergieanlagen in Frauenprießnitz, die Gesellschaft organisiert den Netzanschluss für die erworbenen sowie weiter acht Windenergieanlagen am Standort.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.097,90	1.536,89
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.859.383,98	674.757,14
	1.909.481,88	676.294,03

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2022. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten überwiegend Forderungen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft sowie aus diversen Darlehen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen an verbundene Unternehmen Zugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286.039,70	40.726,91
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.573.344,28	634.030,23
	1.859.383,98	674.757,14

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286.039,70	40.726,91
Debitorischer Kreditor	190,00	2.400,00
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	40.175,11	30.915,17
Forderungen aus Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	1.532.979,17	500.715,06
Sonstige Forderungen	0,00	100.000,00
	1.859.383,98	674.757,14

Die Forderungen bestehen gegen folgende Gesellschaften:

Zusammensetzung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co.KG	656.998,63	0,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	300.147,95	0,00
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	257.847,09	250.336,98
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	154.868,25	200.369,86
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co.KG	163.117,25	0,00
Naturstrom AG	40.175,11	30.915,17
NATEN Betriebsführung GmbH	17.375,00	0,00
NaturStromVersorgung Wöbbelin GmbH & Co. KG	0,00	100.000,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	0,00	50.008,22
Übrige	268.854,70	43.126,91
	1.859.383,98	674.757,14

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	701.655,22	7.250.406,79
	701.655,22	7.250.406,79

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Sonstiges	20.713,79	750,00
	20.713,79	750,00

3.2. Bilanz - P a s s i v a

A. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 10.000.000,00 und ist in voller Höhe eingebracht. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von Euro 2.000.000,00.

Insgesamt sind 10.000.000, auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie ausgegeben.

Bis August 2022 war die naturstrom AG Alleinaktionärin der Gesellschaft, im Rahmen einer Sachdividende der naturstrom AG wurden 24,4 % der Aktien an die naturstrom-Aktionäre übertragen, 75,6 % werden seitdem von der naturstrom AG gehalten.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

Eigenkapital- veränderung 2022 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bilanzverlust	Eigenkapital
Stand am 01.01.2022	8.000.000,00	0,00	3.500.000,00	0,00	-805.313,49	10.694.686,51
Kapitalerhöhung	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Ergebnis 2022	0,00	0,00	0,00	0,00	-955.843,91	-955.843,91
Eigenkapital zum 31.12.2022	10.000.000,00	0,00	3.500.000,00	0,00	-1.761.157,40	11.738.842,60

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Steuerrückstellungen	723.942,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	190.143,00	91.571,00
	914.085,00	91.571,00

	01.01.2022 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.2022 Euro
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	723.942,00	723.942,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	723.942,00	723.942,00
Rückbaukosten	35.571,00	128,00	0,00	18.000,00	53.443,00
Ausstehende Rechnungen	4.500,00	0,00	4.000,00	82.350,00	82.850,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	25.000,00	18.990,00	6.010,00	25.000,00	25.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	26.500,00	24.975,50	1.524,50	23.850,00	23.850,00
Sonstige Rückstellungen	91.571,00	44.093,50	11.534,50	154.200,00	190.143,00
Gesamt	91.571,00	44.093,50	11.534,50	878.142,00	914.085,00

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und noch offene Pachtzahlungen. Die Schätzung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen erfolgte anhand der erteilten Aufträge und der getroffenen Vereinbarungen.

Weiterhin sind in den sonstigen Rückstellungen die Rückbaukosten der Windkraftanlagen in Hamburg Harburg sowie Frauenprießnitz enthalten.

Für Jahresabschlussarbeiten und Prüfungskosten 2022 wurden die voraussichtlichen Kosten zurückgestellt.

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen. Unter anderem wurde eine Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Mitarbeiter gebildet.

C. Verbindlichkeiten

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.658,61	125.914,31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.622.127,26	6.261.253,39
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	49.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	6.610.642,17	6.036.037,61
	11.265.428,04	12.472.205,31

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2022. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.639,47	10.215,00
sonstige Verbindlichkeiten	4.183.487,79	6.251.038,39
	4.622.127,26	6.261.253,39

und bestehen gegenüber folgenden Gesellschaften:

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
naturstrom AG	3.254.998,44	2.598.094,00
Solarpark Scheßlitz-Stadelhofen GmbH & Co. KG	603.493,15	0,00
WindStrom Wattendorf-Stadelhofen GmbH & Co.KG	600.123,29	0,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	0,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	0,00	1.500.000,00
SP Hackeboe GmbH & Co. KG	0,00	100.000,00
Übrige	163.512,38	63.159,39
	4.622.127,26	6.261.253,39

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zinsen sowie die Verpflichtung aus einem Nachrangdarlehen. Die Übrigen Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Kapitalrückzahlungen von Betriebsgesellschaften.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Nachrangdarlehen	6.000.000,00	5.976.000,00
Zinsen Nachrangdarlehen	37.500,00	54.512,81
Lohn- und Kirchensteuer	3.994,28	3.274,80
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	911,87	0,00
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	568.236,02	2.250,00
	6.610.642,17	6.036.037,61

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel		bis	Größer	davon mehr
Position	Gesamt	1 Jahr	1 Jahr	als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	32.658,61 125.914,31	32.658,61 125.914,31	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	4.622.127,26 6.261.253,39	4.622.127,26 6.261.253,39	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0,00 49.000,00	0,00 49.000,00	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.610.642,17 6.036.037,61	610.642,17 60.037,61	6.000.000,00 5.976.000,00	6.000.000,00 5.976.000,00
<i>davon Nachrangdarlehen</i>	<i>6.000.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>6.000.000,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)</i>	<i>5.976.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>5.976.000,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	11.265.428,04	5.265.428,04	6.000.000,00	6.000.000,00
(Vorjahr)	12.472.205,31	6.496.205,31	5.976.000,00	5.976.000,00

D. Passive latente Steuern

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Beteiligungen an Personengesellschaften (passive Steuerlatenz)	0,00	146.700,00
	0,00	146.700,00

Die im Vorjahr gebildeten passiven latenten Steuern auf temporären Abweichungen zwischen den handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen bei den betreffenden Beteiligungen an Personengesellschaften konnten vollständig aufgelöst werden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Erträge aus Verwaltungskostenumlagen	334.250,00	140.786,50
Stromeinspeisung gemäß EEG	255.223,88	91.081,93
Sonstige Dienstleistungserlöse u. Weiterbelastungen	182.436,17	6.061,47
	771.910,05	237.929,90

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus der Einspeisung der Windkraftanlagen sowie überwiegend Verrechnungen für Dienstleistungen (Verwaltungskosten und Betreuung Direktvermarktung) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.534,50	0,00
Sonstige Erträge	11.612,14	6.270,18
	23.146,64	6.270,18

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen.

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Betriebskosten Erzeugungsanlagen	127.220,15	72.583,80
Sonstiger Materialaufwand	3.511,40	1.490,00
	130.731,55	74.073,80
Bezogene Leistungen		
Betriebskosten Wind	0,00	1.704,00
	0,00	1.704,00
	130.731,55	75.777,80

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Fremdleistungen betreffen im Wesentlichen Betriebskosten im Zusammenhang mit den im Anlagevermögen befindlichen Windkraftanlagen in Hamburg Harburg und Frauenprießnitz.

Personalaufwand			Vj.
Löhne und Gehälter		Euro	Euro
Gehälter	306.743,10		260.267,31
	306.743,10		260.267,31
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
Gesetzliche soziale Aufwendungen	48.423,95		34.691,50
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	11.017,08		6.329,26
Aufwendungen für Altersversorgung	380,04		380,04
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	404,37		0,00
Sonstige soziale Abgaben	4.143,96		4.193,96
Pauschalsteuer für Versicherungen	318,52		150,50
	64.687,92		45.745,26
	371.431,02		306.012,57

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vgg.			Vj.
		Euro	Euro
Normalabschreibung Imm. Vgg. und Sachanlagen	87.422,43		5.102,00
Sofortabschreibung GWG	485,00		0,00
	87.907,43		5.102,00

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen planmäßige Abschreibungen auf Kfz sowie die Windkraftanlagen in Frauenprießnitz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen			Vj.
		Euro	Euro
Betriebskosten	52.526,09		39.425,81
Vertriebskosten	100.566,76		8.939,91
Verwaltungskosten	551.989,26		331.055,47
übrige sonstige Aufwendungen	18.410,73		51.000,00
	723.492,84		430.421,19

Die Betriebskosten beinhalten hauptsächlich die Miet- und Nutzungskosten der Büroräume.

Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten für Messen und Veranstaltungen, Kosten für Stellenanzeigen sowie Werbekosten.

In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT, Telefon, Kostenumlagen sowie die Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin berücksichtigt. In den übrigen sonstigen Aufwendungen ist eine Abschöpfung von Überschusserlösen in Höhe von Euro 400 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen			Vj.
		Euro	Euro
Erträge aus Beteiligungen	365.000,00		0,00
	365.000,00		0,00

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Geschäftsjahr Gewinnausschüttungen der NE Hessen GmbH & Co. KG sowie der NE Invest GmbH & Co. KG.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	128,00	0,00
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	76.698,56	715,06
	76.826,56	715,06

Die sonstigen Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betreffen die Darlehen gegenüber der NSQ Thüringen GmbH & Co. KG, NSV Wöbbelin GmbH & Co. KG, NE Invest GmbH & Co. KG, NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, NE Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, NaturStromAnlagen GmbH und NSQ Fünf GmbH & Co. KG.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen an verbundene Unternehmen	152.382,84	0,00
Abzinsungen Rückstellungen	0,00	25,00
Zinsen Nachrangdarlehen	149.539,48	54.512,81
	301.922,32	54.537,81

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind zum einen die Zinsen für das Nachrangdarlehen enthalten. Die Zinsen aus diversen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die **naturstrom AG**.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	686.201,00	0,00
Solidaritätszuschlag	37.741,00	0,00
Latente Steuern	-146.700,00	146.700,00
	577.242,00	146.700,00

Der im Geschäftsjahr ermittelte Steueraufwand betrifft die Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) für entstandene Gewinne in Personengesellschaften, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Die im Vorjahr gebildete passive latente Steuer konnte aufgelöst werden.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Jahresfehlbetrag		
Jahresfehlbetrag des lfd. Geschäftsjahres	955.843,91	773.636,23
	955.843,91	773.636,23

5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter/innen, aber ohne Berücksichtigung von Praktikanten – im Unternehmen beschäftigt

	durchschnittlich		zum Jahresende	
		Vj.		Vj.
Angestellte	4,0	3,0	4,0	3,0

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die finanziellen Gesamtverpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf ca. TEUR 205 (Vj. TEUR 180) jährlich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NaturEnergy GmbH & Co. KGaA beim Registergericht Bamberg mit der Handelsregisternummer HRB 10107 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Bamberg, die Geschäftsanschrift lautet 91330 Eggolsheim, Bahnhofstr. 55.

6. Organe der Gesellschaft

Die **Geschäftsführung** der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA setzte sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt zusammen:

NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg, als persönlich haftende Gesellschafterin vertreten durch ihren Geschäftsführer Dr. Thomas E. Banning, Diplom-Kaufmann, Heroldsbach

Dem **Aufsichtsrat** der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA gehörten im Berichtsjahr 2022 an:

Herr Dr. Hermann Falk, Rechtsanwalt, Berlin, Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
Herr Oliver Hummel, Düsseldorf, Vorstand **naturstrom** AG
Frau Dr. Kirsten Nölke, Münster, Vorstand **naturstrom** AG (ab 06.07.2022)
Frau Claudia Bredemann, Bochum, Referentin für Natur- und Artenschutz, Planung und Genehmigung bei der Fachagentur Windenergie an Land (FA Wind) (ab 06.07.2022)
Frau Nina Neubauer, Buttenheim, Justiziarin eco eco AG (ab 06.07.2022)

7. Konzernverhältnisse – Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der **naturstrom** AG, Düsseldorf einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

8. Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der **naturstrom** AG, Düsseldorf, enthalten sind.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von Euro 955.843,91 sowie der Verlustvortrag aus dem Vorjahr über Euro 805.313,49 führen zu einem Bilanzverlust von insgesamt Euro 1.761.157,40. Dieser ist auf neue Rechnung vorzutragen.

10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg	Kurz- bezeichnung	Anteil	Eigenkapital (Gesamt)	Eigenkapital Vorjahr	Ergebnis nach Steuern
Aufstellung des Anteilsbesitzes 2022		<u>%</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
<u>Zwischenholding</u>					
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE Invest	100,00	5.972.901,34	5.947.139,53	265.761,81
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar	NE NO	100,00	1.982.391,00	991.587,18	-9.196,18
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	1.871.164,57	1.984.870,68	166.293,89
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE RP	100,00	483.833,83	98.204,70	-14.370,87
<u>Betriebsführung und Service</u>					
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	NATEN BF	100,00	328.393,22	331.537,06	-3.143,84
<u>Energieerzeugung Solar</u>					
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	2.554.708,01	2.032.511,15	522.196,86
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Senftenberg	NE EPL	55,00	1.902.687,66	1.997.615,20	-94.927,54
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPHa	100,00	96.136,08	99.137,08	-3.001,00
<u>Energieerzeugung Wind</u>					
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	840.060,50	715.747,76	124.312,74
<u>Netzgesellschaften</u>					
NaturStromNetze GmbH, Osnabrück	NSN	75,00	1.967.841,63	481.137,78	-13.296,15
Beteiligungen Anteil > = 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
wind 7 AG, Bamberg	wind 7	35,02	4.444.965,17	3.278.042,70	42.947,07
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	40,00	1.213.068,23	858.157,81	1.354.910,42
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	25,71	10.500,00	10.500,00	0,00

Bamberg, den 31. März 2023

Dr. Thomas E. Banning

H.1.4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 2022

An die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 5. Mai 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Paul Berger Adrian Jungmichel

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

H.2. Geprüfter Jahresabschluss 31.12.2023 der NaturEnergy GmbH & Co.KGaA

H.2.1. Bilanz der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA zum 31.12.2023

Aktiva

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Geschäfts- oder Firmenwert	737.494,00		0,00
		737.494,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	638.544,00		873.627,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.485,00		45.702,00
		677.029,00	919.329,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.025.000,00		16.550.000,00
2. Beteiligungen	2.980.396,00		3.817.175,75
		26.005.396,00	20.367.175,75
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- Gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.014,25		50.097,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.984.091,25		1.859.383,98
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.335,79		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	112.389,42		
		4.137.830,71	1.909.481,88
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		741.547,14	701.655,22
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		2.440,00	20.713,79
		32.301.736,85	23.918.355,64

Passiva

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	11.500.000,00		10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.700.000,00		3.500.000,00
III. Bilanzgewinn/-verlust	180.781,16		-1.761.157,40
	<hr/>	16.380.781,16	<hr/> 11.738.842,60
B. <u>Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	865.908,00		723.942,00
2. Sonstige Rückstellungen	314.693,20		190.143,00
	<hr/>	1.180.601,20	<hr/> 914.085,00
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.492,36		32.658,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.946.958,88		4.622.127,26
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.560.903,25		6.610.642,17
- davon Nachrangdarlehen	6.000.000,00		6.000.000,00
	<hr/>	14.708.354,49	<hr/> 11.265.428,04
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		32.000,00	0,00
	<hr/>		
		<hr/> 32.301.736,85	<hr/> 23.918.355,64

**H.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA
vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Euro</u>
1. Umsatzerlöse		1.434.009,43	771.910,05
2. Gesamtleistung		1.434.009,43	771.910,05
3. Sonstige betriebliche Erträge		68.172,19	23.146,64
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	260.840,57		130.731,55
		260.840,57	130.731,55
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	484.160,13		306.743,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 698,56 (Vj. Euro 530,54)	89.536,73		64.687,92
		573.696,86	371.431,02
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		260.387,00	87.907,43
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.215.387,11	723.492,84
8. Erträge aus Beteiligungen		3.140.227,29	365.000,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44.151,88	76.826,56
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 44.002,88 (Vj. Euro 76.698,56)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		292.344,69	301.922,32
- davon an verbundene Unternehmen Euro 142.128,41 (Vj. Euro 152.382,84)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		141.966,00	577.242,00
- davon Aufwendungen bzw. Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro - 0,00 (Vj. Euro 146.700,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		1.941.938,56	-955.843,91
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.941.938,56	-955.843,91
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.761.157,40	-805.313,49
15. Bilanzgewinn/-verlust		180.781,16	-1.761.157,40

H.2.3. Anhang der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, S. 1, 266 ff. HGB). Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes und etwaige Bestimmungen der Satzung zu beachten. Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023 wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Buchführung und Jahresabschluss der Gesellschaft lauten auf Euro. Die Erfassung und Verarbeitung der Geschäftsvorfälle erfolgte im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mittels des Softwaresystems DATEV Kanzlei Rechnungswesen pro.

Zum 17.11.2020 gründete die **naturstrom** AG die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA (NE). Gegenstand der Gesellschaft ist die Gestaltung einer auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Energieversorgung durch

- den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Umwandlung, Speicherung, Transport und Verteilung erneuerbarer Energien und den Verkauf der so bereitgestellten Energie durch die Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsgesellschaften
- die Projektentwicklung und die Realisierung von Anlagen der regenerativen oder dezentralen Energiebereitstellung

das Erbringen technischer, kaufmännischer oder sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Errichtung oder dem Betrieb von regenerativen Energieanlagen

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über seine Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1, S. 1, Abs. 3 HGB). Diese entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Zugänge während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,00 bis Euro 1.000,00 in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. im Fall von langfristig anzunehmenden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 1 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB). Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der geleisteten Zahlungen angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2, S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1, S. 2 HGB).

3. Erläuterungen zu den Bilanzposten

3.1. Bilanz - A k t i v a

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der vorgenommenen Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich.

	Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022											
	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 31.12. Euro	Stand am 01.01. Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	750.000,00	0,00	0,00	750.000,00	0,00	12.506,00	0,00	0,00	12.506,00	737.494,00	0,00
Summe Imm. Verm.gg.	0,00	750.000,00	0,00	0,00	750.000,00	0,00	12.506,00	0,00	0,00	12.506,00	737.494,00	0,00
II. Sachanlagen												
A. Technische Anlagen												
Windkraftanlagen	951.988,02	0,00	0,00	0,00	951.988,02	78.361,02	235.083,00	0,00	0,00	313.444,02	638.544,00	873.627,00
	951.988,02	0,00	0,00	0,00	951.988,02	78.361,02	235.083,00	0,00	0,00	313.444,02	638.544,00	873.627,00
B. Betriebs- u. Geschäftsausstattung												
Fuhrpark PKW	60.291,41	0,00	0,00	0,00	60.291,41	14.589,41	11.888,00	0,00	0,00	26.477,41	33.814,00	45.702,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	5.581,00	0,00	0,00	5.581,00	0,00	910,00	0,00	0,00	910,00	4.671,00	0,00
	60.291,41	5.581,00	0,00	0,00	65.872,41	14.589,41	12.798,00	0,00	0,00	27.387,41	38.485,00	45.702,00
Summe Sachanlagen	1.012.279,43	5.581,00	0,00	0,00	1.017.860,43	92.950,43	247.881,00	0,00	0,00	340.831,43	677.029,00	919.329,00
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.550.000,00	6.475.000,00	0,00	0,00	23.025.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.025.000,00	16.550.000,00
Summe verbundene Unternehmen	16.550.000,00	6.475.000,00	0,00	0,00	23.025.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.025.000,00	16.550.000,00
Beteiligungen	3.817.175,75	12.500,00	849.279,75	0,00	2.980.396,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.980.396,00	3.817.175,75
Summe Finanzanlagen	20.367.175,75	6.487.500,00	849.279,75	0,00	26.005.396,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.005.396,00	20.367.175,75
Summe Anlagevermögen	21.379.455,18	7.243.081,00	849.279,75	0,00	27.773.256,43	92.950,43	260.387,00	0,00	0,00	353.337,43	27.419.919,00	21.286.504,75

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Geschäfts- oder Firmenwert	737.494,00	0,00
	737.494,00	0,00

Im Geschäftsjahr wurde ein Zugang beim Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von Euro 750.000,00 gebucht, dieser basiert auf dem Erwerb des Geschäfts zur Durchführung der kaufmännischen Betriebsführung bei Wind und PV-Anlagen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben, weil erwartet wird, dass sich die erworbenen Ertragschancen in diesem Zeitraum realisieren werden. Eine Zuordnung zu einzelnen Gegenständen des Anlagevermögens war nicht vorzunehmen.

II. Sachanlagen

Sachanlagen	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Technische Anlagen und Maschinen	638.544,00	873.627,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.485,00	45.702,00
	677.029,00	919.329,00

In der Position Technische Anlagen sind vier Windkraftanlagen im Windpark Hamburg Harburg sowie drei Windkraftanlagen in Frauenprießnitz (Thüringen) erfasst, die keinen Anspruch mehr auf eine Vergütung gemäß EEG haben. Die Anlagen in Frauenprießnitz wurden im Geschäftsjahr 2022 erworben, um ein Repowering-Projekt am Standort zu ermöglichen, entsprechend kurz ist die Nutzungsdauer bis 2024 unterstellt.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.025.000,00	16.550.000,00
Beteiligungen	2.980.396,00	3.817.175,75
	26.005.396,00	20.367.175,75

Die Anteile an den verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Einzelnen der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (inkl. Kurzbezeichnung):

Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG	7.300.000,00	6.000.000,00
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG	2.700.000,00	2.000.000,00
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG	2.675.000,00	2.000.000,00
NaturStromProjekte GmbH	2.100.000,00	0,00
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG	2.000.000,00	2.000.000,00
NaturStromNetze GmbH	1.500.000,00	1.500.000,00
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG	1.100.000,00	1.100.000,00
NaturEnergy Westfalen GmbH & Co. KG	1.000.000,00	0,00
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG	850.000,00	850.000,00
NATEN Betriebsführung GmbH	500.000,00	500.000,00
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG	500.000,00	500.000,00
NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG	500.000,00	0,00
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG	100.000,00	100.000,00
ECONAT Beteiligungen GmbH	100.000,00	0,00
NaturEnergy Bayern GmbH & Co. KG	50.000,00	0,00
Bürgerwindpark Lange Meile GmbH & Co. KG	20.000,00	0,00
NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG	20.000,00	0,00
NE-Energiepark Elsterheide GmbH & Co. KG	10.000,00	0,00
	23.025.000,00	16.550.000,00

Beteiligungen	Euro	Vj. Euro
WindStrom Titting GmbH & Co. KG	1.960.000,00	2.360.000,00
wind 7 AG	1.005.196,00	1.454.475,75
Bürgerenergie Verwaltungsge. Trendelburg GmbH	12.500,00	0,00
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG	2.700,00	2.700,00
	2.980.396,00	3.817.175,75

Die Zugänge im Bereich Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen betreffen im Wesentlichen Erhöhungen von bestehenden Anteilen und Neubeteiligungen bzw. Gründung neuer Gesellschaften.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Euro	Vj. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.014,25	50.097,90
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.984.091,25	1.859.383,98
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	32.335,79	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	112.389,42	0,00
	4.137.830,71	1.909.481,88

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des 4. Quartals 2023. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten überwiegend Forderungen aus laufenden Verrechnungen im Kontokorrentbereich sowie aus diversen Darlehen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Forderungen an verbundene Unternehmen Zugehörigkeit zu anderen Bilanzpositionen	Euro	Vj. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	836.400,29	286.039,70
sonstige Vermögensgegenstände	3.147.690,96	1.573.344,28
	3.984.091,25	1.859.383,98

und setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Euro	Vj. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	836.400,29	286.039,70
Debitorische Kreditoren	108.858,64	190,00
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	0,00	40.175,11
Forderungen aus Projekt- und Eigenkapitalvorfinanzierung	2.568.832,32	1.532.979,17
Sonstige Forderungen	470.000,00	0,00
	3.984.091,25	1.859.383,98

Die Sonstigen Forderungen enthalten in voller Höhe eine Kaufpreisforderung, die Anfang 2024 beglichen wurde.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Euro	Vj. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.335,79	0,00
	32.335,79	0,00

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die nachstehend einzeln ausgewiesenen Positionen:

Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände	Euro	Vj. Euro
Darlehen	112.000,00	0,00
Sonstige Forderungen	389,42	0,00
	112.389,42	0,00

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	Euro	Vj. Euro
Guthaben bei Kreditinstituten	741.547,14	701.655,22
	741.547,14	701.655,22

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Vj. Euro
Sonstiges	2.440,00	20.713,79
	2.440,00	20.713,79

3.2. Bilanz - P a s s i v a

A. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 11.500.000,00 und ist in voller Höhe eingebracht. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Kapitalerhöhung.

Insgesamt sind 11.500.000 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von Euro 1,00 je Aktie ausgegeben.

Im Zuge der Kapitalerhöhung 2023 wurden weitere 1.500.000 auf den Namen lautende Stückaktien von Euro 1,80 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital wurde auf Euro 11.500.000,00 erhöht und ein Betrag in Höhe von Euro 1.200.000,00 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit der Kapitalerhöhung im laufenden Geschäftsjahr sowie diversen Aktientransaktionen hat sich die Aktionärsstruktur der Gesellschaft wesentlich geändert. Die **naturstrom AG** hält als größte Aktionärin 57,04 % der Anteile, die **eco eco AG** 10,33 % und die **Naturstrom-Stiftung** 9,59 %. Die weiteren 23,04 % teilen sich auf diverse Kleinaktionäre auf.

Das Eigenkapital hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgendermaßen entwickelt:

Eigenkapital- veränderung 2023 in Euro	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Bilanzverlust	Eigenkapital
Stand am 01.01.2023	10.000.000,00	0,00	3.500.000,00	0,00	-1.761.157,40	11.738.842,60
Kapitalerhöhung	1.500.000,00	0,00	1.200.000,00	0,00	0,00	2.700.000,00
Ergebnis 2023	0,00	0,00	0,00	0,00	1.941.938,56	1.941.938,56
Eigenkapital zum 31.12.2023	11.500.000,00	0,00	4.700.000,00	0,00	180.781,16	16.380.781,16

Eine Einstellung in die gesetzliche Rücklage war nicht vorzunehmen, weil die Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Steuerrückstellungen	865.908,00	723.942,00
Sonstige Rückstellungen	314.693,20	190.143,00
	1.180.601,20	914.085,00

	01.01.2023 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.2023 Euro
Körperschaftsteuer	723.942,00	0,00	0,00	141.966,00	865.908,00
<u>Steuerrückstellungen</u>	723.942,00	0,00	0,00	141.966,00	865.908,00
Rückbaukosten	53.443,00	149,00	0,00	73.000,00	126.294,00
Pachten Erzeugungsanlagen	5.000,00	2.600,00	0,00	7.200,00	9.600,00
Ausstehende Rechnungen	82.850,00	66.401,87	8.275,00	42.127,50	50.300,63
Archivierungskosten	0,00	0,00	0,00	6.300,00	6.300,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	25.000,00	25.000,00	0,00	38.000,00	38.000,00
Übrige sonstige Rückstellungen	23.850,00	21.500,00	2.350,00	84.198,57	84.198,57
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	190.143,00	115.650,87	10.625,00	250.826,07	314.693,20
Gesamt	914.085,00	115.650,87	10.625,00	392.792,07	1.180.601,20

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten u.a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und noch offene Pachtzahlungen. Die Schätzung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen erfolgte anhand der erteilten Aufträge und der getroffenen Vereinbarungen.

Weiterhin sind in den sonstigen Rückstellungen die Rückbaukosten der Windkraftanlagen in Hamburg Harburg sowie Frauenprießnitz enthalten.

Für Jahresabschlussarbeiten und Prüfungskosten 2023 wurden die voraussichtlichen Kosten zurückgestellt.

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen. Unter anderem wurde eine

Rückstellung für die Beteiligungen der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg gebildet.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Euro	Vj. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	200.492,36	32.658,61
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.946.958,88	4.622.127,26
Sonstige Verbindlichkeiten	6.560.903,25	6.610.642,17
	14.708.354,49	11.265.428,04

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsverkehr des letzten Quartals 2023.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben gemäß § 265 Abs. 3 HGB eine Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz wie folgt:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vj. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.878,20	438.639,47
sonstige Verbindlichkeiten	7.944.080,68	4.183.487,79
	7.946.958,88	4.622.127,26

und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Euro	Vj. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.878,20	438.639,47
Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlicher Organschaft	34.265,95	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	7.909.814,73	4.183.487,79
	7.946.958,88	4.622.127,26

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Darlehen inklusive Zinsen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zinsen sowie die Verpflichtung aus einem Nachrangdarlehen.

Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten

	Euro	Vj. Euro
Nachrangdarlehen	6.000.000,00	6.000.000,00
Zinsen Nachrangdarlehen	37.500,00	37.500,00
Lohn- und Kirchensteuer	7.954,54	3.994,28
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	910,61	911,87
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	514.538,10	568.236,02
	6.560.903,25	6.610.642,17

Die Übrigen Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Rückzahlungen von Betriebsgesellschaften auf das eingelegte Kommanditkapital.

Die *Restlaufzeiten* der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel		bis	größer	davon mehr
Position	Gesamt	1 Jahr	1 Jahr	als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	200.492,36 32.658,61	200.492,36 32.658,61	0,00 0,00	0,00 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	7.946.958,88 4.622.127,26	7.946.958,88 4.622.127,26	0,00 0,00	0,00 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.560.903,25 6.610.642,17	560.903,25 610.642,17	6.000.000,00 6.000.000,00	6.000.000,00 6.000.000,00
davon Nachrangdarlehen	6.000.000,00	0,00	6.000.000,00	0,00
davon Nachrangdarlehen (Vorjahr)	6.000.000,00	0,00	6.000.000,00	0,00
Gesamt	14.708.354,49	8.708.354,49	6.000.000,00	6.000.000,00
(Vorjahr)	11.265.428,04	5.265.428,04	6.000.000,00	6.000.000,00

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzung

	<u>Euro</u>	<u>Vj.</u> <u>Euro</u>
	32.000,00	0,00
	32.000,00	0,00

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Erträge aus Verwaltungskostenumlagen
Stromeinspeisung gemäß EEG
Erlöse kfm. Betriebsführung
Sonstige Dienstleistungserlöse u. Weiterbelastungen

	<u>Euro</u>	<u>Vj.</u> <u>Euro</u>
	533.500,00	334.250,00
	320.838,02	255.223,88
	384.641,76	0,00
	195.029,65	182.436,17
	1.434.009,43	771.910,05

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus der Stromeinspeisung der Windkraftanlagen sowie überwiegend Verrechnungen für Dienstleistungen (Verwaltungskosten und Betreuung Direktvermarktung) gegenüber verbundenen Unternehmen. Zudem sind in den Umsätzen Erlöse aus der kaufmännischen Betriebsführung enthalten, die zum Anfang des vierten Quartals übernommen wurde.

Sonstige betriebliche Erträge

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
Erträge aus Anlageabgängen
Sonstige Erträge

	<u>Euro</u>	<u>Vj.</u> <u>Euro</u>
	10.625,00	11.534,50
	20.720,25	0,00
	36.826,94	11.612,14
	68.172,19	23.146,64

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus verrechneten Sachbezügen sowie Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

Betriebskosten Erzeugungsanlagen

	<u>Euro</u>	<u>Vj.</u> <u>Euro</u>
	226.636,11	127.220,15

Sonstiger Materialaufwand	34.204,46	3.511,40
	260.840,57	130.731,55

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Fremdleistungen betreffen im Wesentlichen Betriebskosten im Zusammenhang mit den im Anlagevermögen befindlichen Windkraftanlagen in Hamburg Harburg und Frauenprießnitz.

Personalaufwand	Euro	Vj. Euro
Löhne und Gehälter		
Gehälter	484.160,13	306.743,10
	484.160,13	306.743,10
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
Gesetzliche soziale Aufwendungen	75.010,69	48.423,95
Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerfrei	11.655,27	11.017,08
Aufwendungen für Altersversorgung	766,56	380,04
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.437,53	404,37
Sonstige soziale Abgaben	0,00	4.143,96
Pauschalsteuer für Versicherungen	666,68	318,52
	89.536,73	64.687,92
	573.696,86	371.431,02

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vgg.	Euro	Vj. Euro
Normalabschreibung Imm. Vgg. und Sachanlagen	260.048,00	87.422,43
Sofortabschreibung GWG	339,00	485,00
	260.387,00	87.907,43

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen planmäßige Abschreibungen überwiegend auf Windkraftanlagen in Frauenprießnitz sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geprägt durch die nachfolgend aufgeführten Kostenpositionen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	Vj. Euro
Betriebskosten	80.148,56	52.526,09
Vertriebskosten	174.633,37	100.566,76
Verwaltungskosten	881.305,18	551.989,26
übrige sonstige Aufwendungen	79.300,00	18.410,73
	1.215.387,11	723.492,84

Die Betriebskosten beinhalten hauptsächlich die Miet- und Nutzungskosten der Büroräume.

Die Vertriebskosten bestehen im Wesentlichen aus Kosten für Messen und Veranstaltungen, Reise- und Übernachtungskosten sowie Kosten für Werbekosten und die Hauptversammlung.

In den Verwaltungskosten sind Kosten im Bereich der Administration, Buchführung, Abschlusserstellung und Prüfung sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Des Weiteren sind Aufwendungen für IT, Telefon, Kostenumlagen sowie die Vergütung der persönlich haftenden Gesellschafterin berücksichtigt.

In den übrigen sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Rückbaukosten enthalten.

Erträge aus Beteiligungen	Euro	Vj. Euro
Erträge aus Beteiligungen	3.140.227,29	365.000,00
	3.140.227,29	365.000,00

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten im Geschäftsjahr Gewinnausschüttungen insbesondere der NE Nordost GmbH & Co. KG, NE Hessen GmbH & Co. KG sowie der NE Invest GmbH & Co. KG.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	149,00	128,00
sonstige Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	44.002,88	76.698,56
	44.151,88	76.826,56

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen an verbundene Unternehmen	142.128,41	152.382,84
Zinsen kurzfristige Verbindlichkeiten	84,98	0,00
Zinsen Nachrangdarlehen	150.131,30	149.539,48
	292.344,69	301.922,32

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind unter anderem die Zinsen für das Nachrangdarlehen enthalten.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	134.565,00	686.201,00
Solidaritätszuschlag	7.401,00	37.741,00
Latente Steuern	0,00	-146.700,00
	141.966,00	577.242,00

Der im Geschäftsjahr ermittelte Steueraufwand betrifft die Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) für entstandene Gewinne in Personengesellschaften, an denen die Gesellschaft beteiligt ist.

	<u>Euro</u>	<u>Vj. Euro</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag des lfd. Geschäftsjahres	1.941.938,56	-955.843,91
	1.941.938,56	-955.843,91

5. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren – unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften und beurlaubten Mitarbeiter/innen, aber ohne Berücksichtigung von Praktikanten – im Unternehmen beschäftigt

	durchschnittlich		zum Jahresende	
		Vj.		Vj.
Angestellte	6,3	4,0	11,0	4,0

Angaben nach § 285 Nr. 3a HGB

Die finanziellen Gesamtverpflichtungen der Gesellschaft belaufen sich auf ca. TEUR 273 (Vj. TEUR 205) jährlich.

Handelsregister und Sitz

Die Gesellschaft ist unter der Firma NaturEnergy GmbH & Co. KGaA beim Registergericht Bamberg mit der Handelsregisternummer HRB 10107 registriert. Der Sitz der Gesellschaft ist Bamberg, die Geschäftsanschrift lautet 91330 Eggolsheim, Bahnhofstr. 55.

6. Organe der Gesellschaft

Die **Geschäftsführung** der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA setzte sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt

zusammen:

NaturEnergy Verwaltung GmbH, Bamberg, als persönlich haftende Gesellschafterin
vertreten durch ihren Geschäftsführer Dr. Thomas E. Banning, Diplom-Kaufmann, Heroldsbach

Dem **Aufsichtsrat** der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA gehörten im Berichtsjahr 2023 an:

Herr Dr. Hermann Falk, Rechtsanwalt, Berlin, Vorstand der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender
Herr Ass. jur. Michael Podsada, Meerbusch, Geschäftsführer REMI5 GmbH
Herr Oliver Hummel, Düsseldorf, Vorstand **naturstrom** AG
Frau Claudia Bredemann, Bochum, Referentin für Natur- und Artenschutz, Planung und Genehmigung
bei der Fachagentur Windenergie an Land (FA Wind)
Frau Nina Neubauer, Buttenheim, Justiziarin eco eco AG
Frau Dr. Kirsten Nölke, Münster, Vorstand **naturstrom** AG (bis 01.07.2023)
Frau Sophia Eltrop, Düsseldorf, Vorstand **naturstrom** AG (ab 01.07.2023)

7. Konzernverhältnisse – Angaben nach § 285 Nr. 14a HGB

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der **naturstrom** AG, Düsseldorf einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

8. Honorare des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des im Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der **naturstrom** AG, Düsseldorf, enthalten sind.

9. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2023 in Höhe von Euro 1.941.938,56 führt mit dem Bilanzverlust aus 2022 von insgesamt Euro 1.761.157,40 zu einem Bilanzgewinn 2023 von Euro 180.781,16. Geschäftsführung und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von Euro 180.781,16 auf neue Rechnung

10. Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB

NaturEnergy GmbH & Co. KGaA, Bamberg Aufstellung des Anteilsbesitzes 2023	Kurz- bezeichnung	Anteil %	Eigenkapital (Gesamt) <u>Euro</u>	Eigenkapital Vorjahr <u>Euro</u>	Ergebnis nach Steuern <u>Euro</u>
Anteile an verbundenen Unternehmen (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
<u>Zwischenholding</u>					
NaturEnergy Invest GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE Invest	100,00	7.299.915,21	5.972.901,34	527.013,87
NaturEnergy Nordost GmbH & Co. KG, Wismar	NE NO	100,00	2.711.147,24	1.982.391,00	1.828.756,24
NaturEnergy Hessen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE He	100,00	1.879.527,75	1.871.164,57	958.363,18
NaturEnergy Westfalen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NEWF	100,00	997.709,31	31.368,18	-3.658,87
NaturEnergy Osnabrücker Land GmbH & Co. KG, Osnabrück	NEOL	100,00	498.091,57	-	-1.908,43
NaturEnergy Rheinland-Pfalz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE RP	100,00	323.024,62	483.833,83	-10.809,21
<u>Projektentwicklung und Bau</u>					
NaturStromProjekte GmbH, Bamberg	NSP	50,00	*)	2.605.977,75	*)
<u>Betriebsführung und Service</u>					
NATEN Betriebsführung GmbH, Wallenhorst	NATEN BF	100,00	318.674,00	328.393,22	-9.719,22
<u>Energieerzeugung Solar</u>					
NaturStromQuelle Fünf GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ5	100,00	3.146.863,70	2.554.708,01	-82.668,21
NE Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG, Senftenberg	NE EPL	55,00	2.524.304,63	1.902.687,66	625.253,37
Solarpark Hackeboe GmbH & Co. KG, Eggolsheim	SPHa	100,00	*)	96.136,08	*)
<u>Energieerzeugung Wind</u>					
NaturStromQuelle Thüringen GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSQ_TH	100,00	949.889,72	840.060,50	110.152,40
Bürgerwindpark Lange Meile GmbH & Co. KG, Eggolsheim	BWPLM	100,00	*)	-	*)
NaturEnergy Bayern GmbH & Co. KG, Eggolsheim (ehemals: Bürgerwindpark Niese-Köterberg GmbH & Co. KG, Lügde)	NEB	100,00	*)	-3.893,61	*)
NE-Energiepark Elsterheide GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NE EEH	100,00	*)	-	*)
NE Energiepark Werntal GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NEEW	100,00	*)	-	*)
<u>Netzgesellschaften</u>					
NaturStromNetze GmbH, Osnabrück	NSN	75,00	1.965.875,73	1.967.841,63	-1.965,90
<u>Komplementärgesellschaften</u>					
ECONAT Beteiligungen GmbH, Bamberg	ECONAT	50,00	199.563,80	326.232,53	137.563,80
Bürgerenergie Verwaltungsgesellschaft Trendelburg GmbH, Warburg	BEVTr	50,00	*)	25.618,91	*)
Beteiligungen Anteil > = 20 % (Name, Sitz, Kurzbezeichnung)					
wind 7 AG, Bamberg	wind 7	25,02	4.484.918,50	4.444.965,17	39.953,33
WindStrom Titting GmbH & Co. KG, Eggolsheim	WSTT	40,00	1.736.312,59	1.213.068,23	745.791,20
NaturStromNetze Frauenprießnitz GmbH & Co. KG, Eggolsheim	NSN_FP	25,71	10.500,00	10.500,00	0,00
*) Werte noch nicht bekannt					

Bamberg, den 31. März 2023

Dr. Thomas E. Banning

H.2.4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaturEnergy GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungs-grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Darüber hinaus sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 8. Mai 2024

dhpg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

(digital signiert)
Paul Berger
Wirtschaftsprüfer

(digital signiert)
Adrian Jungmichel
Wirtschaftsprüfer

H.3. Zwischeninformationen und sonstige Finanzinformationen

Zwischeninformationen und sonstige Finanzinformationen werden aktuell von der Emittentin nicht erstellt.

H.4. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage

Die Emittentin hat nach dem Stichtag des letzten testierten Jahresabschlusses und somit ab dem 01.01.2024 weitere Investitionen vorgenommen und dafür Darlehen aufgenommen. Zum Prospektdatum haben sich die Investitionen in Finanzanlagen und dort in Beteiligungen von EUR 20.367.175,75 am Jahresanfang um EUR 5.638.220,30 auf nun EUR 26.005.396,- erhöht, die aufgenommenen Darlehen haben sich von EUR 11.232.769,43 um EUR 3.275.092,70 auf EUR 14.507.862,13 erhöht.

Es hat darüber hinaus keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin seit dem 31.12.2023 gegeben.

H.5. Dividendenpolitik

In den durch die Finanzinformationen abgedeckten Zeiträumen 2022 und 2023 wurden keine Dividenden ausgeschüttet. Dies ist begründet zum einen damit, dass in den ersten Jahren mit keinen oder nur sehr geringen Gewinnen gerechnet wird, zum anderen damit, dass etwaige Gewinne bis auf Weiteres thesauriert werden sollen, um das Wachstum der Emittentin und deren Investitionen in langfristige Vermögenswerte zu ermöglichen.

Die Emittentin plant auch in den kommenden Jahren keine Ausschüttung von Dividenden. Es wird davon ausgegangen, dass sich das Wachstum in der Branche und damit einhergehend auch für die Emittentin in den 2030er-Jahren abschwächen wird, so dass bei geringerem Kapitalbedarf für Neuinvestitionen bei zunehmender Freisetzung von Finanzmitteln aufgrund ausschüttbarer Gewinne aus Beteiligungen die Gewinnsituation und die Möglichkeit zur Ausschüttung von Dividenden erheblich verbessern werden.

Teil I. Angaben zu Anteilseignern und Wertpapierinhabern

I.1. Hauptaktionäre

I.1.1. Übersicht über die Aktionärsstruktur, Stimmrechte, Beherrschungsverhältnisse

Zum Prospektdatum halten folgende Aktionäre eine direkte Beteiligung am Eigenkapital der Emittentin oder den entsprechenden Stimmrechten, die über 5% liegt:

Gesellschafter	Anzahl Aktien	% der Stimmrechte (gerundet)
naturstrom AG, Düsseldorf, AG Düsseldorf HRB 36544	7.869.000	54,94 %
eco eco AG, Bamberg, AG Bamberg HRB 9043	1.424.849	9,95 %
Naturstrom-Stiftung, Düsseldorf	1.231.500	8,6 %

Aufgrund der Rechtsform einer GmbH & Co. KGaA und dem damit einhergehenden Zustimmungserfordernis der Komplementärin gemäß § 285 Absatz 2 AktG - Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafter, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für die bei einer Kommanditgesellschaft das Einverständnis der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditisten erforderlich ist – kommt der persönlich haftenden Gesellschafterin und ihren Gesellschaftern eine wichtige Rolle zu.

An der Komplementärin NaturEnergy Verwaltung GmbH sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Geschäftsanteil in EUR	% der Stimmrechte
naturstrom AG, Düsseldorf, AG Düsseldorf HRB 36544	65.000	65 %
eco eco AG, Bamberg, AG Bamberg HRB 9043	25.000	25 %
Naturstrom-Stiftung, Düsseldorf	10.000	10 %

Die naturstrom AG nimmt damit eine beherrschende Stellung bei der Komplementärin der Emittentin ein. Darüber hinaus besteht bei der Emittentin keine unmittelbare Beherrschung. Allerdings unterliegt sie als beherrschende Gesellschafterin der NaturEnergy Verwaltung GmbH als Komplementärin der Emittentin in der Hauptversammlung dem Stimmverbot des § 285 Abs. 1 AktG. Hiernach kann sie das Stimmrecht weder für sich noch für einen anderen ausüben bei Beschlussfassungen über die Wahl und Abberufung des Aufsichtsrats; die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und der Mitglieder des Aufsichtsrats; die Bestellung von Sonderprüfern; die Geltendmachung von Ersatzansprüchen; den Verzicht auf Ersatzansprüche; die Wahl von Abschlussprüfern. Das Stimmverbot besteht nach h.M. in jedem Fall so lange, wie die naturstrom AG beherrschende Gesellschafterin der Komplementärin bleibt.

Zum Prospektdatum halten folgende Aktionäre eine indirekte Beteiligung am Eigenkapital der Emittentin oder den entsprechenden Stimmrechten, die über 5% liegt:

- Dr. Thomas Banning:
 - eco eco AG (Aktienanteil Dr. Banning: 17,39%): 1.424.849 Aktien, 9,95%
- Dr. Hermann Falk:
 - Naturstrom-Stiftung (Vorstand): 1.231.500 Aktien, 8,6%

Alle Aktien der Emittentin gewähren eine Stimme, die Hauptaktionäre haben keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Die Gesellschaft hat derzeit keine Kenntnis über Verträge (wie z.B. Stimmbindungsverträge), welche eine mittelbare Beherrschung der Gesellschaft bedingen können.

I.1.2. Zukünftige Veränderung der Kontrollverhältnisse

Die naturstrom AG plant, durch die mit dem vorliegenden Prospekt angebotene Kapitalerhöhung ihre Aktienbeteiligung an der Emittentin auf unter 50 % zu reduzieren. Darüber hinaus sind der Gesellschaft keine Vereinbarungen bekannt, deren Ausübung zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Änderung in der Beherrschung der Gesellschaft führen könnte.

I.2. Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Staatliche Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich in jüngster Zeit erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Gesellschaft und/oder der NaturEnergy-Gruppe ausgewirkt haben oder sich in Zukunft auswirken könnten, haben im Zeitraum der letzten 12 Monate nicht stattgefunden.

I.3. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgan und oberes Management - Interessenskonflikte

I.3.1. Potenzielle Interessenskonflikte

Die persönlich haftende Gesellschafterin selbst ist nicht zugleich als Kommanditaktionärin an der Gesellschaft beteiligt. Für sie bestehen damit keine potenzielle Interessenskonflikte.

Bei einem der Geschäftsführer der Komplementärin sowie bei einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats jedoch bestehen aufgrund von Personenidentität im Hinblick auf die Gesellschaft anzugebende Verflechtungstatbestände rechtlicher, wirtschaftlicher und/oder personeller Art. Es ist daher grundsätzlich nicht auszuschließen, dass die Beteiligten bei der Abwägung der unterschiedlichen ggf. gegenläufigen Interessen nicht zu den Entscheidungen gelangen, die sie treffen würden, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Im gleichen Maße könnten hierdurch auch die Erträge der Gesellschaft betroffen sein.

Dies sind genauer:

Der Geschäftsführer der Komplementärin, Herr Dr. Thomas Banning, hält selbst unmittelbar 90.000 Aktien – das entspricht einem Anteil in Höhe von 0,63% - an der Emittentin. Daneben ist er Vorstand der eco eco AG, die mit einem Anteil von 9,95% an der Emittentin beteiligt ist, sowie Geschäftsführer und Mitgesellschafter einer weiteren Gesellschaft, die 47.186 Aktien und damit 0,33% an der NaturEnergy halten. Die eco eco AG ist daneben auch mit 25% an der Komplementärin NaturEnergy Verwaltung GmbH beteiligt. Aufgrund § 285 Abs. 1 AktG unterliegt Dr. Thomas Banning aber einem Stimmverbot bei einzelnen Beschlussfassungen in der Hauptversammlung. In der Hauptversammlung hat ein persönlich haftender Gesellschafter gemäß § 285 Abs. 1 AktG nur ein Stimmrecht für seine Aktien. Er kann das Stimmrecht weder für sich noch für einen anderen ausüben bei Beschlussfassungen über die Wahl und Abberufung des Aufsichtsrats; die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und der Mitglieder des Aufsichtsrats; die Bestellung von Sonderprüfern; die Geltendmachung von Ersatzansprüchen; den Verzicht auf Ersatzansprüche; die Wahl von Abschlussprüfern.

Bei diesen Beschlussfassungen kann sein Stimmrecht auch nicht durch einen anderen ausgeübt werden.

Der weitere Geschäftsführer Jürgen Koppmann hält selbst unmittelbar 3.000 Aktien, das entspricht einem Anteil in Höhe von 0,02%. Auch er unterliegt bei einzelnen Beschlussfassungen der Hauptversammlung dem Stimmverbot aus § 285 Abs. 1 AktG.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Hermann Falk hält selbst 1.534 Aktien, das entspricht einem Anteil in Höhe von 0,01%. Über die Naturstrom-Stiftung, deren Vorstand er ist, ist er mit 1.231.500 Aktien und einem Anteil von 8,6% an der Emittentin und mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 10% an deren Komplementärin beteiligt.

Das weitere Aufsichtsratsmitglied Pia Denzin hält 364 Aktien der Emittentin, Claudia Bredemann 1.000 Aktien, Michael Podsada 2.000 Aktien.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats gilt § 285 Abs. 1 AktG nicht.

Da die Interessen von Herrn Dr. Banning und der genannten Aufsichtsratsmitglieder als Kommanditaktionäre der Gesellschaft auch gegenläufig zu den Interessen der Emittentin selbst und damit auch mittelbar gegenläufig zu den Interessen aller Anleger sein können, ist es aufgrund der genannten Konstellationen nicht auszuschließen, dass es bezüglich der Verpflichtungen als Mitglied der Geschäftsleitung der Emittentin oder des Aufsichtsrats auf der einen Seite sowie den privaten Interessen als Kommanditaktionär auf der anderen Seite zu Interessenskonflikten kommt.

Daneben ist Dr. Thomas Banning in verschiedenen Tochtergesellschaften als Geschäftsführer tätig, so bei der ECONAT Beteiligungen GmbH, die die Muttergesellschaft aller Komplementäre in der naturstrom- und NaturEnergy-Gruppe ist und als Komplementärin der Zwischenholdings fungiert, und bei der NaturStromNetze GmbH. Die vorgenannten Geschäftsführungsfunktionen nimmt er im Auftrag und Interesse der Emittentin wahr, insofern bestehen keine Interessenskonflikte, Dennoch ist bei abstrakter Betrachtung nicht auszuschließen, dass die Interessen von Herrn Dr. Banning als Geschäftsführer weiterer Gesellschaften auch gegenläufig zu den Interessen der Emittentin selbst und damit auch mittelbar gegenläufig zu den Interessen aller Anleger sein können. Somit ist es aufgrund der genannten Konstellationen nicht auszuschließen, dass es bezüglich der Verpflichtungen als Mitglied der Geschäftsleitung der Emittentin auf der einen Seite sowie den Verpflichtungen als Geschäftsführer von Beteiligungsgesellschaften auf der anderen Seite zu Interessenskonflikten kommen kann. Deshalb könnten Entscheidungen der Geschäftsführung, die infolge von solchen Interessenskonflikten getroffen werden und sich als unvorteilhaft herausstellen, zu einer Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin führen.

Darüber hinaus bestehen neben den in diesem Abschnitt genannten potenziellen Interessenskonflikten keine Interessenskonflikte zwischen den Verpflichtungen der Mitglieder von Geschäftsführung und Aufsichtsrat gegenüber der Emittentin und ihren privaten oder anderweitigen Verpflichtungen.

Im Übrigen hat die Komplementärin jährlich einen Abhängigkeitsbericht zu erstellen. Der letzte Abhängigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2023 wurde von Aufsichtsrat geprüft und gebilligt, er wurde auch vom Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

I.3.2. Entsende- oder Bestellungsrechte

Vereinbarungen oder Abmachungen mit den Hauptaktionären, Kunden, Lieferanten oder sonstigen Personen, aufgrund deren eine unter Punkt I.3.1 genannte Person zum Mitglied eines Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans bestellt wurde, bestehen nicht.

I.3.3. Veräußerungsbeschränkungen

Die Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgans unterliegen keinen Haltvereinbarungen oder Veräußerungsbeschränkungen im Hinblick auf die von ihnen gehaltenen Aktien der Emittentin.

I.4. Geschäfte mit verbundenen Parteien

Die Emittentin ist Teil des naturstrom-Konzerns. Sowohl mit der naturstrom AG selbst als auch mit Beteiligungsgesellschaften der naturstrom AG bestehen seitens der Emittentin, aber auch von Gesellschaften, an denen diese beteiligt ist, vielfältige Geschäftsbeziehungen, wie beispielsweise Beteiligungs- und/oder Finanzierungsverträge, Geschäftsführungs- und/oder Betriebsführungsverträge. Alle Geschäfte werden wie zwischen dritten Fremden geschlossen und ausgeführt, für alle Leistungen werden angemessene Gegenleistungen vereinbart.

Hinsichtlich der wesentlichen Geschäfte mit verbundenen Parteien lässt sich anführen, dass die Emittentin mit Datum vom 21.08.2023 von der eco eco AG einen Geschäftsanteil im Nennwert von EUR 100.000,- (50%) an der ECONAT Beteiligungen GmbH übernommen hat, die für eine Vielzahl der Gesellschaften der naturstrom- und NaturEnergy-Gruppe die Komplementärfunktion übernimmt und die Geschäftsanteile an sämtlichen weiteren Komplementärgesellschaften im Konzern hält. Weitere Gesellschafterin mit einem Geschäftsanteil im Nennwert von EUR 100.000,- (50%) ist die naturstrom AG. Mit selbem Vertrag hat die Gesellschaft das Recht zur Kaufmännischen Betriebsführung für die seitens der ECONAT Beteiligungen GmbH und deren Tochtergesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin geführten Kommanditgesellschaften erworben. Die in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter sind mit Datum vom 01.10.2023 zur Emittentin im Rahmen eines Betriebsübergangs gemäß § 613a BGB gewechselt.

Darüber hinaus wurden im Zeitraum der historischen Finanzinformationen 2022 und 2023 bis zum Prospektdatum von der Emittentin keine Geschäfte mit verbundenen Parteien von wesentlicher Bedeutung getätigt.

I.5. Aktienkapital

I.5.1. Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Prospektdatum EUR 14.322.507,-. Es ist eingeteilt in 14.322.507 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Kapital ist vollständig eingezahlt. Es gibt keine zu Beginn oder Ende eines Geschäftsjahres ausstehenden Aktien, so dass kein Abgleich zwischen der Zahl der ausstehenden Aktien zu Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres möglich oder erforderlich ist. Auch wurden nicht mehr als 10% des Kapitals während des Zeitraums, auf den sich der jeweilige Jahresabschluss bezieht, mit anderen Aktiva als Barmitteln eingezahlt. Das Grundkapital und die Aktienanzahl ergeben sich jeweils aus dem Jahresabschluss 2023 und der am 27.12.2024 im Handelsregister eingetragenen Bezugsrechtsemission per WIB.

I.5.2. Weitere Aktien, Optionsscheine

Bei der Gesellschaft sind keine Aktien vorhanden, die nicht Bestandteil des Eigenkapitals sind. Darüber hinaus hält die Emittentin keine Aktien.

Ferner bestehen keine wandelbaren Wertpapiere, umtauschbare Wertpapiere oder Wertpapiere mit Optionsscheinen.

Ebenso wenig bestehen Akquisitionsrechte und/oder Verpflichtungen in Bezug auf genehmigtes, aber noch nicht ausgegebenes Kapital oder in Bezug auf eine Kapitalerhöhung.

I.5.3. Genehmigtes Kapital

Die Emittentin verfügt gemäß § 7 der Satzung über ein Genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 5.750.000,-. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist hiernach bis zum 31.05.2029 mit Zustimmung

des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 5.750.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 5.750.000,- zu erhöhen. Zum Prospektdatum wurde von dieser Ermächtigung noch kein Gebrauch gemacht.

Die Emittentin verfügt gemäß § 7 der Satzung über ein Genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 2.500.000,-. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist hiernach bis zum 30.11.2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 2.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.500.000,- zu erhöhen. Zum Prospektdatum wurde von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und im Zuge einer außerordentlichen Hauptversammlung vom 22.11.2024 neues genehmigtes Kapital beschlossen, jedoch noch nicht eingetragen.

Dabei steht den Kommanditaktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, dieses mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit dies erforderlich ist, um bei der Festlegung des Bezugsverhältnisses etwa anstehende Spitzenbeträge auszunehmen; zu Zwecken des Erwerbs von Unternehmensbeteiligungen, von einzelnen Geschäftsaktivitäten oder von Erneuerbaren Energieanlagen im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen; bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zur Ausgabe von Aktien an einen strategischen Investor, wenn die Beteiligung des strategischen Investors im Interesse der Gesellschaft liegt; und um die Kommanditaktien an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften auszugeben.

I.5.4. Bedingtes Kapital

Ein bedingtes Kapital ist bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

I.6. Satzung und Statuten der Gesellschaft

In der Satzung und den Statuten der Emittentin sowie in der Gründungsurkunde oder sonstigen Satzungen sind keine Bestimmungen enthalten, die eine Verzögerung, einen Aufschub oder die Verhinderung eines Wechsels in der Beherrschung der Emittentin bewirken könnten.

I.7. Wichtige Verträge

Die Emittentin hat mit Datum vom 21.08.2023 von der eco eco AG einen Geschäftsanteil im Nennwert von EUR 100.000,- (50%) an der ECONAT Beteiligungen GmbH, die für eine Vielzahl der Gesellschaften der naturstrom- und NaturEnergy-Gruppe die Komplementärfunktion übernimmt und die Geschäftsanteile an sämtlichen weiteren Komplementärgesellschaften im Konzern hält, übernommen. Weitere Gesellschafterin mit einem Geschäftsanteil im Nennwert von EUR 100.000,- (50%) ist die naturstrom AG.

Mit selbem Vertrag hat die Gesellschaft das Recht zur Kaufmännischen Betriebsführung für die seitens der ECONAT Beteiligungen GmbH und deren Tochtergesellschaften als persönlich haftende Gesellschafterin geführten Kommanditgesellschaften erworben. Die in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter sind mit Datum vom 01.10.2023 zur Emittentin im Rahmen eines Betriebsübergangs gemäß § 613a BGB gewechselt. In Folge des Vertrages wurden alle Dienstleistungsverträge über die kaufmännische Betriebsführung mit Zustimmung der Auftraggeber von der eco eco AG an die NaturEnergy GmbH & Co. KGaA übertragen. Der Inhalt des Dienstleistungsvertrags über die Kaufmännische Betriebsführung regelt jeweils die Aufgabenbereiche, die Kündigungsmöglichkeiten (meist Festlaufzeit und automatische Verlängerung) und die Vergütung, welche abhängig von der in Anspruch genommenen Leistung ist. Zum Vertragsinhalt gehören Tätigkeiten wie die Überwachung und Optimieren der Wirtschaftlichkeit und Liquidität, Vertragsmanagement und -controlling, Prüfen und Verteilen von Erlöseinnahmen, Betriebskosten und Nutzungsentgelten, Abrechnungswesen,

Versicherungsmanagement, umfassende Anlegerbetreuung mit transparentem Reporting, EEG-Zertifizierungen, Direktvermarktungskonzepte und Unterstützung beim Umsetzen von gesetzlichen Neuerungen.

Mit Kapitalerhöhungsbeschluss vom 21.12.2023 und entsprechender Übernahmeerklärung vom selben Tag hat sich die Emittentin an der NaturStromProjekte GmbH in Höhe von 50% beteiligt. Dieses Unternehmen wird seitdem als Gemeinschaftsunternehmen zu je 50% mit der naturstrom AG betrieben. Für den Beitritt wurde neben einer Einlage in das Stammkapital in Höhe von EUR 1.500.000,- eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.500.000,- vereinbart. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2023 wurden hiervon sowohl die Stammeinlage vollständig als auch auf die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 600.000,- eingezahlt. Weitere EUR 900.000,- auf die Kapitalrücklage wurden im Januar 2024 eingezahlt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung bei der NaturStromProjekte GmbH und damit die Wirksamkeit der Beteiligung der Emittentin erfolgte erst am 15.01.2024 und damit nach dem Bilanzstichtag.

Danach wurden in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 bis zum Prospektdatum keine wesentlichen Verträge außerhalb der normalen Geschäftstätigkeit geschlossen, bei denen die Emittentin oder ein sonstiges Mitglied der naturstrom- und NaturEnergy-Gruppe eine Vertragspartei ist.

Teil J. Verfügbare Dokumente

Bei der Gesellschaft NaturEnergy GmbH & Co. KG können während der Gültigkeitsdauer dieses Prospektes auf der Website <https://www.natureenergy.de/> die folgenden Dokumente eingesehen werden:

- die aktuelle Satzung der Gesellschaft;
- der geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 nebst den dazugehörigen Bestätigungsvermerken über die Prüfung.

Teil K. Zustimmung zur Verwendung des Prospekts durch Finanzintermediäre

Die Emittentin stimmt der Verwendung dieses Prospekts einschließlich etwaiger Nachträge durch Finanzintermediäre im Sinne des Artikels 5 Abs. 1 Abs. 2 der Prospektverordnung (EU) 2017/1129 für die Zwecke des öffentlichen Angebotes der unter diesem Prospekt begebenen Wertpapiere im Rahmen der geltenden Verkaufsbeschränkungen in Deutschland vom

01.03.2025 (0:00 Uhr) bis zum 06.05.2025 (24:00 Uhr)

zu und übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts, auch hinsichtlich einer späteren Weiterveräußerung oder endgültigen Platzierung der Wertpapiere durch diese Finanzintermediäre, die die Zustimmung zur Verwendung des Prospekts erhalten.

Die Zustimmung ist an keine weiteren Bedingungen geknüpft. Diese Zustimmung entbindet die Finanzintermediäre ausdrücklich nicht von der Einhaltung der Verkaufsbeschränkungen und sämtlicher anderer anwendbarer Vorschriften.

Die Emittentin kann die Zustimmung jedoch jederzeit einschränken oder widerrufen, wobei der Widerruf der Zustimmung eines Nachtrags zum Prospekt bedarf.

Für den Fall, dass ein Finanzintermediär ein Angebot macht, unterrichtet dieser Finanzintermediär die Anleger zum Zeitpunkt der Angebotsvorlage über die Angebotsbedingungen.

Jeder den Prospekt verwendende Finanzintermediär hat auf seiner Webseite anzugeben, dass er den Prospekt mit Zustimmung und gemäß den Bedingungen verwendet, an die die Zustimmung gebunden ist.

- **Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.** -

- **Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.** -